

und das Endziel in Vergessenheit gerathen könnte, wenn die Hebung der handarbeitenden Bevölkerung weiter vorwärts geht, diese sich daran betheiligen und dabei möglicher Weise eines Tages zur Erkenntnis gelangt, daß sie mit einem „Zukunftstaate“ nicht gewinnt, auch wenn König Bebel ihn regierte. Darum bemühen sich Bebel und Genossen, da die wirtschaftliche Hebung der handarbeitenden Klassen schon jetzt offenkundig ist, die nothgedrungen zum alten Eisen geworfene „Verelendungstheorie“ durch den Appell an den Neid zu erlösen.

Für die bürgerlichen, nicht sozialdemokratischen Parteien kann es gleichgültig sein, welche Komplimente sich bis zum Wochenschluß die beiden sozialdemokratischen Gegner jagen, für den Staat bleiben beide Methoden gleich gefährlich. Die ministerielle „Verl. Korresp.“ bemerkt zu der „sozialdemokratischen Heerschau“ in Hannover u. a.:

„Herr Bebel spottet über den bestehenden deutschen und preussischen Staat und scheint dessen Widerstandskraft sehr gering einzuschätzen. Die geringe Meinung von der Widerstandskraft unserer Monarchie und des nationalen Staates sollte aber eigentlich schon durch den Umstand widerlegt werden, daß innerhalb unseres Staatsgebietes ohne Erschütterung der öffentlichen Ordnung eine große, aus allen Theilen des Vaterlandes beschickte Versammlung tagen kann, deren einziger Zweck die Verathung der geeigneten Mittel und Wege zur Vernichtung eben dieses bestehenden Staates ist. Und in der Stunde schicksalsschwerer Entscheidung wird es sich zeigen, wie sehr die Sozialdemokratie die stitliche Kraft und den idealen Gehalt des deutschen Staates unterschätzt hat, den das lebende Geschlecht als kostbares und unveräußerliches Erbe einer großen Zeit und ihrer geistesgewaltigen Zeugen übernommen hat.“

Eine besonders bemerkenswerthe Erscheinung auf dem sozialdemokratischen Parteitage ist der ostpreussische Gutsbesitzer Hofer-Gr. Stasigirren. Er hielt in der Mittwoch-Versammlung eine Rede, in welcher er u. A. ausführte:

Die deutsche Landwirtschaft befindet sich zweifellos in einer bedrängten Lage, die durch die Konkurrenz des Auslandes verursacht ist. Der Grundbesitz rentirt sich sehr wenig. Das liegt an der Ueberschuldung des Bodenwerthes und an der Grobmannsucht vieler Landwirthe. Es solle damit nicht gesagt sein, daß sie in Ostpreußen in Sekt und Auktern schlemmen. Bei den Kleinbesitzern auf dem Lande könne man von einer „Verelendung“ sprechen. Es gehe ihnen noch schlechter als den Arbeitern. (Hört! Hört!)

Berlin, den 13. Oktober.

Der Kaiser nahm am Donnerstag von 9 Uhr Vormittags im Neuen Palais die Vorträge des Kriegsministers v. Goller und des Chefs des Militärkabinetts v. Goltz entgegen.

Am 26. Oktober gedenkt der Kaiser einer Einladung des Prinzen Albrecht von Preußen entsprechend, nach Blankenburg (Sax.) zu reisen, um dort an der großen Jagd theilzunehmen.

Der Kaiser hat nach dem Vorbilde des von ihm entworfenen „Marine-Gedenkblattes“ für den „Evangelischen Trostbund“ nun auch ein Gedenkblatt für Bergarbeiter eigenhändig entworfen. Das Gedenkblatt soll nach der Bestimmung des Kaisers auch beim Tode von Fabrikarbeitern als ein Trost- und Erinnerungsbild für die Hinterbliebenen dienen. Das Gedenkblatt für Bergarbeiter enthält am oberen Rande zwei Halmstrümpfe: „Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist“ und „Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu Dir“. Unten steht folgender Vers: „Tief ist das Grab, doch tiefer das Erbarmen; Es führt Glück auf, ich ruh in Gottes Armen.“

Die Königin Wilhelmina von Holland ist von Potsdam wieder abgereist, ohne daß sich die Erwartungen, während ihres dortigen Besuchs würde etwas über ihre Persönllichkeit lauthar werden, erfüllt haben. Sowohl bei den im Neuen Palais veranstalteten Festlichkeiten, als auch bei der Taufe in der Familie des Erbprinzen zu Wied ist sie mit allen den Prinzen in nähere Berührung gekommen, die man im Laufe der letzten Zeit als Bewerber um ihre Hand wiederholt genannt hat. In Bezug auf ihre dereinstige Vermählung soll sich Königin Wilhelmina dahin geäußert haben, daß sie in den ersten Jahren ihrer Regierung noch erst ihre Jugend und ihre Freiheit genießen wolle, bevor sie sich nach einem Gemahl umsehe. Und als solcher dürfte dann wohl Prinz Wilhelm zu Wied, wenn er um die Hand der Königin anhalten sollte, deren Jawort erhalten.

Das Entlassungsgesuch des Präsidenten der Seehandlung, Octavio Freiherrn v. Zedlitz und Neukirch, ist vom Kaiser genehmigt worden.

Dem Prinzen Gustav Adolf von Schweden und Norwegen, dem (1892 geborenen) ältesten Sohne des Kronprinzen, hat der Kaiser den Schwarzen Adler-Orden verliehen.

Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, hat der Kaiser dem Bischof Hubert Vos die nachgesuchte landesherrliche Anerkennung als Bischof von Osnabrück erteilt.

An der Einweihung der neuen Thierärztlichen Hochschule in Hannover haben auch zwei Mitglieder des Staatsministeriums Theil genommen, der Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein-Boitzen, dessen Report durch die Feier unmittelbar berührt wurde, und der Vizepräsident des Staatsministeriums Dr. v. Miquel. Herr v. Miquel hatte die Fahrt nach Hannover unternommen unter Ueberwindung einer Unpäßlichkeit, die ihn bis zum letzten Augenblick daran zu hindern schien — ein Anzeichen dafür, wie viel ihm daran lag, den Gedanken Ausdruck zu geben, die er in seiner Rede auf Hannover bei dem Festmahl kund gethan. In dieser Rede entwarf er einen Rückblick auf die blühende Entwicklung, die diese Provinz genommen, seit sie durch die Entscheidungen von 1866 „ein lebendiges Glied und starker Mitarbeiter an der Kraft des preussischen Staates und des Deutschen Reiches“ geworden ist. Im Anschluß daran mahnte er, daß Hannover vorwärts blicken solle, und wie leicht dies den treuen und gemüthreichen Niedersachsen durch die Persönlichkeiten des Kaisers gemacht werde, der sinnig und pietätvoll die alt-hannoverschen Traditionen und die Erinnerungen an die Ruhmeszeiten der alt-hannoverschen Regimenter in Spanien und bei Waterloo erneuert hat.

Diese Ausführungen des Ministers, dessen Wiege selbst in Hannover gestanden und dessen glänzende politische Laufbahn mit den Tagen einsetzt, wo er nächst Bennigsen der Führer des nationalgesinnten Liberalismus in jenem Lande war, mußte doppelt wirken unter der Erinnerung an den weltlichen Parteitag, der unlängst in Kassel stattgefunden hatte, um die Wunden von 1866 wieder aufzureißen und eine Agitation lebendig zu halten, die von der

Anhänglichkeit zum Hohenzollernhause und der Liebe und Treue zum Kaiser und Reich abwärts führt auf Wege, an deren Ende auf einem zertrümmerten Preußen die Trümmer des Reiches liegen. Sie erinnerten aber auch an ein Zweites: daß die eifrigsten Mitarbeiter an dem schweren Werke, die Provinz zu dieser Bedeutung für das preussische Staatswesen zu erheben, daß die eifrigsten und uneigennütigen Vorkämpfer des unter Preußens Führung so erfolgreich vorgeführten Einheitsgedankens in Hannover die nicht nur gemüthlichen, sondern auch durch und durch liberal und national gesinnten Niedersachsen waren, und daß gerade diese politischen Eigenschaften jene Männer noch immer befähigen, eine feste Brustwehr für die preussische Krone gegen das Welsenthum zu bilden.

Von der wirtschaftlichen Entwicklung der deutschen „Pachtung“ Kiantschau berichtet die „Kolonialzeitung“ folgendes:

Der Schiffsverkehr in Tientsin nimmt einen erfreulichen Aufschwung; im Juli verkehrten auf der Rheide 21 Dampfer und 1 Segelschiff mit zusammen 14 500 Tons; unter ihnen waren 11 deutsche Dampfer mit 8000 Tons. Wegen Fortgang nimmt auch die Bauthätigkeit, namentlich der Hafenbau. Die Brückenbauten sind größtentheils bereits fertig. Auch zu einem Dentschurum sind schon die Fundamente gelegt. Die Kolonisation leidet bisher unter dem Arbeitermangel. Die Straßenbauten schreiten rüstig vorwärts; in Tientsin wird eine elektrische Kraftanlage eingerichtet, um die Hauptstraßen mit 58 Bogenlampen zu beleuchten. Ferner wird an den Lazarethgebäuden, den Dienstwohnungen für den Bataillonskommandeur und die Unterbeamten, sowie an Arbeiterwohnhäusern für Kulis gebaut.

Mit Genehmigung des Kultusministers Dr. Studt tritt in Berlin am 25. Oktober die durch Vertreter der Aerztetammern erweiterte Wissenschaftliche Deputation für das Medizinalwesen, unter dem Vorsitz ihres Direktors, des Unterstaatssekretärs Dr. v. Wartsch, zu ihrer diesjährigen Sitzung zusammen. Die Verhandlungen werden sich an erster Stelle mit einer für die öffentliche Gesundheitspflege besonders wichtigen Frage beschäftigen, nämlich mit der Frage, in welcher Richtung die Bewegung für die Gründung von Heilanstalten für Genußende zu fördern sein möchte.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung betrifft die Aufgabe des ärztlichen Sachverständigen nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch in den Fällen der Entmündigung und der Feststellung der Geschäftsunfähigkeit. Vor Gericht entstehen nicht selten Meinungsverschiedenheiten darüber, ob der ärztliche Sachverständige die Frage beantworten soll, daß bei nachgewiesener Bewußtlosigkeit oder krankhafter Störung der Geistesthätigkeit die freie Willensbestimmung des Thäters ausgeschlossen war oder nicht. Ähnliche Zweifel können auch bei der Entmündigung und bei der Feststellung der Geschäftsunfähigkeit nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch entstehen. Da das Bürgerliche Gesetzbuch am 1. Januar 1900 in Kraft tritt, so ist es gewiß zeitgemäß, wenn die Wissenschaftliche Deputation sich über die oben aufgeworfenen und die sich daran anschließenden Zweifelsfragen schlüssig macht.

Der Regierungspräsident von Bismarckshausen zu Minden ist zum Ministerialdirektor im Ministerium des Innern und zum Wirklichen Geh. Ober-Regierungsrath ernannt worden.

Oesterreich-Ungarn. In Wien hat am Mittwoch ein Ministerrath stattgefunden, der sich dem Bernehmen nach mit der Verordnung betr. die Aufhebung der Sprachverordnungen beschäftigt hat; die Veröffentlichung dieser Verordnung soll am 17. Oktober, dem Vorabend der neuen Reichsrathssitzung, erfolgen. Für die Dauer dieser Tagung hat der Kaiser Franz Josef den Fürsten Alfred Windischgrätz zum Präsidenten, den Fürsten Karl Auerberg und den Grafen Ernst Hohen-Sprinzenstein zu Vizepräsidenten des Herrenhauses ernannt.

In Troppau hatte, wie erwähnt wurde, der Gemeinderath einer der belebtesten Straßen der Stadt die Neubenennung „Bismarckstraße“ gegeben. Dagegen hat eine Anzahl von Einwohnern Widerspruch erhoben. Nachdem jedoch festgestellt worden ist, daß jenes Schriftstück überwiegend von Frauen unterzeichnet worden ist, hat der Gemeinderath einstimmig beschlossen, dem Einspruch keine Folge zu geben.

Frankreich. Das Jugendpolizeigericht verurtheilte am Donnerstag den Sozialdemokraten Sebastian Faure zu zwei Monaten Gefängnis wegen Verurtheilung der Rundgebung auf der „Place de la Republique“ am 20. August aus Anlaß des Guérin-Standals in der Rue Chabrol. Ferner wurden zwei Personen, welche den Polizeikommissar verwundet hatten, zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 13. Oktober.

Die Weichsel ist in den letzten Tagen bei Warschau von 1,69 auf 1,91 Meter gestiegen.

[Handel mit Bier.] Der Herr Regierungspräsident hat mit Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Marienwerder folgende Polizeiverordnung erlassen: Biere dürfen im Umherziehen nur dann feilgeboten werden, wenn sie einen größeren Alkoholgehalt als zwei Prozent nicht besitzen. Die Gefäße, in denen die Biere im Umherziehen feilgeboten werden, müssen mit einer den Namen und die Art, den Ursprungsort und den Alkoholgehalt des Getränkes angegebenden Bezeichnung versehen sein. Wer Bier mit einem höheren als dem zulässigen Alkoholgehalt im Umherziehen feilbietet, wird mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu vier Wochen, wer den Bestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

[Ablehnung einer Staatsbeihilfe für die Realschule in Brandenburg.] Der Herr Kultusminister hat den Antrag der Stadtgemeinde Brandenburg auf Gewährung einer Staatsbeihilfe zur Errichtung des Neubaus der städtischen Realschule trotz wärmster Fürsprache des Provinzialkollegiums zu Danzig mit der Begründung abgelehnt, daß derartige Anträge nach den maßgebenden Grundsätzen nicht entprochen werden können. Der Neubau, der im Rohbau fast fertig gestellt ist, erfordert einen Kostenaufwand von 250 000 Mark, die Kosten für den Baugrund stellen sich auf 33 000 Mark und die für die innere Ausstattung auf etwa 50 000 Mark.

[Provinzialsynoden.] Die Ostpreussische Provinzialsynode tritt am 31. Oktober zusammen. Die Westpreussische am 13. November, die Pommerische am 14. Oktober. Bürgermeister Dembski in Dirschau ist nachträglich noch vom König zum Mitgliede der Westpreussischen Provinzialsynode ernannt.

[Vereinigung von Standesamtsbezirken.] Die beiden Standesamtsbezirke Bobrau und Woulin im Kreise Strassburg werden vom 1. Januar zu einem Standesamtsbezirk mit dem Namen Bobrau vereinigt. Der Bezirk umfaßt die Landgemeinden Bobrau und Königsmoor und das Ansiedlungs-gut Woulin.

[Die Hopfenausstellung zu Berlin und der Westpreuss. Hopfen.] Bei der am 11. Oktober in Berlin eröffneten 6. Allgemeinen deutschen Gersten- und Hopfenausstellung haben von den Hopfenausstellern des XII. Anbaubezirkes,

welches die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Pommern und Brandenburg, mit Ausnahme der Altmark, umfaßt, Preise erhalten:

Den ersten Preis: die Hopfenkulturstation der Versuchsanstalt und Brennerei zu Berlin mit 48 Punkten, den zweiten Preis: der Gutsbesitzer Dembski-Marienwerder (Westpreußen) mit 47 Punkten, den dritten Preis: der Gutsbesitzer Wirus-Gottschimlen (Brandenburg) mit 37 Punkten und der Besitzer Freese in Höhr (Brandenburg) mit 35 Punkten. Eine Anerkennung wurde dem Administrator Heinrich-M. Gommern (Ostpreußen) mit 34 Punkten und dem Besitzer Redanz in Alexandershof (Brandenburg) mit 34 Punkten zu Theil.

Der Westpreussische Hopfen hat also wieder einen Erfolg erzielt, der um so anerkennenswerther erscheinen muß, wenn man die näheren Verhältnisse in Betracht zieht. Die gesamte Anbaufläche der staatlichen Hopfenkulturstation zu Berlin beträgt nur zwei Morgen. Bei dieser geringen Anbaufläche war es natürlich eher möglich, einen zur Pflückung geeigneten Tag auszuwählen, als bei dem Hopfenpflücken der 50 Morgen betragenden Anbaufläche des Westpreussischen Ausstellers. Ferner hatten die Hopfenplantagen des letzteren durch verheerende Stürme in der Blüthezeit und beim Dolbenanfang, wie auch f. St. im „Geselligen“ berichtet, derart gelitten, daß sich die umgerissenen — wie späterhin festgelegt — etwa 20 000 Hopfenpflanzen nicht mehr zur vollen Ausreife entwickeln konnten und meist ungepflückt blieben; ein großer Theil der stehen gebliebenen Ranken war ebenfalls quantitativ und qualitativ sehr stark in Mitleidenhaft gezogen worden.

Wenn unter diesen Umständen der Westpreussische Hopfen mit dem zweiten Preise prämiert worden ist, so liefert das wiederum den Beweis, daß die Provinz Westpreußen zu den besseren Hopfenanbaubereichen Deutschlands gerechnet werden kann.

[Besitzwechsel.] Das 1000 Hektar große Rittergut Dembe bei Czarnikau ist für 670 000 Mark an die Deutsche Landbank in Berlin verkauft worden.

[Ordensverleihung.] Dem Bauinspektor Baurath v. Niederstetter in Marienwerder ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen worden.

[Personalien vom Gericht.] Der Landgerichtsrath Spener aus Halberstadt, zur Zeit in Raumburg a. S., ist zum Oberlandesgerichtsrath bei dem Oberlandesgericht in Marienwerder ernannt. Die Landgerichtsräthe Dr. Hartwig und Braun in Elbing sind zu Landgerichtsdirektoren bei dem Landgericht in Danzig ernannt.

[Personalien von der Steuerverwaltung.] Der Stationskontrollleur und Steuerinspektor Klostermann in Stuttgart ist zum Ober-Postinspektor in Strassburg ernannt.

[Standesbeamter.] Der Lehrer Hoppe in Terresgewo ist zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Terresgewo im Kreise Bielefeld ernannt.

4. Danzig, 13. Oktober. Die Danziger Bernstein-Industrie wird auf der Pariser Welt-Ausstellung stattdessen vertreten sein. Mit Rücksicht darauf, daß sehr viele heimische Fabrikanten nicht im Stande sein werden, aus eigenen Mitteln sich selbstständig in Paris so zu betheiligen, daß ihre Ausstellung nicht in der erdrückenden Fülle des dort Gebotenen vollständig untergeht, beabsichtigt das Handelsministerium, eine Kollektiv-Ausstellung zu geben. In ihr soll ein zusammenhängendes Bild der heimischen Bernsteinproduktion und Fabrikation gegeben werden, unter besonderer Berücksichtigung des Kunstgewerbes. Soweit der Raum es gestattet, sollen kunstgewerbliche Erzeugnisse jedes heimischen Fabrikanten zugelassen werden. Innerhalb der Anordnung des Ganzen wird das Recht jedes Einzelausstellers voll gewahrt bleiben, seine Firma zur Geltung kommen zu lassen und sich an der Preisbewerbung zu betheiligen. Man ist der Ansicht, daß nur durch eine in Ueberfluth, Ausstattung und Größe hervorragende Ausstellung die allgemeine Aufmerksamkeit auf den Bernstein und seine Fabrikanten gelenkt werden kann, und daß diese dadurch neue Handelsbeziehungen anknüpfen werden. Mit der Einrichtung und Anordnung dieser Ausstellung hat das Ministerium den auf dem Gebiete des Bernsteins wohlbekannten Landesgeologen Prof. Dr. A. Lebs-Königsberg beauftragt, welcher wegen der nöthigen Verhandlungen vor einiger Zeit auch in Danzig weilte. Ueber die Art und den Umfang der Ausstellung wird eine Ende dieses Monats stattfindende Versammlung der Bernsteinhändler-Zunung Beschluß fassen.

Aus dem Kreise Thorn, 12. Oktober. Die Kirchengemeinde Grabow hat vom Gemeindefürsorge-Rath der Gemeinde Rüdesheim a. Rh. drei Gucktaugloden zum Geschenk erhalten. Die größte der Gloden ist am Erntedankfest in Schilno eingeweiht worden. Die zweitgrößte hängt in einem schönen Glodenstuhl auf dem evangelischen Friedhofe in Plotterie. Die kleinste erhält einen Platz auf dem Kirchhofe in Schilno.

Gollub, 12. Oktober. Der Herr Landeshauptmann hat der hiesigen freiwilligen Feuerwehr in Anerkennung ihrer erfolgreichen Thätigkeit bei Bränden 100 Mk. als Schadenerlös für beschädigte Feuerlöschgeräthschaften und Uniformen bewilligt. — Auf Grund der Neugestaltung des Innungswesens ist gegen die Schmiede- und Schlosserinnung, die Schneider-, Möbelschneider- und Tischlereinnung, die Schuhmachereinnung und die Stellmacher- und Tischlereinnung das Verfahren auf Schließung der Innungen eingeleitet worden.

Briesen, 12. Oktober. Von mehreren Besitzern aus der Umgegend unserer Stadt ist ein neues genossenschaftliches Unternehmen unter der Firma „Feldbahnverein“ gegründet worden. Das Unternehmen bezweckt den Bau und den Betrieb einer Feldbahn, welche die Grundstücke der Genossen mit Bahnhof Zielen verbindet und zum Transport der Guts-erzeugnisse dienen, somit die Wirtschaft der Mitglieder fördern soll. Die Mitglieder des Vorstandes sind die Herren Graf v. Potocki in Piotrkow und Gutsbesitzer Riede in Grünfelde. Die Kassenkasse beträgt 230 Mark für jeden Geschäfts-anteil.

Miesenburg, 12. Oktober. In der verflochtenen Nacht wurde in der hiesigen Zuckerrüben-Industrie der Tod, ein durchaus nichterner und anerkannt zuverlässiger Mann, bei der Arbeit von einem großen Treibrade erfaßt und so lange in dem Raume umhergeschleudert, bis er schwer verletzt auf seiner gefahrvollen Lage befreit und ins Krankenhaus geschafft werden konnte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. — Heute Vormittag verstarb der hoch betagte Schneidermeister Sommer von hier, auf dem Hausboden seines Schwiegersohnes durch Erhängen seinem Leben ein Ende zu bereiten. Den hinzugekommenen Familienangehörigen gelang es jedoch, ihn noch rechtzeitig abzuschneiden und ins Leben zurück zu rufen. Der alte Mann soll schon seit längerer Zeit gekümmert haben, daß er seines Lebens überdrüssig sei und zu sterben wünsche.

Marienwerder, 12. Oktober. (M. B. M.) Unserer freiwilligen Feuerwehr ist eine weitere Auszeichnung zu Theil geworden: aus Anlaß der erfolgreichen Bekämpfung des Regierungsbrandes hat ihr der Herr Minister auf Antrag des Herrn Regierungspräsidenten eine Prämie von 300 Mark gewährt, unter der Bedingung, daß der Betrag zur Instandhaltung oder Vervollständigung der Feuerlöschgeräthschaften verwendet wird.

W. Marienwerder, 13. Oktober. Bei einem Feuer, welches das Wohnhaus eines Eigenthümers in Herminendorf bei Garssee zerstörte, kamen die hochbetagten Eltern des Eigenthümers in den Flammen um.

Königsberg, 12. Oktober. Der Direktor des königlichen Gymnasiums Herr v. Drygalski beging heute die Feier des

3001] Am 10. d. Mts.
Morgens 3 Uhr, starb
nach kurzem Leiden
meine innigst geliebte
Frau und unsere gute
Mutter

Louise Barsch
geb. Dudda

im Alter von 34 Jahren,
was wir hiermit tiefbe-
trübt anzeigen

Neuenburg Wpr.,
den 12. Oktober 1899.

Gustav Barsch
und Kinder.

Die Beerdigung findet
Sonntags, den 14. d.
Mts., Nachmittags 4
Uhr, vom Trauerhause
aus statt.

Nach längerem Leiden
entfiel uns heute der
Tod unser jüngster
Sohnchen [3081]

Hellmuth

im Alter von 7 1/2 Mon.
Graudenz,
den 12. 10. 1899.
Major Farne
u. Frau.

Statt besonderer
Meldung.

Die Geburt eines ge-
sunden Mädchens zeigen
hoch erfreut an [2940]
Ernst Gorko u. Frau
geb. v. Dessonneck.

Victoria-Schule

10klassige höhere Mädchen-
schule u. Lehrerinnen-Seminar
der Stadt Graudenz.

3105] Das Winterhalbjahr
beginnt Dienstag, den 17. Ok-
tober, um 9 Uhr. Anmel-
dungen neuer Schülerinnen
nehme ich am Montag, den
16., um 11 Uhr entgegen.
Vorlesungen sind: Geburtshilfe,
Zeugnisse über den bisher
empfangenen Unterricht, der
Impfchein.

Graudenz, d. 13. Okt. 1899.

C. Knuth, Direktor.

Stenographie

(Stolze-Schrey) lehrt
Probebrief umsonst.
Ernst Klose, Graudenz.

Neue Kurse in einf. u. dopp. kaufm.
sowie landw. **Buchführung**
nach bräm. Syst., Sten., Sprachen
u. beg. am 18. Okt. für Auswärt.
Schnellkurse.

Dir. Martinat, Königsberg, Stein-
damm 104, empf. d. hdb. Vordr.
Generäl. u. Transl. d. Hande St. u.

Graudenz.

Vom 14. d. Mts. ab wohne ich
Gartenstrasse No. 17 in
meiner neuerbauten

**Privat-Heilanstalt für
Frauenkrankheiten.**

Dr. med. von Klein

Spezialarzt
für Frauenkrankheiten u. Ge-
burtshilfe, ehem. Erst. Assistent
an der Königl. Univ.-Frauen-
Klinik zu Berlin. (Direktor:
Prof. Dr. Rob. Olshausen.)
Sprechstunden: Vorm. 9-11,
2-5 Uhr.
(auss. Sonn- u. Festtags Nachm.)

Künstl. Zähne

Blonden unter Anwendung der
neuesten elektrischen Apparate,
schmerzlos, schnell u. genau.
C. Steinberg, amerik. dentist
Danzig, Holzmarkt 16.

Bahnen

jeglicher Art, z. B. Klein-
bahnen, normalspurige An-
schlußbahnen, Feldbahn u.
werden sachgemäß ausgeführt.
Am Wunsch

langj. Amortisation

an Zahlungsstatt.
Offerten unter Nr. 3000 an
den Gefälligen erbeten.

2909] 1000 Centner

Kutterrüben

hat billigst abgegeben.
Molleret Robbe, Graudenz.

Norddeutsche Creditanstalt Filiale Elbing

Alter Markt 39.

Wir verzinsen bis auf weiteres **Baareinlagen**
vom Tage der Einzahlung ab [3056]

ohne Kündigung mit **3 1/2 % p. a.**

bei 1monatl. Kündigung mit **4 % p. a.**

bei 3 „ „ **4 1/2 % p. a.**

**An- und Verkauf, sowie Lombardierung von Effekten,
Beleihung von Hypotheken-Dokumenten,
Diskontierung in- und ausländischer Wechsel.
Eröffnung laufender Rechnungen, Check-Verkehr,
Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten,
Vermiethung von Tresorfächern (für Mk. 10,— pro Jahr) unter eigenem
Verschluss des Miethers.**

Generalvertrieb für Westpreussen:
Danziger Anthracitwerke,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Danzig.

Cadé-Oefen

sind die vollkommensten Oefen
der Gegenwart.

Sie übertreffen alle anderen Oefen an starkem Luftverbrauch.
Da sie die Luft im Zimmer beständig erneuern, sind sie vor allem dem
Kachelofen in gesundheitlicher Beziehung weit überlegen, stehen aber auch
sonst an Ausnutzung des Brennmaterials, Regulirfähigkeit, Einfachheit der
Konstruktion, und besonders an Leichtigkeit der Bedienung und Sauber-
keit, sowohl bei der Füllung als während des Brennens, unübertroffen da.



Einen besonderen Vortheil bieten sie dadurch,
dass das Brennmaterial, Anthraciterbskohlen, bil-
liger ist, als Nusskohlen, die die meisten übrigen
Dauerbrandöfen verlangen.

Durch die Sichtbarkeit des Feuers ersetzen sie
den Kamin.

Infolge der Mannigfaltigkeit ihrer Ausführung
und Ausstattung eignen sie sich ebenso gut für die
einfachsten Räume, wie für den elegantesten Salon.
Die sogenannten Werkstattöfen ersetzen in voll-
kommenster Weise den gefährlichen Cokeskorn bei
Austrocknung von Neubauten.

Ein glänzendes Zeugniß für die hervorragenden
Eigenschaften der Cadé-Oefen bildet die Thatsache,
dass sich bereits mehr als vierzigtausend Stück im
Gebrauch befinden.

Cadé-Oefen sind zu haben

bei: **Heinrich Aris, Milchkanngasse 27,**

Johannes Husen, Häkerthor 34/35,

Rudolph Mischke, Langgasse 5,

bei: **Neumann & Knitter,**

bei: **Gebr. Ilgner,**

bei: **Albert Westphal vorm. Ferd. Klose,**

bei: **August Riedel,**

bei: **H. Rosenfeld Nachf.**

in Danzig

in Bromberg

in Elbing

in Graudenz

in Konitz

in Marienwerder

Beste Anthraciterbskohlen

frisch gebrochen und vollständig grasfrei von unserm Werk, sind von jedem besseren
Kohlenhändler zu beziehen.

Danziger Anthracitwerke

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Circen ein Waggon
starke Vierfachstäbe
und Bodenholz

in verschiedene Längen, sind
preiswerth abzugeben bei
Böttchermeister Fr. Sellin,
3101] Graudenz.

M.T.L.

(geläufige)

Das Sprechen

Schreiben, Lesen u. Verstehen
der engl. und franz. Sprache
ohne Lehrer sicher zu erreichen
durch die in 54. Aufl. ver-
vollkommnet. Original-Unter-
richtsbücher nach der Methode
Leopold-Langenscheidt.

Probefrische sendet zur Ansicht
Langenscheidt-Verlags-Buchhdlg.
Berlin SW. 46, Hallesche Str. 17.

Wie der Prospekt durch
Namensangabe nachweist, haben viele,
die nur diese Briefe (nicht mündlich,
Unterricht) benutzten, das Examen
als Lehrer des Englischen und Fran-
zösischen gut bestanden.

Verich. Spazierwagen
hat billig zum Verkauf [3040]
Carl Schwonkowski, Böbau
Weidenhagen.

**Dampfdruck-
Maschinen**
neu und gebraucht
in allen Größen
lieferbar, unter Garantie
HODAM & RESSLER
Maschinenfabrik
DANZIG

2843] 5000 Centner gemundes

Weizenstroh

gepreßt, verpackt, Lieferung
Dezember. Dom. Seeburg per
Hafenburg.

Ca. 100 Centner

hellgelbe Matzeime hat abzu-
geben im Ganzen oder in Klein-
quantitäten. [2977]

Bürgerliches Brauhaus,

Bromberg

2931] **Laden**
nebst 3 dazu gehörigen Stuben,
Küche und Keller, sowie Ställe,
zum Preise von 400 Mark zu
vermieten, sogleich zu beziehen.
A. Giese, Graudenz,
Gulmerstraße 53.

Thorn.

Laden

zum Kolonialwaren-Geschäft u.
sich eignend, in dem neuerbauten
Hause Friedrichstr. 10/12 auf der
Wilhelmsstr. zu vermieten.
8331] **Ullmer & Raun, Thorn.**

Dirschau.

1542] In best. Lage Dirschau's
ist in meinem noch im Bau be-
griffenen Hause ein

Laden

für jedes größere Geschäft passend,
nebst Wohnung und mit oder
ohne Geschäftskeller vom 1. Mai
1900 an zu vermieten. L. Helmoltz,
Dirschau, Speichergasse 1.

Bromberg-Schleusenau.

5831] Zwei Läden, in welchen
seit Jahren ein Uhren- und Ma-
nufakturwaren-Geschäft gewesen
ist, sind von sofort anderweitig
zu vermieten.

**Hugo Birtz, Bromberg-
Schleusenau**

Cavete collegae Berent
Auskunft Dr. Gratz, Sobrowitz. [2823]

Tabak und Cigarren
Stauend billig [8896]

Liefert Versandhaus **Josef Frass, Jaelheim 117** (Pfalz)
10 Pf. Ribbentab. Mk. 1.40 8 Pf. u. l. prachvolle Biefe. 2.90
10 „ feingeh. Ribbentab. „ 1.80 10 „ amerik. b. Ribbentab. Mk. 3.00
10 „ blattähn. Ribbentab. „ 2.20 10 „ Ribbentab. Ribbentab. „ 4.10
8 „ u. 100 St. g. Cigarren „ 4.10 10 „ feinerer Ribbentab. „ 6.00
Borjahl. Cig. 100 St. Mk. 2.20, 2.50, 2.80, 3, 3.50, 3.80, 4, 5 (400 St. frco.)
Berehrt. Leser! Die Tabake und Cigarren dieser Firma haben
bedeutenden Beltruf. Wer wirklich guten Tabak und Cigarre rauchen
will zu äußerst billigen Preisen, dem kann diese Firma auf's Aller-
beste empfohlen werden. — Nachbestellung garantirt sicher. —

Statt Mk. 7.50 für nur Mk. 4.00
Liefere ich per Post franto gegen vorherige Einzahlung oder per
Nachnahme (Nachnahme 30 Pf. mehr) das bekannte und vorzüg-
liche Wert: [3019]

Der praktische Hausarzt.

Ein Rathgeber für Gesunde und Kranke, herausgegeben unter
Mitwirkung hervorragender Aerzte von **Dr. M. Birn-
baum.** 2 elegant gebundene Bände, 1587 Seiten. Lat.
einisch. Bezeichnungen und Fremdwörter sind fortgelassen; in
alphabetischer Ordnung bringt das Werk ausführliche und für
Jedermann verständliche Abhandlungen über sämtliche Krank-
heiten und dagegen anzuwendende Mittel.
Niemand veräume sofortige Anschaffung zu diesem Ausnahm-
preise.

R. Körth, Berlin NW. 52, Weststraße 7.

Keine Küche ohne Scheuerin!

Beste
**Küchen-, Scheuer-
und
Händewasch-Seife**
der Welt

ist
Scheuerin
in
Stücken à 10 Pfg.
von [2973]

Fritz Schulz jun.
LEIPZIG.

**Scheuerin darf nirgends
fehlen.**

In Graudenz vorräthig bei: **Gust. Bunt-
fuss, Fritz Kyser, August Loesda, Paul Schir-
macher, Aug. Schmolt, Thomaschewski & Schw. rz.**

Mohrungen.

Ein Laden
nebst Wohnung, in welchem
seit 4 Jahren ein [3043]

Brot-Geschäft
mit bestem Erfolge betrieben ist,
ist b. 1. Okt. 1900 zu vermieten.
F. Wöttcher, Schneidermeister,
Mohrungen Dr.

Exin.

3048] Ein in bester Lage am
Markt belegener Laden mit
angenehmer Wohnung, neu
eingestrichen, in welchem seit 70
Jahren ununterbrochen ein Ko-
lonial- und Eisengeschäft mit
gutem Erfolg betrieben wurde,
für jede Branche geeignet, ver-
sorgt zu vermieten. Das im
selben Hause betriebene Restau-
rant mit seiner Kundschaft könnte
eventuell mit in erommen werb.
H. Kuttner,
Exin, Provinz Posen.

Pension.

Wein Pensionat
befindet sich jetzt Nonnenstraße
Nr. 3, II. Einige Schüler
finden noch Aufnahme. [2764]

Anna Freudenberg,
Graudenz.

2659] Ein Schüler find. z. Dr.
n. Bensch. b. Fr. Superintendent Dr.
Bohisch, Danzig, Kleidersg. 9, III.

Bei gebildeter Wittwe in
Graudenz finden zwei Kinder
liebvolle Aufnahme
gegen mäßige Pension. Gute
Pflanze und Erziehung wird zu-
gesichert. Offerten unter Nr.
3049 an den Gefälligen erbeten.

Verloren, Gefunden.

Am Mittwoch, d. 11. d. M.
habe auf der Chaussee von
Königsbad nach Graudenz ein

Portemonnaie

verloren

und bitte den ehrlichen Finder,
dieses geg. Belohnung abzugeben.
Carl Ross, Gr.-Königsbad.

Vereine.

R.-V. G. Garnice. [2905]

V. A. B.

Bücherrän: 16. 10. 8 M. [2939]

Vergnügungen.

Neuenburg Wpr.

Sonntag, den 15. Oktober
cr., findet im Saale „Zum
Klostergarten“ großes [3068]

Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des
Infanterie-Regiments Nr. 14
unter persönlicher Leitung des
Kapellmeisters Herrn Nolte statt.
Anfang 7 1/2 Uhr Abends. Ein-
trittspreis 50 Pf., Familien-
billets 1 Mk. Nach dem Konzert
Tanz

wozu ergebenst einladen

Nolte. Zieting.

Danziger Stadt-Theater.

Sonntags: Ermäßigte Preise
wgs von Verhändlungen
Schauspiel von Goethe.

Sonntag Nachm.: Ermäß. Preis.
Jed. Erwachs. hat d. Recht, e.
Kind frei einzuführen. Das
fünfte Ab. Lustspiel.

Abds: Der Oberkeiser, Operett.

Bromberger Stadt-Theater.

Sonntags: Abtheilung auf
Tauris. Schauspiel v. Goethe.
Sonntag: Der Kaufmann von
Venedig.

Sene poln. sprechende

schlanke, blonde Dame (in russ.
Blouse), welche Donnerstag, am
12. d. M. früh, v. Graudenz 9 Uhr
30 M. m. alt. Dame 3. M. nach
Wilske fuhr u. dort auch m. bef.
ausstieg, wird o. groß. blond. Herrn,
wenn Unabänderung erwünscht, in-
nig um ein Lebenszeichen postl.
Posen u. Chiffre „Sandfuh“ gebet.

Den durch die Post

zur Vertheilung gelan-
genden Exemplaren liegt, mit
Ausnahme in den größeren
Städten, eine Empfehlungskarte
der Schlesischen Handweberei-
Gesellschaft (Hempel & Co.)
Mittelwalde i. Schl. bei, worauf
noch besonders aufmerksam ge-
macht wird.

Heute 4 Blätter.

* Posener Provinzial-Lehrer-Versammlung in Ostrowo.

Die Vertreter-Versammlung war von etwa 300 Lehrern besucht; 108 Zweigvereine waren durch 117 Delegierte vertreten. Der Schriftführer Herr Sommer-Poien erstattete für die beiden letzten Vereinsjahre den Jahresbericht. Im Vorjahre zählte der Provinzial-Verband 124 Zweigvereine mit 2293 Mitgliedern. Aufgelöst hat sich ein Verein, vier Vereine lieferten keine Jahresberichte und die acht Zweigvereine Nähme, Kowalewo, Neukadt b. P., Gollantsch, Rudewitz (pädagogischer Verein), Willischowo, Montyow und Roschmin sind dem Provinzial-Verbande neu beigetreten. Der Verband ist damit auf 127 Zweigvereine mit 2471 Mitgliedern gestiegen. Gausverbände bestanden in der Provinz 13. — Es erstattete darauf Herr Witte-Poien den Kassenbericht für die beiden Geschäftsjahre 1897/98 und 1898/99. Danach betrug im ersten Jahre die Einnahme 3875,38 Mk., die Ausgabe 1758,35 Mk. und der Bestand 2117,03 Mk.; im zweiten Jahre die Einnahme 5254,14 Mk., die Ausgabe 1301,40 Mk. und der Bestand 3952,74 Mk. Weiter folgten Berichte über die Versicherungsverträge des Vereins. Seit dem 14-jährigen Bestehen des Vertrages mit der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft sind der Kasse des Vereins gegen 8000 Mk. Bonifikation zufließen; aus dem Vertragsverhältnis mit der Deutschen Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin erhielt die Kasse seit 1890 1035 Mk. Bonifikation.

Der Lehrerverein der Umgegend von Bromberg beantragt, daß der Vorstand des Posener Provinzial-Lehrervereins beauftragt werde, dahin zu wirken, daß das Grundgehalt und die Alterszulagen der Landlehrer der Provinz Posen erhöht werden. Direktor Ernst-Schneidemühl machte hierzu Mitteilungen über die Behandlung der Petitionen von Lehrern aus der Provinz Posen in der Unterrichts-Kommission des Abgeordnetenhauses. Die Kommission habe sich zu den Anträgen auf Erhöhung des Grundgehalts freundlich gestellt, der Staatsregierung auch eine Revision des Besoldungs-Gesetzes empfohlen; doch habe der Regierungsvertreter dies für unmöglich erklärt, da das Gesetz noch nicht einmal völlig durchgeführt, mithin seine volle Wirkung noch nicht zu übersehen sei. Der Antrag des Vereins Bromberg-Umgegend wurde in folgender Form angenommen: „Der Vorstand des Provinzial-Lehrervereins wird beauftragt, dahin zu wirken, daß das Grundgehalt und die Alterszulagen der Landlehrer und der Lehrer in den Städten mit Minimalzulagen in der Provinz Posen erhöht werde.“ — Zu Delegierten zum deutschen Lehrerverein wurden die Herren Lange-Schwerin a. W., Dittkow-Schlesendorf, Jerde-Wollstein und Jahnke-Neu-Velitz bei Bromberg gewählt.

Der nächste Tag begann mit einer Nebenversammlung, in welcher Rektor Schwachow-Poien einen Vortrag über das Thema hielt: „Welche Anforderungen stellt die Gegenwart an die Aufbaumittel für den Volksschulunterricht, und was kann der Lehrer zu ihrer Beschaffung, Ergänzung und Erhaltung beitragen?“ Der Redner führte hierbei neuere Aufbaumittel aus dem Posener Schulmuseum vor.

In der Hauptversammlung sprach nach Begrüßung der Versammelten durch die Herren Landrath Kammerherrn von Lühow, Bürgermeister Kessel und Rektor Jann, der Abgeordnete Direktor Ernst-Schneidemühl über das Thema: „Wie stellen wir uns zur Einführung des Hauswirtschaftsunterrichts in den Lehrplan für Mädchen-Volksschulen.“ Er suchte nachzuweisen, daß eine bessere hauswirtschaftliche Bildung der Mädchen eine wirtschaftliche und sozial-politische Nothwendigkeit sei, daß hauswirtschaftliche Kenntnisse bei Mädchen ungemein lehrreich für Familie, Gemeinde und Staat wirken, und daß eine Einführung dieses Unterrichtszweiges zunächst in den städtischen Mädchen-Volksschulen dringend nöthig sei. Schließlich verlangte er die obligatorische Aufnahme der Hauswirtschaftskunde in den Lehrplan der Lehrerinnen-Seminare. Die von ihm aufgestellten Forderungen wurden angenommen.

Hierauf sprach Mittelschullehrer Gutsche-Poien über die Bedeutung einer gesteigerten Volksbildung für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Volkes. Er hob hervor, daß die rechte Volksbildung die harmonische Ausbildung aller Kräfte zum Ziele hat, daß die gesteigerte Volksbildung die gesammte Volkswirtschaft nach der wirtschaftlichen und sozialen Seite hebt, und verlangt die Einführung der obligatorischen Fortbildungsschule für Stadt und Land, die Gründung von Fachschulen und die sorgsame Pflege aller Einrichtungen und Bestrebungen für Volksbildung und Erziehung.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 13. Oktober.

— [Neue Eisenbahn.] Am 1. November wird die normalspurige Nebenbahn Lauenburg-Leba mit den Stationen Neue Welt, Neudorf (Kreis Lauenburg), Garzigar, Landeshow, Freest, Fichtelhof und Leba dem Verkehr übergeben werden. Diese Stationen dienen sämtlich, mit Ausnahme von Neue Welt, welche nur für den Personenverkehr eingerichtet ist, dem Personen-, Gepäcks-, Leichen-, Eilgut-, Frachtfahrgut-, Wagenladungs- und Viehverkehr. In Neudorf (Kreis Lauenburg), Garzigar, Landeshow, Freest und Fichtelhof ist die Annahme oder Ablieferung von Fahrgästen und schwerwiegenden Gegenständen, zu deren Verladung eine Koppelrampe erforderlich ist, sowie von Sprengstoffen ausgeschlossen. Mit dem Tage der Betriebseröffnung werden die Stationen in den Gruppentarif I, die Staatsbahnwageltarife mit dieser Gruppe und der Staatsbahnwageltarif einbezogen. Nähere Auskunft erteilt das Verkehrsbureau der Eisenbahndirektion Danzig.

— [Einrichtung von Arbeitsnachweisstellen im Bezirk der Eisenbahn-Direktion Danzig.] Da sich die zu Anfang dieses Jahres auf dem Hauptbahnhofe zu Danzig eingerichtete Arbeitsnachweisstelle gut bewährt hat, sollen nunmehr auch auf den Bahnhöfen in Graudenz, Stolp und Neustettin in derselben Weise Arbeitsnachweisstellen für sämtliche an diesen Orten befindlichen Eisenbahndienststellen eingerichtet werden. Die Leitung dieser Arbeitsnachweisstellen ist in Graudenz dem Bahnmeister Kaestner, in Stolp dem Bahnmeister Vitzel und in Neustettin dem Bahnmeister erster Klasse Wenzel übertragen worden.

— [Nübenverarbeitung und Inlandsverkehr mit Zucker.] Im Monat September wurden in Ostpreußen in einer Zuckerfabrik 8790, in Westpreußen in zehn Fabriken 25227, in Pommern in drei Fabriken 89966 und in Posen in acht Fabriken 260628 Doppelcentner Nüben verarbeitet. Gegen Entrichtung der Zuckersteuer wurden in Westpreußen vier D. Rohzucker, in Westpreußen 19960, Pommern 27676 und Posen 1456 D. andere Erzeugnisse sowie flüssig Zucker, ferner Feuerzucker in Pommern 8 D. feiner Zucker (ohne das Gewicht der Denaturierungsmittel) und in Westpreußen 21601, in Pommern 11500 und in Posen 35773 D. undenaturizierten Zuckerabfälle in den freien Verkehr gesetzt.

— [Markverlegung.] Der auf den 17. d. Mts. in Schroda angekündigte Jahrmakkt findet nicht statt. An dessen Stelle wird ein anderer Jahrmakkt bestimmt werden, sobald die Sperre wegen der Maul- und Klauenseuche aufgehoben sein wird.

— [Ordensverleihungen.] Dem Amtsvorsteher und Standesbeamten Gutschke-Rahn zu Mohrdorf im Kreise Greifenhagen ist der Kronen-Orden vierter Klasse, den emeritierten Lehrern Gengel zu Benglin und Hoerning zu Wildberg im Kreise Demmin der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Gerichtsdienste a. D. Haffe zu Flatow, dem Gutsherrn Lindemann zu Groß-Strengeln im Kreise Angerburg und dem Gutsvorarbeiter Plakat zu Klein-Bubich im Kreise das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Ferner ist verliehen: Das Ritterkreuz erster Klasse des Königlich Sächsischen Albrechts-Ordens dem Hauptmann v. Jepsen vom Grenadier-Regiment Nr. 2 und dem Rittmeister v. Schuckmann vom Kürassier-Regiment Nr. 2; das Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens dem Oberleutnant v. Puttkamer vom Grenadier-Regiment Nr. 2 und dem Oberleutnant v. Homeyer vom Kürassier-Regiment Nr. 2; das Königlich Sächsische Allgemeine Ehrenzeichen dem Feldwebel Daehr vom Grenadier-Regiment Nr. 2 und dem Wachtmeister Bort vom Kürassier-Regiment Nr. 2; das Ritterkreuz erster Klasse des Königlich Württembergischen Friedrichs-Ordens dem Hauptmann v. Seydlitz und Ludwigsdorf vom Infanterie-Regiment Nr. 128.

— [Auszeichnungen.] Dem Vorwerksvorsteher Korikat in Sydden, dem Gutsherrn Fischer in Dollin und dem Gutsarbeiter Müller in Stagen ist für langjährige treue Dienste bei einer Dienstherrschaft das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem Obermeister Gabrohn von der kaiserlichen Werft in Danzig ist aus Anlaß seines Ausscheidens aus dem Marinebedienste der Kronen-Orden 4. Klasse verliehen worden.

— [Titelverleihung.] Dem Bibliothekar an der Königl. und Universitätsbibliothek zu Königsberg i. Pr. Dr. Kochendörffer ist der Titel „Ober-Bibliothekar“ beigelegt worden.

— [Ehejubiläumsmedaille.] Aus Anlaß der goldenen Hochzeit ist den Eheleuten Schulze-Gelenten in Schweinert die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden.

— [Personalien der Steuerverwaltung.] Der Verwalter der Kreissteuerkasse für die Kreise Heilsberg und Wölfl, Rentmeister Böhm, ist zum 1. Januar nach Reife in Schlesien versetzt.

* Aus dem Kreise Culm, 12. Oktober. Die lange geplante Gründung einer Molkerei in Damerau wird sich nun verwirklichen. Herr Baugewerksmeister Lissel beabsichtigt eine Molkerei zu errichten; gestern Abend traten 20 Besitzer der Umgegend mit mehr als 200 Kühen dem Unternehmen bei. Am 1. April n. J. soll der Betrieb eröffnet werden.

+ Rosenburg, 12. Oktober. In der gestrigen Sitzung des Vienenzuchtvereins Albrecht wurde festgestellt, daß die 15 Mitglieder des Vereins in diesem Jahre von 269 Wirtschaftsvölkern 103 Schwärme, 63 Centner Honig und 140 Pfund Wachs gewonnen haben. Der Verein beabsichtigt, das Pfarrereigentum der Wohnungssysteme auf einzelnen Ständen zu erproben, und hat sich zu diesem Zwecke eine Thüringer-Einbeute zur Nachbildung gekauft. Der Verein nimmt 372 hochpreisige Vienenvögel in den Winter. Die Einwinterung geschieht bei allen Mitgliedern durch Eingraben der Stöcke, weil dieses, wenn es in rechter Weise geschieht, sich sehr bewährt hat.

Stuhm, 12. Oktober. Herr Pfarrer Walzer ist als Pfarrer in Lindenau Ostpreußen gewählt und verläßt am 1. Dezember Stuhm. Sein Scheiden wird allgemein bedauert. — Dem Pfarrhufenpächter Herrn Dares-Stuhmsdorf ist durch Kinder ein nicht versicherter Strohkaten von 120 Fuder Getreide in Brand gesteckt worden und vollständig verbrannt.

* Schöndau, 12. Oktober. Zum Beginn des neuen Schuljahres sind in der hiesigen Provinzial-Taubstummen-Anstalt 17 Jüglinge im Alter von 6 bis 11 Jahren neu aufgenommen worden, so daß die Anstalt jetzt von 130 Taubstummen besetzt ist, welche in 11 Klassen unterrichtet werden.

— Krojanke, 11. Oktober. Der Bau der von hier nach Guben und Augustowo führenden Kleinbahnstrecke schreitet schnell vorwärts; Theilstrassen sind bereits fertig und fahrbar. Die Stadt hat hierzu 1500 Mk. bewilligt, die beteiligten Güter liefern einen großen Theil des Baumaterials unentgeltlich. Auch die beiden Kreise Flatow und St. Krone verbinden die Chaussee, welche von Tarnowitz ausgehend, hinter Vetschenhammer in die Schneidemühl-Jastrower Chaussee mündet, ist in Angriff genommen. Die Kosten der über die Kaddow zu bauenden 25 Meter langen Brücke werden von beiden Kreisen zu gleichen Theilen getragen.

— Tiegendorf, 12. Oktober. Ein großer Arbeitermangel herrscht gegenwärtig in der Niederung. Für die Landwirthschaft ist sehr schwer, zum Ausheben der Rüben und zur Bedienung der Dampfdruck-Apparate die nöthigen Mannschaften zu bekommen. Auch die hiesige Zuckerfabrik verfügt nicht über genügende Arbeitskräfte, weshalb Gefangene zu Hilfe genommen werden müssen.

Königsberg, 12. Oktober. Der Wohnungsmiethere-Verein hielt am Dienstag eine Monatsversammlung ab. Dem Verein gehören gegenwärtig 747 Personen in Königsberg und 156 in Pillau an. Der Vorstand hat Vergünstigungen für die Mitglieder bei Feuer-, Lebens-, Unfall-, Sterbefällen, Versicherungen, Haftpflicht-Versicherung, bei Kohlenlieferanten, Kaufleuten u. s. w. erwirkt. Der hiesige Rechtsbeistand des Vereins hat mehrere Prozesse zu Gunsten der Mitglieder geführt, oft ist es aber auch dem Vorstande gelungen, auf gutem Wege Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern zu schlichten. Der Vorsitzende, Herr Gronowski, regte die Frage an, ob sich der Verein an den Stadtverordneten-Wahlen beteiligen wolle. Herr Lehrer Weiphal hält eine solche Theilnahme für nothwendig; die Mietvereine müßten versuchen, einige der Ihrigen durchzubringen und sich zu diesem Zweck mit andern Vereinen verständigen. Es wurde dem Vorstand das Recht gegeben, die weiteren Schritte zu unternehmen.

— Osterode, 12. Oktober. Vorgestern fand die feierliche Einführung des neugewählten Direktors der höheren Lehrerschule, Herrn Dr. Schmidt, durch Herrn Bürgermeister Elwenspöck statt. — Am demselben Tage erfolgte die feierliche Einweihung der hiesigen zweiten Kleinkinderschule.

— Golsday, 12. Oktober. Die Bethelligung an der in Aussicht genommenen Fernsprechanlage ist nicht genügend gewesen, so daß die Anlage nicht ausgeführt werden kann.

— Heilsberg, 11. Oktober. Heute fand zu Ehren des aus seinem Amte geschiedenen Bürgermeisters Herrn Salewski ein Festessen statt. Herr Landrath Dr. Schröder feierte den Scheidenden als braven Patrioten und tüchtigen Beamten und schloß mit einem Toast auf den Landesherren. Herr Stadtverordnetenvorsteher Riehl hob die Verdienste des Herrn Salewski um die Verwaltung der Stadt Heilsberg während seiner 30-jährigen Thätigkeit rühmend hervor, worauf der Gefeierter tief bewegt dankte.

Heilsberg, 11. Oktober. Der Kaiser hat bei dem siebensten Sohne des Arbeiters Buchholz in Kretzken eine Patenstelle übernommen.

— m Jasterburg, 12. Oktober. Wegen fahrlässiger Tödtung verurtheilte die Strafkammer den Arbeiter Friedrich Gleng von hier zu einem Monat Gefängniß. Am 25. Mai fuhr der Angeklagte die Familie des Buchfabrikanten P. nach Karalene. In der Mühlenstraße bewegte sich zu der Zeit der Zug einer Innung vor dem Gefährte. Der Beschuldigte sah nun statt auf die Pferde auf die vor dem Wagen gehende Innung. Plötzlich bemerkte er einen Mann unter den Pferden, und dann war der Wagen auch schon über den Menschen hinweggegangen. Ohne sich weiter um den Verunglückten zu kümmern, fuhr der Angeklagte weiter. Einige Tage später starb der Verletzte, der Maurergehülfe Karl Mal.

Stallupönen, 12. Oktober. Auf dem Gute Eberuppen wurde ein Pferd stirbt, so daß der Reiter Schläge anwendete, um es in den Stall hineinzubringen. Als er nach geraumer Zeit das Pferd striegelte, schlug dieses plötzlich aus und traf den Reiter vor die Stirn, so daß er einen Schädelbruch erlitt und bald darauf starb. Er hinterläßt eine Wittwe und drei unermöglichte Kinder.

* Rogino, 12. Oktober. Ein großes Feuer wüthete heute Nacht in der Ortschaft Olsha. Sämmtliche Wirtschaftsgebäude mit aller Ernte der Gutsbesitzer Harnel, Rohde und Birkholz sowie die Schule wurden ein Raub der Flammen. Das Vieh, außer einigen Kälbern und Schweinen, konnte gerettet werden. Da die Gebäude unter Strohdach standen, war an eine Bichtung des Brandes garnicht zu denken.

— Posen, 12. Oktober. Am 19. Oktober findet zu Ehren des früheren Oberpräsidenten, Frh. v. Willamowicz-Wallendorf, ein Festessen statt. — Die geologische Landesanstalt in Berlin hat vor einiger Zeit die Westblätter herausgegeben, welche den größten Theil der landrätlichen Kreise Posen Ost und West und Obornik umfassen. Insgesamt sind 12190 Bohrungen bis zu zwei Meter Tiefe ausgeführt worden. Die zugehörigen Bohrarten und Bohrregister geben Aufschluß über die Boden- und Untergrundverhältnisse, sowie über die Wasser-Verhältnisse des Untergrundes und sind deshalb für die Landwirthe von großem Werthe.

— Kreis Gnesen, 12. Oktober. Die Lehrer des Kreises sind durch das Landrathsamt telegraphisch benachrichtigt worden, daß die Herbstferien bis zum 16. d. Mts. verlängert worden sind. Die Lehrer begrüßen das mit Freuden, da die Kartoffelernte begonnen hat. Der Arbeitermangel ist so groß, wie noch in keinem Jahre. Die größeren Gutsbesitzer wollen sich daher an die Schulaufsichtsbehörde wenden, daß die Schulkinder wenigstens noch 14 Tage vom Unterricht dispensiert werden möchten.

— Wreschen, 12. Oktober. Herr Hauptlehrer Sacher an der hiesigen evangelischen Schule ist zum Rektor in Altdamm bei Stettin gewählt worden.

Stolp, 12. Oktober. In Rügenwalde wurde vor Kurzem der Ziegeleibitzer Kornmesser unter dem Verdacht des betrügerischen Bankrotts verhaftet. Namentlich ist auch der hiesige Rentier Carl Kamrath, der Schwiegervater Kornmessers wegen Beihilfe zum betrügerischen Bankrott verhaftet worden. Er soll auf der Kornmesserischen Ziegelei Hypotheken in beträchtlicher Höhe für sich haben eingetragen lassen.

Greifenberg, 12. Oktober. Der einjährige Sohn eines Handwerkers hatte den Vater auf dem Bau besucht und dort aus einer Flasche getrunken, in welcher die Mäler eine ätzende Lauge hatten. Der Knabe verlor sich dadurch die Schleimhäute und Speiseröhre so schwer, daß er starb.

Verschiedenes.

— [Einsturz.] Bei dem Neubau der Herz-Jesu-Kirche in Danabück stürzte am Donnerstag das Gerüst ein. Fünf Maurer trugen schwere Verletzungen davon.

— Oskar Baumann, der Afrikaforscher, der wegen Geisteskrankheit einer Heilanstalt aufgegeben mußte, ist am Donnerstag in Wien gestorben.

— [Durch den elektrischen Strom getödtet.] Durch den Ort Russy bei Montbéliard (Depart. Doubs) führt eine Telephonleitung, deren Stangen sowohl die gewöhnlichen Drähte, als auch einen stärkeren tragen, welcher die elektrische Kraft von dem Elektrizitätswerke in La Boule nach Russy zur Beleuchtung der Straßen überführt. Ein Arbeiter war nun neulich auf einer der Stangen mit Reparaturen beschäftigt. Wie gewöhnlich hatte er die Fäße zusammengebunden und einen Knebel um den Leib, um die Hände frei zu haben. Man hatte ihn benachrichtigt, daß er nicht über 3 Uhr Nachmittags arbeiten dürfe, weil dann der elektrische Strom wieder zurückfließe. Aber der Mann hatte das über seiner Arbeit vergessen, und als er den Beleuchtungsdraht berührte, erhielt er einen Schlag, der ihn auf der Stelle tödtete. Gleichzeitig stiegen seine Kleider und schließlich die Stange an zu brennen und man mußte die Feuerwehr holen, um dem gräßlichen Schauspiel ein Ende zu machen.

— [Vom „Klub der Harmlosen.“] In der Verhandlung am Donnerstag kam es zwischen Herrn v. Kröders Kammerdiener Meyer und dem Kriminalkommissar v. Mantuffel zu heftigen Auseinandersetzungen. Der Zeuge Meyer, welcher in der Voruntersuchung angegeben haben sollte, daß der Angeklagte v. Kröder ein Roulett auf Reiten mit sich geführt habe, bestritt heute, Herrn v. Mantuffel derartige Angaben gemacht zu haben, während dieser mit lauter Stimme und unter lebhafter Gesticulation diese Angaben aufrecht erhält. Er bezieht die Zeugen direkt der Unwahrheit, was sich dieser energisch verbittet.

Der Zeuge Stad. med. v. Janta-Polczanski erklärt, der Angeklagte v. Kröder sei ihm stets unsympathisch gewesen, weil er seine Forderungen äußerst energisch eintreibe. Lebhaftes Eingreifen der Verteidiger und der Angeklagten rufte die Darstellung des Zeugen über einen Vorfall hervor, bei dem der Angeklagte v. Kröder beim Spiel mit Rittgutsbesitzer v. Wrede angeblich nicht ehrlich vorgegangen sein soll, indem er als Vauthalter seine Points thatächlich fälschlich angegeben und dann die Karten schnell weggenommen haben soll. Der Zeuge will dabei den Eindruck gehabt haben, daß es sich um einen Irrthum nicht handelte, er hat aber — wie er sagt, weil er nicht genaue Beweise hatte — nicht sofort Protest erhoben. Herr von Kröder protestirt entschieden gegen den hier erhobenen Vorwurf und macht darauf aufmerksam, daß das Spiel Morgens gegen 9 Uhr nach durchwachter Nacht stattgefunden, daß es sich schlimmsten Falles um einen Irrthum seinerseits handeln konnte, den aber Herr v. Wrede sicher auch bemerkt haben würde und dessen sofortige Feststellung Pflicht des Zeugen gewesen wäre.

Der Beamte der „Deutschen Bank“ Krüger, legt die Konto-Auszüge der Geliebten des Angeklagten v. Kröder, Frau Frieda Voigt, vor. Danach sind von Frau Voigt ca. 18000 Mark von ihrem Vermögen allmählich abgehoben und dafür ca. 18000 Mark von dem Angeklagten nach und nach eingezahlt worden. Da der Präsident die Ansicht äußert, daß das von dem Angeklagten eingezahlte Geld gewonnenes Spielgeld sein könnte, beantragt die Verteidigung, die Verhandlung zu verlegen, um festzustellen, daß das nicht der Fall sei. Der Gerichtshof beschließt, zu diesem Zwecke, die Verhandlung am Sonnabend auszussetzen. Hierauf wird die Verhandlung auf Freitag vertagt.

Amtliche Anzeigeh.

Bekanntmachung.

3104] Die Veranschlagung für das unterzeichnete Bataillon sollen vom 1. November 1899 ab auf ein Jahr vergeben werden. Offerten hierauf sind dem Bataillon bis 21. d. Mts. vorzulegen. Die Bedingungen sind im diesseitigen Geschäftszimmer, Nachtgebäude 1. Treppen, einzusehen.

1. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 141.

Chaussee-Bau.

Die Ausführung der Erd-, Bösungs- und Chausseearbeiten, sowie die Lieferung des größten Theils der Materialien zum Ausbau der im hiesigen Kreise liegenden Strecken:

- a. D.-Eylau-Tillwalde-Kaltritten-Sumpf, 18600 m lang,
- b. Roienberg-Gerswalde, 12100 m lang,
- c. Miesenburg-Sonnenwalde-Steinberg, 9700 m lang,
- d. Sonnenwalde-Gr.-Hohbau, 3885 m lang,
- e. Steinberg-Dabau, 2460 m lang,

soll vergeben werden. Angebote, zu welchen die von dem Unterzeichneten gegen Erstattung von 1,50 Mk. zu beziehenden Formulare benutzt werden müssen, sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 27. d. Mts. hier einzulegen. Die Eröffnung der eingegangenen Angebote findet am genannten Tage, Vorm. 10 Uhr, im Bureau des Kreis-Bauamts hier selbst statt. Höben- und Lagepläne können daselbst eingesehen werden. Der Zuschlag erfolgt durch den Kreis-Ausschuss.

Hofenberg Wpr., den 12. Oktober 1899.

Rogall, Baumeister.

Bekanntmachung.

1713] Am Sonntag, den 28. Oktober cr., Vormittags 9 Uhr, sollen in Driefen, im Gerber'schen Gesellschaftshaus, folgende zur Herrschaft Driefen-Steinbusch gehörigen, im Kreise Friedeberg N.-M. belegenen Seen im Wege der Auktion einzeln oder zusammen verkauft werden:

- | | |
|-----------------------------|-------------------------|
| 1. Rumpin-See | circa 56 ha 70 ar 43 qm |
| 2. Biers-See | circa 4 ha 66 ar 92 qm |
| 3. Lubow-See | circa 102 ha 79 ar — qm |
| 4. Saitow-See | circa 17 ha 18 ar 04 qm |
| 5. Behnken-See | circa 26 ha 37 ar 20 qm |
| 6. Kessel-See | circa 1 ha 57 ar 53 qm |
| 7. Gottschimmer Mühlenleich | circa 13 ha 48 ar 30 qm |
| 8. Bullen-See | circa — ha 56 ar 17 qm |
| 9. Quell-See | circa 32 ha 13 ar 74 qm |
| 10. Schulzen-See | circa 10 ha 75 ar 42 qm |
| 11. Wehl-See | circa 24 ha 70 ar 76 qm |

Im Anschluss hieran wird das in der Gemeinde Gottschimmer belegene Seewärtergrundstück, bestehend aus Familienhaus, Hofraum, Stall und Ländereien zum Verkauf gestellt. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, auch können dieselben vom 18. Oktober an durch die Rentamt hier selbst bezogen werden.

Steinbusch bei Hochzeit N.-M., den 2. Oktober 1899.

Der Generalbevollmächtigte, gez. Marcard.

Bekanntmachung.

2993] Bis zum 20. d. Mts. nimmt unterzeichnete Verwaltung Angebote auf die Lieferung ihres Jahresbedarfes an Verpflegungsbedürfnissen, welche sich im Durchschnitt monatlich auf 14000 kg Kartoffeln, 300 kg Mohrrüben, 12 Schod. Weißbrot oder 300 kg Sauerkraut oder 600 kg Rüben, 150 kg Kaffee, 150 kg Cichorien, 100 kg Erbsen, 100 kg Bohnen, 40 kg Linsen, 40 kg Graupen, 100 kg Reis, 2000 Stück Heringe, 200 kg Käse, 20 kg Butter, 150 kg Zucker und diverse Gewürze u. berechnen, vom 1. November ab entgegen.

Bedingungen liegen in der Küche zur Einsicht aus. Bestellungen gegen 50 Pf. Schreibgebühr empfangen werden.

Neufahrwasser, den 11. Oktober 1899.

Küchenverwaltung 2. Bataillon, Regiment von Ginderlin.

Speichen

2932] 130 Schod. trockene offeriert S. Blasewitz, Ratowitz u. Kleintrug

Auktionen.

Bekanntmachung.

3034] Montag, den 16. d. Mts., Vorm. 11 Uhr, werde ich bei dem Kaufmann Rostek in Dirschowwerder 1. Parthie Eisen- und Stahlgüter, 1. Parthie Eisen- und Stahlgüter, 200 Wagenachsen, 5 Ketten u. 135 Stück Tafelbische zwangsweise öffentlich gegen Barzahlung versteigern.

Dt.-Eylau, den 12. Oktober 1899.

Sadowski, Gerichtsvollzieher

Holzmarkt

Kiefern-Bauholz-Verkauf

in der Königl. Oberförsterei Corpiellen, Regierungsbezirk Königsberg i. Pr.

Das in nachstehenden Schlägen des Wirtschaftsjahres 1899/1900 entfallende Kiefern-Verholz soll vor dem Einschlage im Wege des schriftlichen Angebotes verkauft werden.

Quadrat-Mr.	Schlagbezirk	Sagen und Abtheilg.	Fläche in ha	Geschäfte Holzmasse in fm
1	Gifdwen	10	2	90
2	Mittenwalde	67a	2	80
3	"	70a	1	50
4	Mons?	107a	3	70
5	"	123a	4	00
6	"	141b	3	20
7	Schleusenwald	175a	3	40
8	"	181a	3	60
9	"	184a	3	30
10	Hinterdamerau	208	3	30

Die Gebote sind losweise für das Festmeter der nach dem Einschlage zu ermittelnden Verholzmasse auf volle 10 Pfennige abgerundet abzugeben und verschlossen mit der äußeren Aufschrift: „Angebot auf Kiefern-Verholz“ portofrei spätestens bis zum Beginn des Termins der Oberförsterei hier selbst zu überreichen. Die Angebote müssen bei Vermeidung der Ungültigkeit die unterschriebene Erklärung enthalten, dass sich der Bieter den ihm bekannten allgemeinen und besonderen Verkaufsbedingungen der Forstverwaltung ohne Vorbehalt unterwirft.

Die Öffnung der Gebote erfolgt am 2. November 1899, Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Geschäftszimmer. Die Bedingungen können gegen Schreibgebühr von der Oberförsterei bezogen oder dort eingesehen werden. Die Vorlegung der Schläge erfolgt auf Verlangen durch die betreffenden Verkaufsbeamten.

Corpiellen, den 12. Oktober 1899.

1900 fm Kiefern-Verholz

von 80 bis 120 Jahren, seiner Qualität, in fünf annähernd gleich großen Losen.

Bedingungen ähnlich denen, welche von der Königl. Preuss. Forstverwaltung zu Grunde gelegt werden, werden im Termin bekannt gegeben, auch sind dieselben abschreiblich von der unterzeichneten Direktion zu erhalten.

Das Holz wird am

Mittwoch, den 18. Oktober cr., Nachmittags 2 Uhr, im herrschaftlichen Wohnhause zu Pinnow bei Jastrow (Westpr.) an den Meistbietenden verkauft werden.

Vorlegung des Holzes findet jeder Zeit durch den Forstverwalter in Pinnow statt.

Die Güterdirektion der Frau von Ruedel-Doberitz geb. von der Osten in Storkow B. bei Eisenhütten, Bez. Köslin.

Holzverkauf in der Oberförsterei Diche, Bahn Postk. Westpr. Das gesamte in nachstehenden Schlägen vorhandene Kiefernlangholz I. bis einschl. V. Klasse soll im Wege des schriftlichen Angebotes vor dem Einschlage verkauft werden.

Quadrat-Mr.	Belast	Sagen	Unge- fähre Größe ha	Geschäfte Holz- masse fm	Nähere Bezeichnung des Schlags	Des Verkaufsforst- Ramen	Wohnort
1a	Grobdeck	20	1,8	700	Kahltriebb. angehan. Koulisse	Saetzel	Eulentrug
1b	"	22	2,2	800	desgl. der nächsten Koulisse	"	"
2	Ablerdhorst	67	2,5	600	Kahltriebb.	Länge	Ablerdhorst
3	"	95	5	650	Koulissenhieb	"	"
4	Diche	115	1,5	270	a. d. Neufleckerstr.	Ruhr	Diche
5a	"	88	3	500	Kahltriebb. Anlieh im Süden	"	"
5b	"	88	3	500	desgl. Anlieh a. Abzugsgaben i. Norden	"	"
6	Sobbin	182	0,6	120	Kahltriebb.	Gräber	Sobbin
7	"	208	5,5	600	im Süden beginnend	"	"
8	Wittlich	246	6	900	Kahltriebb. Anlieh im Osten	Wittich	Wittlich
9	"	253	1,4	280	"	"	"
10a	Neuflecker	196	3,4	800	Abtriebb. d. Koulisse a. Sagen 137	Nummer	Neuflecker
10b	"	201	4,5	100	der nächsten Koulisse	"	"
11	"	201	2,9	760	in 2 Streifen im Norden u. i. d. Mittel des Sagens	"	"

Der Einschlag erfolgt durch die und für Rechnung der Forstverwaltung. Der Mindestzoph-baumhöhe beträgt bei sämtlichen Holzern I. — V. Taxklasse 14 cm. Anzahlung 20% des mathematischen Kaufpreises, Zahlungsfrist 1. Juli 1900. Die Gebote sind getrennt für jedes einzelne Los für den Festmeter der nach erfolgtem Einschlage zu ermittelnden Langholzmasse in Markt und vollen Behauptungen in versiegelter Umschlag mit der Aufschrift: „Angebot auf Kiefernlangholz“ spätestens bis 26. Oktober cr., Mittags 12 Uhr, an den unterzeichneten Oberförster einzureichen. Die Angebote müssen die ausdrückliche Erklärung enthalten, dass der Bieter sich den Verkaufsbedingungen, die ihm bekannt, ohne Vorbehalt unterwirft. Die Eröffnung der Angebote erfolgt am 27. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, in Ratowitz's Hotel zu Diche, in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter. Die für diesen Verkauf geltenden Bedingungen können im hiesigen Geschäftszimmer eingesehen werden. Die zum Abtriebe kommenden Flächen werden von den Verkaufsforstern vorgezeigt.

Der Oberförster Werner in Diche (Post).

Holzversteigerung in Landeck

am 21. Oktober, Vormittags 10 Uhr. 2918] Zum Angebot kommt Kiefern-Holz und Anspül aus dem Schutzbezirk Hartke, Kriegenwalde, Wallachsee nach Brarath; aus Landeck ca. 300 rm Kiefern- und Laubholzreisig II. Der Königl. Oberförster zu Landeck.

Die XV. Ausstellung und Zuchtvieh-Auktion

der Preuss. Holländer Heerde-Gesellschaft, welche für den 19. und 20. Oktober 1899 in Aussicht genommen war, wird hiermit vom Vorstande der Heerde-Gesellschaft aufgehoben, da wegen mehrfachen Ausfalls der Zahl- und Klauen- sowie der verschiedenen Gegenstände zusammenkommenden Ziehens im Verzuge sein dürfte, obgleich sämtliche zur Auktion angemeldeten Heerden und deren weitere Umgebung noch völlig frei von der Seuche sind.

Die laut Ausstellungs-Verzeichnisses zur Auktion angemeldeten Thiere können aber von heute ab freihändig verkauft werden.

Jede gewünschte diesbezügliche Auskunft erteilt der Geschäftsführer der Heerde-Gesellschaft Dr. Poepel, Königsberg i. Pr., Lange Reihe 3, II.



Sägegatter
in zahlreichen Constructionen und
Holzbearbeitungs-
Maschinen
für Bau- u. Möbeltischlereien, Hobelwerke, Stellmachereien, Kehlsteinfabriken etc. bauen als einzige Spezialität.
Maschinenfabrik
C. Blumwe & Sohn Act.-Ges., Bromberg-Prinzenthal.

Wo wird Wollerei Kaiserkrone zur Saat gewünscht?

Kachmann baut solche auf eigene Kosten. Uebernahme auch Nachtrag. Vermittler erhalten Provision. Offerten unter Nr. 940 an den Gefälligen erbeten.

Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme in der Expedition des Gefälligen Original-Freie. Rabatt.

Die Beleidigung gegen Lub-towski nehme zurück. [3083] Grigat.

3017] Den Herren Besitzern der Umgebung von Jastrow empfehle ich meine neu erbaute, in vollem Betriebe befindliche

Mahlmühle
unter Aufsicht streng reeller Bedienung.
Mühle Jastrow bei Diche, im Oktober 1899.

Krüger.
200 Centner [3036]

Wracken
h. Ctr. 75 Pf. frei. bis Bahnhof Bismarckwerder verkauft Klage, Lehrer in Krottschin b. Bismarckwerder Westpreußen.

Gut Neuburg. Post Neuburg Wpr. verkauft ab Wechselufer Neuburg oder Stat. Hardenberg an der Ostbahn. [3248]

1 Waggon vorz. schmeck. Kochohrsen, ca. 3000 Ctr. Daber, 1000 Ctr. Prof. Maercker, 1000 Ctr. Blau Riesens, Aspasia, Weltwunder, Magnum bonum, handverlesen o. durch Schüttel-siebe sortirt.

10-Pfund-Proben franco nur bei Einsendung von 60 Pf. für Emballage und Porto.

Für Händler [3085] Habe ca. 5 Dbd. Hosen, aus eig. guten Stoff billig zu verkaufen. W. Sietelski, Culm a. N.

Heirath
Ein Landw., lat., bef. ein. Ködn. Gutes, in gut. Verhältn., Mitte der 30er, wünscht beu.

Heirath
die Bekannte, ein. älteren kath. lichen Fräul. ob. Wittwe v. K., mit gutem Charakter und etwas Vermögen, zu machen. Ernstgemeinte Offerten unter Nr. 3076 an den Gefälligen erbeten. Strengste Discretion zugesichert.

Mariage.
2990] Reiche und vornehme Heirath, Mittags bis in die Millionen, streng reell und diskret vermittelt. Anfragen sind zu richten sub. E. F. 4560 an Rudolf Mosse, Wien. Anonymum wird nicht berücksichtigt.

Geldverkehr
1000 Mark
sind auf ländliche Besitzung zu 5 pCt. zu vergeben. [2942] Janz, Graudenz, Getreidemarkt Nr. 19.

Mk. 6000
zur ersten Stelle zum 1. November d. J. gesucht. [1010] Johann Bartel, Weiber, Stangendorf bei Gr.-Neubau.

Auf Apotheke Westpreußens werden zur ersten Stelle

Mariage.

2990] Reiche und vornehme Heirath, Mittags bis in die Millionen, streng reell und diskret vermittelt. Anfragen sind zu richten sub. E. F. 4560 an Rudolf Mosse, Wien. Anonymum wird nicht berücksichtigt.

Geldverkehr

1000 Mark
sind auf ländliche Besitzung zu 5 pCt. zu vergeben. [2942] Janz, Graudenz, Getreidemarkt Nr. 19.

Mk. 6000
zur ersten Stelle zum 1. November d. J. gesucht. [1010] Johann Bartel, Weiber, Stangendorf bei Gr.-Neubau.

Auf Apotheke Westpreußens werden zur ersten Stelle

47 000 Mk.
zu 4 bis 4 1/2 pCt. gesucht. Gef. Offerten unter Nr. 3058 an den Gefälligen erbeten.

Suche a. m. Gastw. m. 6 Mrz. Land und Einwohnerviertel zu erst. Stelle 6000 Mk. p. 1. Jan. Melb. werden briefl. unter Nr. 3069 an die Exp. des Gef. erbet.

7800 Mark Hypothek
auf ein Grundstück, in bester Lage Snorazlaw, zu verkaufen. Annehm. erb. unter K. V. 7294 an die Geschäftsst. des Kaufm. Bote, Snorazlaw. [1976]

1975] Auf ein in besserer Lage Snorazlaw belegenes Fabrikgrundstück, 0,06 Morgen groß, Feuerversicherung 71000 Mark, werden zur ersten Stelle

45000 Mk.
zu 5 pCt. gesucht. Angebote unter Nr. 7303 bef. d. Kaufm. Bote, Snorazlaw.

Theilnehmer
für ein gut gehendes Holzgeschäft mit Dampfmaschine in kleiner Provinzialstadt Bienen's gesucht. Einlage-Kapital 8 bis 10000 Mk. 10 pCt. Reingewinn garantiert. Offerten unter Nr. 1278 an den Gefälligen erbeten. Agenten und Vermittler verboten.

Offiziere, Geschäftsst. erhalten
Darlehne von 500 Mk. aufwärts, coulant. Rückporto. E. duard Böffler, Kaufmann u. Wucherer, Berlin, Marienburgerstr. 34.

Darlehen a. Schuldschein oder Wechsel, sowie Kredit u. Hypotheken-Suchende erhalten sofort
geeign. Angebote d. C. Alfons Welter, Arenau, Haderbrücke. Rückporto beifügen. [5260]

Verloren, Gefunden
2569] Nach Wiewel bei Lautenburg find

13 Gänse
angeboten, welche der rechtmäßige Eigentümer gegen Zahlung der Futterkosten pp. in Empfang nehmen kann.

Gefunden
eine Brautigerhündin mit ein. ca. 12 Woch. alten Jungen, weiß mit braunen Flecken. Eigentümer, der sich legitimirt, kann die Hunde gegen Erstattung der Unkosten abholen von Oberlager Wilhelm, Hütte p. Rosenburg Westpreußen.

Zu kaufen gesucht
Lupinen, Widen, Seradella
tauft ab allen Stationen [3106] J. Priwin, Posen.

Suchstute
4. 9jähr. schwarze Schlag, fehlerfrei, ist umstände halber sofort preiswerth zu verkaufen. [3582] W. Bieckoret, Bismarckwerder Westpr.

2948] 180 Stück ca. 60 Pfund schwere

Kreuzungslämmer
sind zu verkaufen in Seeau bei Rastenburg Ostpreußen.

Brennereikartoffeln

der Wasser- und Bahnkraft, tauf nach vorheriger Probe sendung mit Preisangabe Königl. Bezirksverwaltung 2587]

Jeden Posten Gravensteiner
tauft. Off. mit Preisangabe u. 3007 a. Gef. erb.

Brangerste
tauft zu höchsten Preisen [2661] Brauerei Paul Fischer, Danzig, Hundegasse 9.

2611] Jeden Posten

Feldsteine
von 18 cm aufwärts, werden zu kaufen gesucht. Meldung werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2611 durch den Gefälligen erbeten.

Fabrikkartoffeln
zur Herbst- und Winterlieferung, tauf ab allen Stationen u. erbittet 5 Kilogr.-Proben [5619] B. Hozakowski, Thorn.

Kartoffeln
alle Sorten, von 4 Centimeter aufwärts, tauf zu hohen Preisen. [2788] Radte, Dd.

Speise- u. Fabrik-Kartoffeln
tauf und zahlt die höchst. Preise S. Fabian, Bromberg, [2673] Mittelstr. 22.

2666] 2- bis 3000 Ctr. frische

Rübenschnitzel
ab Juckerfabrik Marienwerder zu kaufen.

Th. Lohmeyer, Post Gr.-Krebs.

Fabrik-Kartoffeln
tauf unter vorheriger Bemusterung Albert Riffe, Thorn

Roth-Erbisen
tauf ab allen Stationen Wolf Tilsiter, Bromberg. [772]

Butter
von Gütern und Molkereien, Abrechnung und Kasse erfolgt wöchentlich, auf Wunsch nach jeder Sendung. [7392] A. Schimmel Nachf., Butter-Größhandlung, Berlin C., Rothenburgerstr. 72.

Viehverkäufe.

Suchstute
7jähr., ca. 5' 3" gr., trägt bequem 180 Pfd., Preis 550 Mark. Schwarzbr., ältere

Bollblut-Stute
5' 1" gr., trägt 170 Pfd. Preis 250 Mk. Beide Pferde gesund auf den Weiden und bereits im Gedr. gegangen, auch fider unter Dame. Ndh. [3080] Graudenz, Amtsstr. 14, 2 Tr. I.

2979] Zum Verkauf

Wirthschaftspferd
(Schimmelwallach), 5 1/2 Jahr a., 7" groß, für schweres Gewicht, firm geritten, sehr wegen Aufgabe der Stellung zum baldigen, preiswerthen Verkauf. Anfragen erbeten an [3061] Administrator Seupin, Warden bei Osterode Ostpreußen. Auf Wunsch Wagen Bahnhof Osterode.

1 dunkelbraunes Pferd
7 Joll groß, nicht unter 5 und nicht über 8 Jahre alt, mit vornehmen Gängen, welches auch Reitpferd sein kann, wenn gebildig im Wagen, sucht zu kaufen und erbittet Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2941 durch den Gefälligen.

5-jährige Hapstute
Wagenpferd, auch geritten, 1,70 groß, ist, weil übermäßig, billig zu verkaufen. Näheres durch Kutscher Goetze, Graudenz, Unterthornerstr. 10. [2930]

Suchstute
4. 9jähr. schwarze Schlag, fehlerfrei, ist umstände halber sofort preiswerth zu verkaufen. [3582] W. Bieckoret, Bismarckwerder Westpr.

2948] 180 Stück ca. 60 Pfund schwere

Kreuzungslämmer
sind zu verkaufen in Seeau bei Rastenburg Ostpreußen.

3 Sprungfähige Bullen
 schwarzweiß, 1 1/2 Jahr alt, von
 Heerdhütern abkommand, mit
 Tuberkulin geimpft, stehen
 zum Verkauf in [1473]
 Bielawen bei Berlin.
 Hartingh.
 Sprungfäh., auch
 junge
**Bollblut-
 Porckshireer**
 In vorzüglichen Figuren, sind
 wieder preiswerth abzugeben in
 Dom. Adl. Pattin b. Stewen,
 Dabau. [1605]

70 Stück gute
Läuferische Schweine
 60 bis 70 Pfund, giebt ab
 Gleich, St. Falkenau
 b. Berlin Wpr. [2894]

2935] 3 hochtragende, schwere
Färsen
 von Heerdhütern stammend,
 kauft Dom. Bergwald
 b. Göttersfeld.
 Der Verkauf Sprungfähiger
 starker Böcke aus meiner
**Bollblut-Orfordshire-
 down-Stammherde**
 hat begonnen. [3416]
 Chottische u. b. Gelafen.
 S. Kießbach.

40 Läufer-
 schweine
 für Käser passend, ferner [1589]
2 Eber
 1/4 Jahre alt, schon Sprungfähig,
 Porckshire-Rasse, verkauft Dom.
 Stein bei Bahnhof Blumenau,
 Ditz. Wiltthaler, Gutsverwalt.

5 fette Kühe und
 6 fette Schweine
 verkauft E. Friede, [2564]
 Plement bei Heiden.
 1933] Eber u. Sauen
 jeden Alters der
 großen, weißen
Porckshire-Rasse
 sind zu verkaufen. Dom. Frey-
 wart bei Weidenhöbe.

Abjakterkel
 der großen, weißen Fleischwe-
 rasse, nach Lorenz geimpft, das
 Paar zu Nr. 30, hat wieder ab-
 gegeben Dom. Myslenice
 bei Bromberg. [2407]

7 Stiere
 stehen zum Verkauf. [18527]
 Dabau, Weicherswalde
 per Raudnits Westpr.

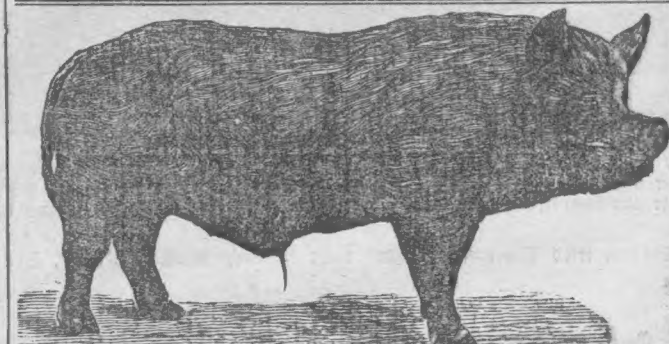
2501] Einen braunen
Hühnerhund
 im 3. Felde, verkauft billigst
 H. Schulz, Förster,
 Weidenborf bei Dentschen
 (Bosen).

3 junge Jagdhunde
 8 Wochen alt, desgleichen [2956]
braune Hündin
 im 2. Felde, billig zu verkaufen.
 Raehau, Broglawen,
 Post- und Bahnst.

Ein guter Jagdhund
 im 3. Felde, ist für den billigen
 Preis von 65 Mark zu haben.
 Meldungen werden brieflich mit
 Aufschrift Nr. 2806 durch den
 Gefälligen erbeten.

**Grundstücks- und
 Geschäfts-Verkäufe.**
 3024] Ein eingeführtes, gutgeb.
Schulz-, Kurz- u. Kollw.-Gesch.
 in einem großen Stadthofe, ist
 Todesfalls halber sofort a. verg.
 Weib. u. 3024 a. Gefell. erbeten.
 3087] Bäckerei
 mit Materialgeschäft
 auf dem Lande, Nikolaiken Wpr.,
 ist zu verkaufen. Uebernahme
 u. Anzählung nach Uebernahme
 S. Benzig, Bäckereimeister,
 Nikolaiken Wpr.

Stammzüchterei
 der Herrschaft Nassenheide b. Stettin
 verkauft **hochedle Bullen**
 des holländischen Schlages, ferner
Eber u. Sauen
 der grossen englischen Rasse (Yorkshire),
Ferkel und Pölke.
 Verladung vom Stall aus direkt in den Staatsbahn-
 wagen, daher Ausschluss jeder Ansteckungsgefahr.
 Prospekte gratis.



**Stammzüchterei der grossen weissen
 Edelschweine (Yorkshire)**
 der Domaine Friedrichswerth (S.-Cob.-Gotha). [1551]
 Station Friedrichswerth.
 Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise, allein
 auf den Ausstellungen der Deutsch. Landwirtschafts-Gesellsch.
145 Preise.
 Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zucht-
 ziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: Form-
 vollendeter Körperbau, Schnelligkeit und höchste
 Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten:
 2-3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk.,
 3-4 80 70
 (Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärter).
Prospect, welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung
 und Versandbedingungen enthält, **gratis und franco.**
 Friedrichswerth 1899. Ed. Meyer, Domainenrath.

**Gut eingerichtete
 Dampfziegelei**
 für Jahresproduktion von drei
 Millionen Mauersteinen, in un-
 mittelbarer Nähe einer großen
 Stadt mit bedeutender Bau-
 tätigkeit und aufstrebender
 Industrie, Anfuhr zur Stadt
 nur 3 Meilen, ist mit
 20000 Mark Anzählung sofort
 zu verkaufen. Material für
 Verbrenner, Röhren, Dampfsiegel,
 Ofentacheln etc.
 Offerten unter Nr. 3006 an
 den Gefälligen erbeten.

2952] Ein kleines
Gut
 366 Morgen rothleefähiger
 Acker und Wiesen, an Chaussee,
 2 km Dabau, 7 km Gym-
 nasialstadt, großes Inventar,
 reichliche Gebäude, Hypothek
 41000 Mk., a. 3 pCt., soll alters-
 halber billig bei 15000 Anzähl.
 verkauft werden.
 J. Vova, Flatow Westpr.

Beabsichtige mein
Grundstück
 b. 153 Morg. durchweg Weizen-
 bod., ein Torfwiese 10-15 Morg.,
 sehr gut. Torf, die Gebäude sind
 massiv u. in sehr gutem Stande,
 das Grundstück liegt 13 km vom
 Bahnhof Zablonowo u. Wolkerei-
 genossenschaft Pleszew, günstig
 zu verkaufen.
 Meldungen unter Nr. 3070 an
 den Gefälligen erbeten.

**Freiwilliger
 Verkauf!**
 Die Besitzung des Herrn von
 Grabowski in St. B. und
 gam, Ars. Briesen, 3 km von
 Bahnhof Hohenturm entfernt, be-
 stehend aus ca. 97 Morg. sehr
 gutem Land, darunter 2 1/2 Morg.
 Torfwiese, belegen in Bismuth.
 Nr. 84, guten Gebäuden, sowie
 leb. u. tot. Inventarium, beab-
 sichtigt Parzellen zu verk. Hier-
 zu ist ein Termin auf Montag,
 d. 16. Oktober d. J., v. Vor-
 mittag 9 Uhr ab, im Hause des
 Herrn v. Grabowski in St. B. und
 gam andernfalls in der Nähe
 mit dem Bemerkten erbeten ein,
 daß die Verkaufs-Bedingungen
 rückgestellt, indem Kaufgelder
 gegen längere Zeit bei 4 1/2 pCt.
 gestundet bleiben. [3082]

**S. Lewin,
 Seeheim bei Hohenkirchen**
Ein Hausgrundstück
 in einer größeren Kreisstadt
 Westpreußen, in welchem seit
 mehreren Jahren eine [3059]
**flotgehende
 Bäckerei**
 betrieben wird, ist sofort unter
 günstigen Bedingungen zu ver-
 kaufen. Näheres Auskunft erteilt
 Ernst Saenger, Restaurateur,
 Königs Wpr.

Geschäfts-Verkauf.
 Meine Buchdruckerei
 nebst Zeitungsverlag (Dresdener
 Zeitung etc.) 50 Jahre bestehend,
 sich gut rentirend, beabsichtige
 ich zu verkaufen. [314]
**Conrad Hopp,
 Dresden.**
 2859] Auf meinem Ziegelei-
 grundstück, Kaltenhofstraße, habe
 ich ein einstöckiges, 10 Jahre
 altes
Bohnhaus z. Abbruch
 zu verkaufen. Bewerber woll.
 sich zwecks Befestigung beim
 Ziegeleimeister Hinz, Vorwerk
 Kaltenhof, melden.
M. Schulz, Graudenz.

**Sehr günstiger
 Gutskauf.**
 3009] Ein Gut von über 330
 Morgen, worunter 70 Morgen
 gute Niederungswiesen, mit recht
 gutem Acker, schönen Gebäuden,
 gutem ausreichenden Inventar u.
 voller Ernte, in besserer Lage, in der
 Nähe einer Großstadt Westpreußen,
 gelegen, ist sehr preiswerth mit
 24- bis 30000 Mk. Anzählung
 zu verkaufen. Neßbühlstraße lange
 Jahre fest, zu billigen Zinsen.
 Selbstreflektanten erfahren das
 Nähere durch
 J. D. Caspar, Berent Wpr.

Ein Hausgrundstück
 in einer größeren Kreisstadt
 Westpreußen, in welchem seit
 mehreren Jahren eine [3059]
**flotgehende
 Bäckerei**
 betrieben wird, ist sofort unter
 günstigen Bedingungen zu ver-
 kaufen. Näheres Auskunft erteilt
 Ernst Saenger, Restaurateur,
 Königs Wpr.

**Sehr günstiger
 Gutskauf.**
 3009] Ein Gut von über 330
 Morgen, worunter 70 Morgen
 gute Niederungswiesen, mit recht
 gutem Acker, schönen Gebäuden,
 gutem ausreichenden Inventar u.
 voller Ernte, in besserer Lage, in der
 Nähe einer Großstadt Westpreußen,
 gelegen, ist sehr preiswerth mit
 24- bis 30000 Mk. Anzählung
 zu verkaufen. Neßbühlstraße lange
 Jahre fest, zu billigen Zinsen.
 Selbstreflektanten erfahren das
 Nähere durch
 J. D. Caspar, Berent Wpr.

**Sehr günstiger
 Gutskauf.**
 3009] Ein Gut von über 330
 Morgen, worunter 70 Morgen
 gute Niederungswiesen, mit recht
 gutem Acker, schönen Gebäuden,
 gutem ausreichenden Inventar u.
 voller Ernte, in besserer Lage, in der
 Nähe einer Großstadt Westpreußen,
 gelegen, ist sehr preiswerth mit
 24- bis 30000 Mk. Anzählung
 zu verkaufen. Neßbühlstraße lange
 Jahre fest, zu billigen Zinsen.
 Selbstreflektanten erfahren das
 Nähere durch
 J. D. Caspar, Berent Wpr.

**Sehr günstiger
 Gutskauf.**
 3009] Ein Gut von über 330
 Morgen, worunter 70 Morgen
 gute Niederungswiesen, mit recht
 gutem Acker, schönen Gebäuden,
 gutem ausreichenden Inventar u.
 voller Ernte, in besserer Lage, in der
 Nähe einer Großstadt Westpreußen,
 gelegen, ist sehr preiswerth mit
 24- bis 30000 Mk. Anzählung
 zu verkaufen. Neßbühlstraße lange
 Jahre fest, zu billigen Zinsen.
 Selbstreflektanten erfahren das
 Nähere durch
 J. D. Caspar, Berent Wpr.

**Sehr günstiger
 Gutskauf.**
 3009] Ein Gut von über 330
 Morgen, worunter 70 Morgen
 gute Niederungswiesen, mit recht
 gutem Acker, schönen Gebäuden,
 gutem ausreichenden Inventar u.
 voller Ernte, in besserer Lage, in der
 Nähe einer Großstadt Westpreußen,
 gelegen, ist sehr preiswerth mit
 24- bis 30000 Mk. Anzählung
 zu verkaufen. Neßbühlstraße lange
 Jahre fest, zu billigen Zinsen.
 Selbstreflektanten erfahren das
 Nähere durch
 J. D. Caspar, Berent Wpr.

**Sehr günstiger
 Gutskauf.**
 3009] Ein Gut von über 330
 Morgen, worunter 70 Morgen
 gute Niederungswiesen, mit recht
 gutem Acker, schönen Gebäuden,
 gutem ausreichenden Inventar u.
 voller Ernte, in besserer Lage, in der
 Nähe einer Großstadt Westpreußen,
 gelegen, ist sehr preiswerth mit
 24- bis 30000 Mk. Anzählung
 zu verkaufen. Neßbühlstraße lange
 Jahre fest, zu billigen Zinsen.
 Selbstreflektanten erfahren das
 Nähere durch
 J. D. Caspar, Berent Wpr.

**Sehr günstiger
 Gutskauf.**
 3009] Ein Gut von über 330
 Morgen, worunter 70 Morgen
 gute Niederungswiesen, mit recht
 gutem Acker, schönen Gebäuden,
 gutem ausreichenden Inventar u.
 voller Ernte, in besserer Lage, in der
 Nähe einer Großstadt Westpreußen,
 gelegen, ist sehr preiswerth mit
 24- bis 30000 Mk. Anzählung
 zu verkaufen. Neßbühlstraße lange
 Jahre fest, zu billigen Zinsen.
 Selbstreflektanten erfahren das
 Nähere durch
 J. D. Caspar, Berent Wpr.

**Sehr günstiger
 Gutskauf.**
 3009] Ein Gut von über 330
 Morgen, worunter 70 Morgen
 gute Niederungswiesen, mit recht
 gutem Acker, schönen Gebäuden,
 gutem ausreichenden Inventar u.
 voller Ernte, in besserer Lage, in der
 Nähe einer Großstadt Westpreußen,
 gelegen, ist sehr preiswerth mit
 24- bis 30000 Mk. Anzählung
 zu verkaufen. Neßbühlstraße lange
 Jahre fest, zu billigen Zinsen.
 Selbstreflektanten erfahren das
 Nähere durch
 J. D. Caspar, Berent Wpr.

**Sehr günstiger
 Gutskauf.**
 3009] Ein Gut von über 330
 Morgen, worunter 70 Morgen
 gute Niederungswiesen, mit recht
 gutem Acker, schönen Gebäuden,
 gutem ausreichenden Inventar u.
 voller Ernte, in besserer Lage, in der
 Nähe einer Großstadt Westpreußen,
 gelegen, ist sehr preiswerth mit
 24- bis 30000 Mk. Anzählung
 zu verkaufen. Neßbühlstraße lange
 Jahre fest, zu billigen Zinsen.
 Selbstreflektanten erfahren das
 Nähere durch
 J. D. Caspar, Berent Wpr.

**Bier-
 Depot**
 i. Hamburg, verb.
 m. Mineralwasser-
 Fabrik u. Weich-
 bierverlag, Bierb.
 Bogen, Wsch. i. a. reel. Glüh.
 z. vert. garant. jährl. Reinverb.
 i. M. S. bis 9000 lt. Brauerei.
 Geschäftst. u. erf. Sichte u.
 rent. Erträge. [2998]
 L. Ehrlich, Hamburg,
 Vereinsstr. 85.

Ein Gasthaus
 mit neuem Tanzsaal, in lebhaft.
 Kirchdorf, 11 Kilom. von Thorn,
 mit gr. Garten, Regelm. u., evtl.
 mit 10 Morg. Land (rege Dam-
 pferparth. von Thornern), ver-
 änderungsb. z. vert. Off. sub A. B.
 22 a. Annonc.-Ann. Wallis-Thorn.

Hochfeines Restaurant
 (Misch. Ausrichtung), passend für
 Oberkellner od. Küchenchef, sof.
 zu übernehm. Mk. 6000 erforder-
 lich. Näb. d. Emil Schreiber,
 Danzig. [2996]

**Günstiger Kauf
 od. Verpachtung.**
 3108] Fortgangsbau ist mit
 seit ca. 35 Jahr. bestehend.
 gut eingeführt, a. Markt
 in allerbeid. Lage, vis-à-vis
 d. kath. Kirche geleg., groß.
 Zuck. Manufaktur,
 Modewaren, Konfekt-
 u. Back-Geschäft
 per 1. Januar od. spät. zu
 übernehm. Das Waren-
 lager besteht aus guten,
 größtenth. frischen Waaren,
 doch braucht sich nur theil-
 weise übernehmen werden.
 Das Geschäftsfotal nebst
 Wohnung ist zu verpacht. od.
 das ganze Geschäftshaus,
 wozu jährl. 3400 Mk. Miete
 bringt, preisw. unt. günstig.
 Bedingung, zu verkaufen.
 Gerlach Gebr. Tuchel.

**Mein am hiesigen Plage seit
 vielen Jahren bestehendes [2541]
 Puz- und Weiß-
 waaren-Geschäft**
 bin ich genöthigt, zu verkaufen.
 Bedingungen äußerst günstig.
 Frau A. von Schlichting,
 Ragnit Ditr.

**Bäckerei in Bromberg m. voll.
 Rindsch. m. Ranth. sof. a. vert.
 Off. u. 4000 a. d. Ann. f. d.
 Gefälligen in Bromberg.**

2664] Vorzügliche Hotel in
 den frequentesten Orten Westpr.,
 im Berthe von 25- bis 30000
 Mark, sind Krankheits- resp.
 Todesfalls halber von sofort zu
 verkaufen. Näheres bei
 C. Sommer, Marienwerder.

Ein Gasthaus
 an der Bahn und Chaussee, neu
 komfortab. gebaut, mit großem,
 taufmännisch. Geschäft, Jahres-
 umsatz 50- bis 70000 Mk., jähr-
 licher Mietsertrag 1200 Mark,
 für den festen Preis von 75000
 Mark bei 15- bis 20000 Mark
 Anzählung, wegen anderer Un-
 ternehmungen sofort zu verkauf.
 Offerten briefl. unter Nr. 143
 an den Gefälligen erbeten.

**Mein in Tiefensee Westpr.
 belegen [2176]
 Grundstück**
 bester Weizenboden, 33 ha, 25 Ar
 gr., mit gut. Gebäuden u. voll-
 ständig. Inventar, bin willens zu
 verkaufen. Grundheuer-Miet-
 ertrag ca. 700 Mk., Post, Meierel,
 Schule, Chaussee am Orte.
 Heinrich Enß.

**Grundstücks-
 Verkauf.**
 Ein noch fast neues, massives
 Haus, bestehend aus vier schönen
 Wohnungen nebst Laden, worin
 bisher ein flotgehendes Porzellan-
 geschäft betrieben wurde und 2 1/2
 Morgen schönes Land, beabsichtige
 ich, weil ich nicht dort wohnen, billig
 bei geringer Anzählung zu verkauf.
 Daselbst liegt in einer Stadt
 von ca. 5000 Einwohnern, in guter
 Geschäftslage. Preis 7500 Mk.
 Gefällige Offerten unter Nr. 2916
 an den Gefälligen erbeten.

Gute u. sichere Broddelle.
 30 beabsichtige mein seit ca.
 30 Jahren bestehendes [2914]
**Exposition- und Möbel-
 transport-Geschäft**
 wegen vorgerückten Alters billig
 sofort zu verkaufen. Möbel-
 wagen, Koffwagen und sonstige
 Utensilien im besten Zustande.
 A. Kradt, Giebteur,
 Schneidemühl, Breitestr. 4.

Ein Grundstück
 in Schöwe, in dem seit ca. 20
 Jahren eine Fleischeri, verbund.
 mit Fruchtschube u. Restaun.,
 betrieben wird, ist preiswerth
 zu verkaufen. Offerten unter
 „Fleischeri“ a. d. Exped. des
 Schöwekreises erbeten.

**Parzellirungs-
 Anzeige.**
 Unterzeichnet ist beauf-
 tragt, das Gut der Frau
 Gustafsen Anna, Co-
 walsky zu Dubielno, Ars.
 Gut, in Größe v. 533 Ma.,
 2 Kilom. von der Bahnst.
 und Molkerei Broglawen,
 7 Kilometer von der Zuder-
 fabrik Gultsee, 1/4 Kilom. von
 der Chaussee entfernt, be-
 stehend nur aus gutem
 Weizen- und Rübenboden,
 mit guten Wohn- und Wirth-
 schaftsgebäuden, voller Ernte
 und Inventar, am [2142]
Sonntag, den 15. Oktober,
 von 12 Uhr Mittags, sowie
Montag, den 16. Oktober,
 von 9 Uhr Vorm. ab, im
 Gasthause des Herrn Bieleke
 zu Dubielno, im Ganzen,
 auch getheilt, in kleinen
 Parzellen, unter günstigen
 Zahlungsbedingungen zu
 verkaufen.

**Hermann Ascher,
 Güteragent, Culm.**
Ein Gut
 ca. 500 Morg. groß, ganz neue
 Geb., 2 km von Garnisonstadt,
 mit Gymnasium, Amtsgericht
 gelegen, besonderer Umstände hal-
 ber, sof. zu verkauf. Off. u. Nr. 101
 bef. d. Exped. des Ditr. Tage-
 blatts, Insterburg. [2164]
 Mein ca. 120 Morgen groß.

Wald
 ist zu verkaufen. Offerten unt.
 Nr. 2937 an den Gefälligen erb.
 2959] Stelle mein
Hausgrundstück
 Graudenz, Schlachthofstr. 5,
 sehr preiswerth, mit ger. Anzähl.,
 zum Verkauf. Best. aus einem
 3 stöckig. Vorderhaus mit einge-
 r. Bäder- und Fleischerei, einem
 2 stöckig. Hinterhaus, Nebengeb.,
 Pumpe, gr. Hofraum. Es eignet
 sich inf. f. Lage in d. Nähe des
 Bahnh. zu real. Unternehmern.
 Abramowski, Gutkowo
 bei Humian Westpr., Nr. 13 Bau.

**Schmiede
 nebst Wohnung**
 in großem Stadthofe Ostpreu-
 von sofort zu verpachten. Mel-
 dungen zu richten an [3062]
 Gustafsen E. Hoffmann,
 Schimonen Post.

Bäckerei.
 Nr. 1 Thorn, Schuhmacherstr. 12
 beleg. Bäckerei ist von sofort zu
 verpachten. Zur Uebernahme
 sind 1000 Mk. erforderlich.
 A. Roggatz, Bäckereimeister,
 1204] Thorn.

294] Das zur hiesigen Pfarrei
 gehörige
Vorwerk-Gapa
 ca. 615 Morgen groß, in guter
 Kultur, vollständig bepflanzt, 1/2 km
 vom Bahnhof, 3 resp. 5 km von
 der Bahn von der Molkerei resp.
 Zuderfabrik entfernt, soll von
 Johanni 1900 ab auf 12 Jahre
 verpachtet werden. Der Termin
 hierzu ist auf den
30. Oktober, Vorm. 10 Uhr
 im Pfarrhause angesetzt. Eben-
 dafelbst können auch die näheren
 Bedingungen eingesehen werden.
Schönsee Wpr.,
 den 28. Septbr. 1899.
Der kath. Kirchenvorstand.

1740] Die Dampf-Destillation
 und Kolonialwaarenhandlung
 J. M. Werner, Dt.-Krone
 beabsichtigt, ihr
Detailgeschäft
 mit voller Konzession im
 großen, neuen Laden und an-
 grenzenden Räumen zu ver-
 kaufen. Das Geschäft liegt in
 allerbeid. Geschäftslage und be-
 steht seit 1813. Reflektanten
 wollen sich bei obiger Firma
 melden.
 Hottgeb. Polon- u. Destill-
 geschäft wird sofort mit auch
 ohne Kaufkraft zu pacht. gesucht.
 Offert. unt. P. 50 postlagernd
 Bromberg erbeten. [358]

Landbank.
 3045] Von der Begüterung Polarden, Kreis
 Selligsbell, Ditr., steht das
Adlige Gut Albehnen
 noch zum Verkauf.
 Albehnen, eines der besten Güter im Kreise, ca.
 1700 Morgen (ca. 26 Dufen), gut arondirt, mit vollem
 todtten und lebenden Inventar, Ernte und schönen,
 ausreichenden Gebäuden; neues herrschaftliches Wohn-
 haus, durchweg drainirter milder Weizen- u. Rüben-
 boden und gute Kalksteinen in guter Kultur.
 Vorzügliche Lage: ca. 45 Minuten Wagenfahrt
 Chaussee bis Königsberg, 6 Kilometer Pflasterstraße
 (im Bau) Bahnhof Kobbeldube, ca. 3 Kilometer Chaussee
 bis Brandenburg Ditr. (Safen), 9 Kilometer Chaussee
 bis Bahnhof Ludwigsort.
 Zahlungsbedingungen sehr günstig.
 Befichtigung jederzeit, sowie Wagenabholung bei
 vorheriger Anmeldung aus Königsberg.
 Jede gewünschte Auskunft durch
die Gutsverwaltung
der Landbank in Albehnen
 bei Brandenburg i. Ditr.

Hausverkauf.
 Mein am Getreidemarkt Nr. 1
 belegen, der Neuzeit ent-
 sprechend gebautes 4 stöckiges
Geschäftshaus
 in welchem ein großes Restau-
 mit gut. Erfolg betrieben wird;
 außerdem noch ein Laden und
 6 Wohnungen vermietet sind,
 beabsichtige ich unter günstigen
 Bedingungen zu verkaufen.
 Das Restaurant nebst voll-
 ständiger Einrichtung kann so-
 fort übernommen werden.
 A. Bodorf, Graudenz.

Schankwirtschaft
 verbunden mit Herberge, bin ich
 willens, krankheitsl. zu verkauf.
 2853] Somrowski, Wene.

Landbank.
 3045] Von der Begüterung Polarden, Kreis
 Selligsbell, Ditr., steht das
Adlige Gut Albehnen
 noch zum Verkauf.
 Albehnen, eines der besten Güter im Kreise, ca.
 1700 Morgen (ca. 26 Dufen), gut arondirt, mit vollem
 todtten und lebenden Inventar, Ernte und schönen,
 ausreichenden Gebäuden; neues herrschaftliches Wohn-
 haus, durchweg drainirter milder Weizen- u. Rüben-
 boden und gute Kalksteinen in guter Kultur.
 Vorzügliche Lage: ca. 45 Minuten Wagenfahrt
 Chaussee bis Königsberg, 6 Kilometer Pflasterstraße
 (im Bau) Bahnhof Kobbeldube, ca. 3 Kilometer Chaussee
 bis Brandenburg Ditr. (Safen), 9 Kilometer Chaussee
 bis Bahnhof Ludwigsort.
 Zahlungsbedingungen sehr günstig.
 Befichtigung jederzeit, sowie Wagenabholung bei
 vorheriger Anmeldung aus Königsberg.
 Jede gewünschte Auskunft durch
die Gutsverwaltung
der Landbank in Albehnen
 bei Brandenburg i. Ditr.

Hausverkauf.
 Mein am Getreidemarkt Nr. 1
 belegen, der Neuzeit ent-
 sprechend gebautes 4 stöckiges
Geschäftshaus
 in welchem ein großes Restau-
 mit gut. Erfolg betrieben wird;
 außerdem noch ein Laden und
 6 Wohnungen vermietet sind,
 beabsichtige ich unter günstigen
 Bedingungen zu verkaufen.
 Das Restaurant nebst voll-
 ständiger Einrichtung kann so-
 fort übernommen werden.
 A. Bodorf, Graudenz.

Schankwirtschaft
 verbunden mit Herberge, bin ich
 willens, krankheitsl. zu verkauf.
 2853] Somrowski, Wene.

Ein Grundstück
 am Bahnhof gelegen, großer
 Marktsteden, 2 Häuser, welche
 sich zu jedem Geschäft eignen,
 mit 4 Morgen Gartenland, als
 Bauplatz passend und sich
 augenblicklich von 30000 Mark
 vergütet, soll im Ganzen, auch
 getheilt, preiswerth bei geringer
 Anzählung verkauft werden durch
 den Güteragenten A. Noewen-
 thal, Freytag Ditr. [2855]

**Suche zu kaufen ein größeres
 Terrain, das sich zu Anlagen
 von Fischteichen eignet, ev. würde
 ich mich auch off. m. 6-8.000 Mk.
 in künft. Fischz. erf. Fischbgl. erf.
 Off. u. Nr. 2752 an den Gefell. erb.**

2994] Suche nachw. gut gebend.
Gasthaus od. Ausflugsort zu
 kaufen od. pachten. Off. u. W. M.
 742 a. d. Annonc. d. Gefälligen,
 Danzig, Sprengasse 5.

**Pachtungen
 Bäckerei.**
 3063] Auf meinem in der Haupt-
 straße hieselbst belegenem Grund-
 stück ist eine seit vielen Jahren
 betriebene gangbare Bäckerei
 von sofort unter sehr günstigen
 Bedingungen zu verpachten.
 Marie Danielzick,
 Syd.

**Schmiede
 nebst Wohnung**
 in großem Stadthofe Ostpreu-
 von sofort zu verpachten. Mel-
 dungen zu richten an [3062]
 Gustafsen E. Hoffmann,
 Schimonen Post.

Bäckerei.
 Nr. 1 Thorn, Schuhmacherstr. 12
 beleg. Bäckerei ist von sofort zu
 verpachten. Zur Uebernahme
 sind 1000 Mk. erforderlich.
 A. Roggatz, Bäckereimeister,
 1204] Thorn.

294] Das zur hiesigen Pfarrei
 gehörige
Vorwerk-Gapa
 ca. 615 Morgen groß, in guter
 Kultur, vollständig bepflanzt, 1/2 km
 vom Bahnhof, 3 resp. 5 km von
 der Bahn von der Molkerei resp.
 Zuderfabrik entfernt, soll von
 Johanni 1900 ab auf 12 Jahre
 verpachtet werden. Der Termin
 hierzu ist auf den
30. Oktober, Vorm. 10 Uhr
 im Pfarrhause angesetzt. Eben-
 dafelbst können auch die näheren
 Bedingungen eingesehen werden.
Schönsee Wpr.,
 den 28. Septbr. 1899.
Der kath. Kirchenvorstand.

1740] Die Dampf-Destillation
 und Kolonialwaarenhandlung
 J. M. Werner, Dt.-Krone
 beabsichtigt, ihr
Detailgeschäft
 mit voller Konzession im
 großen, neuen Laden und an-
 grenzenden Räumen zu ver-
 kaufen. Das Geschäft liegt in
 allerbeid. Geschäftslage und be-
 steht seit 1813. Reflektanten
 wollen sich bei obiger Firma
 melden.
 Hottgeb. Polon- u. Destill-
 geschäft wird sofort mit auch
 ohne Kaufkraft zu pacht. gesucht.
 Offert. unt. P. 50 postlagernd
 Bromberg erbeten. [358]

Landbank.
 3045] Von der Begüterung Polarden, Kreis
 Selligsbell, Ditr., steht das
Adlige Gut Albehnen
 noch zum Verkauf.
 Albehnen, eines der besten Güter im Kreise, ca.
 1700 Morgen (ca. 26 Dufen), gut arondirt, mit vollem
 todtten und lebenden Inventar, Ernte und schönen,
 ausreichenden Gebäuden; neues herrschaftliches Wohn-
 haus, durchweg drainirter milder Weizen- u. Rü

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt
Vorsitz im Soolbad Inowrazlaw. Mässige Preise.
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächerzustände etc. Prosp. 1547

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von St. Chl. u. Um-
gegend die ergebene Anzeige, dass ich am 1. Oktober er. im
Hause des Renier Loesekraut ein

Herren-Garderoben-Geschäft

für Civil und Militär, fertig nach Mass, sowie
Militär-Effekten

errichtet habe. Ich empfehle daher mein reichsortirtes Lager
von nur ersten Häu ern in engl. sowie besten Qualitäten:
Deutsche Bundesfahnen, Baumgarne, Paletot-, Boden-
stoffe, fertige Herren- und Kinder-Garderoben,
Handschuhe, Wäsche, Kravatten, Holenträger,
Taschentücher und seidene Fächer, Wollwäse,
Schnur, Mägen, Aeselskide, Treppen, Feldbinden,
Koppel, Regen, Seitengewehre, Portepées,
Tropfen etc.

Für Anfertigung eleg. Herren-Garderoben übernehme ich
vollständige Garantie.

Indem ich bemüht sein werde, das mich beehrende Pub-
likum durch feste aber billige Preise in jeder Weise zufrieden
zu stellen, zeichne

Benno Donovang, Dt.-Eylau.

Entwurf und Ausführung
aller in das Gebiet der
Gartenkunst

fallenden
Arbeiten.

E. Larass, Bromberg
Garten-Ingenieur
Neuanlagen
von Park-
Haus- u. Obstgärten.
Gartenkünstlerische Um- u. Durch-
arbeitung älterer Park- u. Gartenanlagen etc.
Auf Wunsch Referenzen und Honorarliste.

Nur 8 Mark!



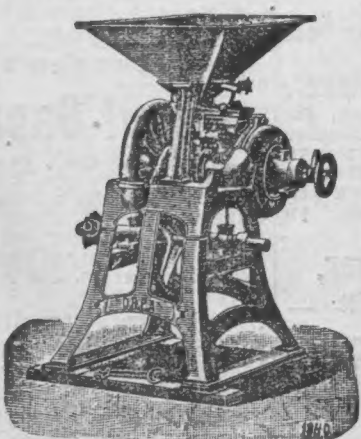
und nicht mehr das Doppelte oder noch mehr kostet bei mir eine
grosse Concert-Zither „Columbia“, vollständig im Ton.
Dieses Instrument ist das neueste, beste und einfachste, sofort
ohne Lehrer nach der beigelegten Schule zu erlernen. Mechanismus
und Griffbrett sind in Regell gekommen, Musik ist wie bei einer
Concert-Zither!

Um das Zitherspiel zu erleichtern und auch dem weniger Geübten
das Anschlagen der Akkorde zu ermöglichen, sind die Begleitfalten in
einer Anzahl von Gruppen derartig angeordnet, dass je immer eine
Gruppe einen Akkord bildet. Durch diese eigenartige Anordnung der
Begleitfalten wird das Zitherspiel nicht nur ganz bedeutend vereinfacht,
sondern es ist auch das Spielen unreiner Akkorde vollständig aus-
geschlossen, ein Umstand, welcher im hohen Grade für die Zweckmäßigkeit
der Klavierung spricht.

Die Zither der Bilder illustriert (Ebenholz, hochfein poliert, pracht-
voll ausgefärbt, 41 Saiten, 5 Bässe, 5 Akkord-Gruppen). Beinhaltet
komplettes mit Stimm-Apparat, Schule, Ring und Carton. Jeder kann
sofort nach Notenblättern Lieder, Tänze und Märche spielen. Jeder-
mann staunt über den fabelhaft billigen Preis. Täglich zahlreiche
Nachbestellungen und Anerkennungen. Man bestelle direkt ohne Zwischen-
händler bei der

Columbia-Zither-Fabrik Hehr. Suhr, Neuenrade 71 i. W.

Patent-Schrotmühle.



Weiches, wol-
liges Schrot.

Grosse
Leistung von
1 1/2 bis 40 Ctr.
die Stunde.

Billiger
Preis.

Einfache
Bauart.

Zweiseitig zu benutzende Mahl-
scheiben mit verbesserter

Mühlsteinschärfe.

Leichter Gang.

Vollkommenste Betriebssicherheit.

Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.

Bitte unterschreiben, ausschneiden und einsenden,
sonst Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

An die Firma **C. W. Engels in Foche bei Solingen.**
Grösste Stahlwaarenfabrik mit Versandt an Private.

Garantie-
Marke.
Namen in
die Klinge
gravirt, in
Goldfärb,
schöner als
jede Kon-
turrenz,
nur
10 Pfg.
Stahlwa-
ren, mach.
auf Wunsch
umsonst.



Unterzeichneter zur Probe ein magnetisches Silberstahl-Messer
verlangt Nr. 53, wie Zeichnung, mit
schwarzem Gest, fein feinbohlgelassen und polirt, fertig zum Ge-
brauch, für jeden Bart pass., mit Stiel nur
1,50 Mk. pro Stüd.
5 Jahre Garantie!

Zur Probe!

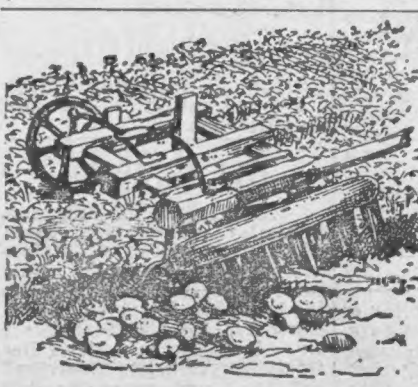
verbündet sich dagegen, dass ein Messer innerhalb 30 Tagen zurückgeschickt oder den Betrag dafür einzumenden.
Wenn mehr als 1 Messer oder noch ein anderer Gegenstand verlangt wird, dann geschieht der Versandt nur unter Nachnahme!
Annoncen von minderjährigen, nicht lebhafte Bürgern, oder solche von Händlern, bleiben un-
berücksichtigt.

Ort, Poststation und Datum: ☐ recht deutlich ☐ Name, Stand und Alter:

Allernueste illustrierte Preisliste (640 Seiten, 2175 Abbildungen, 2450 Nrn.) an Jedermann
umsonst und portofrei.

Einziges Fabrikversandgeschäft, welches alle Arten Solinger
Stahlwaaren selbst fabrizirt.

FR HEGE
Möbel-Fabrik
BROMBERG
Specialität:
TEPPICHE — STORES — GARDINEN
zu äusserst billigen Preisen.
PERMANENTE
Ausstellung
kompletter Wohnungseinrichtungen.
Zeichnungen und Preise stehen kostenlos zu Diensten.
VERKAUFSRÄUME:
Friedrichstrasse 24.
Fabrik
Kontor:
Schwedenstr. 26



Neueste, practischste
billigste
Kartoffel-
Ernte-Maschine
„Pluto“.
D. R. Patentamtsschutz
66705.
Leichtgehend, 1 Pferd.
Keine Beschädigung
der Kartoffeln;
Preis 66 Mark.
Verlangen Sie Prospect
u. Refer. gratis u. franko.
B. Bussen,
Hasselünne i. H.



C. NAUMANN'S
Ueberfeffere
„Salutaris“
25 Pfg.
TOILETTE-SEIFE
ist die beste
für Teint- und Haut-Pflege

Goldene Medaille
Wien 1895.
Silberne Medaille
Königsberg i. Pr. 1895.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.
Gegründet 1874.
Stolper Steinpappen- und Dachdeck
Materialien-Fabrik,
Rohrgewebe- und Carbolineum-Fabriken,
Fabrik für Cement-Dachsalzriegel.
Specialität:
Ausführung v. Neubauten u. Reparaturen aller
Bedachungsarten. Ausführung von Holstrungen und
Abdeckungen jeder Art. Lieferung sämtl. Fabrikate
zu Fabrikpreisen unter Angabe jagdmässiger und
nützlicher Verwendung.
Praktische Rathschläge erteilen bereitwilligst
uneigennützig.
Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:
Deutsch-Eylau Wpr. Königsberg i. Pr.
seit 1878. seit 1885.
Posen seit 1891. Dirschau seit 1895.



Nur noch 9 1/2 Mark
Seine 19 bis 20 Mark, kosten meine
deutsch-amerikanischen Gitarre-
Zithern „Columbia“, ca. 60 cm lang
mit 5 Accorden = 5 Bässen, 41 Saiten u.
sämtlichem Zubehör in ganz herrlich
schöner Ausführung. Diese Instru-
mente haben fast den schönen Ton der
bekannten Concert- u. Schlagzithern,
aber den grossen Vorzug sofort von
jedem nach Notenblättern u. gratis be-
geleiteter Schule, gespielt werden zu
können. Harmonizithern wie Abbildung
mit Säule und Harfenkopf, außer-
gewöhnlich schöne Instrumente, 12 1/2 Mk.
Porto 30 Bzgl. Verschickt gegen Nach-
nahme, 4 Wochen zur Probe. Katalog
sämtl. Musikinstrumente gratis u. franko.
Friedr. Herfeld, Musikinstrumentenfabrik, Neuenrade, Westf.

Die anderweitig angebotenen bedeutend kleineren u. deshalb bil-
ligere u. minderwertigen Columbia-Zithern von 8 Mk. kosten bei
mir nur 7 Mk. Man achte deshalb genau auf die angegebene Grösse.

Paul A. Henckels, Solingen
Fabrik und Versandhaus feiner Stahlwaren.
Hötel- und Haushaltungs-Gegenstände.
No. 370.
Dreikaisermesser
mit fein oxydirt. Schalen,
2 Klingen und Korkzieher, allerbeste Qual., p. St. M. 2.—
No. 371. Dasselbe Messer m. Champagnerhaken, p. St. M. 2.50.
No. 523. **Rasirmesser**,
1/2 natürl. Grösse.
1/2 hohl geschliffen, von allerbestem Stahl, schwarzes Horn-
heft, p. St. M. 1.50.
No. 621. **Dreikaiserschere**,
fein vernickelt u. vergoldet, auf der
Rückseite Medaillons der 3 Kaiserinnen.
6 Zoll p. St. M. 1.20. 7 Zoll p. St. M. 1.40.
Versand nur gegen Nachnahme oder
Vorherseinsendung des Betrages.
Garantie für die Qualität meiner sämtlichen Artikel.
Nicht Passendes tausche bereitwilligst um. Die Zusendung
meines Hauptkatalogs erfolgt auf Wunsch.

Complete
Molkerei-Einrichtungen
nach allen bewährten Systemen.
Umbau älterer Anlagen ohne
Betriebsstörung.
Sämtliche Molkerei- und
Käseerei-Maschinen und -Geräthe
in tadelloser Ausführung.
Maschinen- und bautechnischer
Beirath, Baupläne, Kostenan-
schläge, Cataloge kostenfrei.
Eduard Ahlborn,
Molkerei-Maschinenfabrik,
Filiale Danzig,
Milchkannengasse No. 20.

Land und Volk in Südafrika.

Transvaal ist rund 308 000 Quadratkilometer groß, also fast so groß wie Preußen (348 000) oder Ungarn, der Orange-Freistaat bedeckt 131 000 Quadratkilometer Bodenfläche, d. h. etwas mehr als Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen zusammen. Großbritannien hat in Europa rund 314 000 Quadratkilometer, ist also nicht viel größer als Transvaal, die englische Kapkolonie allein ist 573 000 Quadratkilometer groß, d. h. bedeutend größer als das Deutsche Reich (540 504 Quadratkilometer), der gesamte englische Kolonialbesitz einschl. des Schutzgebiets ist 29 Millionen Quadratkilometer groß, d. h. dreimal so groß wie ganz Europa. Das europäische Großbritannien und das gesamte englische Reichthum haben zusammen 390 Millionen Einwohner, d. h. fast ebensoviel wie ganz Europa (400 Millionen). Transvaal hat ungefähr 1 100 000 Einwohner, d. h. noch lange nicht soviel Einwohner wie die preussische Provinz Westpreußen (1 1/2 Millionen), oder die Stadt Berlin. Der Orange-Freistaat hat nur 230 000 Einwohner, d. h. ungefähr soviel als Sachsen-Coburg-Gotha. In den Burenstaaten sind überdies nur etwa 29 Prozent Weiße; die südafrikanische Republik (Transvaal) hat bisher ungefähr 245 000 Weiße, darunter 150 000 Buren, 60 000 Engländer und 35 000 Andere (Deutsche, Franzosen u.), der Orange-Freistaat unter 90 000 Weißen, 80 000 Buren und nur je 5 000 Engländer und „Andere“.

Unter den 140 000 Engländern, die neben 350 000 Buren im englischen Kaplande (nach der neuesten Statistik) wohnen, sind sehr viele „englische Afrikaner“, d. h. Gegner des englischen Weltreichs und Anhänger des Wahlspruchs „Africa for the Africans“. Im Kap-Parlament sitzen u. A. 53 Anhänger der (meist niederdeutschen) Afrikanerpartei. Die niederdeutsche Bewegung in Südafrika verflocht sich in den großen Vereinigungen „Afrikanerbond“ und „Südafrikanischer Raalbond“, deren Mitglieder (über 20 000) Anhänger und Verbreiter des Gedankens eines „unabhängigen Südafrikas“ sind.

Krügler, der Präsident der Transvaal-Republik, ist in Kapland geboren, also ein Afrikaner, aber seine Vorfahren stammen aus der Gegend von Stendal in der preussischen Altmark. Von ihm stehen sieben Söhne und fünfzig Enkel im Felde gegen die Engländer.

Ueber Blüthendüfte als Anlockungsmittel für Insekten und ihre technische Verwendung.

hielt Herr Oberlandesgerichtsrat Jos. V. Scholz-Marienwerder im Preuss. botanischen Verein zu Sensburg einen Vortrag, der vieles Interessante für jeden Naturfreund enthielt und zudem eine Menge kulturhistorischer Mittheilungen brachte. Der Vortragende führte aus:

Die von der Natur getroffenen Einrichtungen um die Fortpflanzung und Verbreitung der Pflanze zu sichern, sind überaus mannigfaltig. Die Bedeutung der Befruchtungsorgane, und die merkwürdigen Beziehungen der Blüthenpflanzen zur Insektenwelt waren noch gegen Ende des vorigen Jahrhunderts in tiefes Dunkel gehüllt. Erst, nachdem die scharfsinnigen Beobachtungen des deutschen Naturforschers Conrad Sprengel, leider erst etwa 70 Jahre später, gebührend gewürdigt worden waren, gelang es nach und nach, tiefere Einblicke in jene wunderbaren Wechselbeziehungen zu gewinnen. Der Aufbau der Blüthen, ihr Duft, Honigreichthum und farbenprächtige Hochzeitskleid stehen in innigem Zusammenhange mit ebenso vielfältigen Ausgestaltungen des Insektenkörpers, von der schmalen Fliege an bis zu den bedächtig schwebenden Riesenhornfaltern oder den buntschillernden Honigvögeln der Tropen. Die Farbenpracht der Blumen und Insekten, die verschiedenartige Blüthe- und Flugzeit ergänzen sich gegenseitig. Das Dasein der einen steht und fällt mit dem des anderen. Die Aufgabe, die den Insekten in diesem wechselvollen Spiele zufällt, besteht darin, daß sie bei dem Blumenbesuche Blüthenstaub (Pollen) von Blüthe zu Blüthe übertragen und dadurch die Fremdbefruchtung und zweierlei Kreuzung einleiten und begünstigen. Es wäre nun weit gefehlt, anzunehmen, daß sie diesen Lebensdienst ohne irgend welche Gegenleistung ausüben. Die Blüthen bieten nämlich den Honigbienen, Honigvögeln, (Kolibris), Schmetterlingen, Käfern u. s. w. aus ihren Kelchen süßen Honig und Blüthenstaub zur Nahrung dar. Um die Gäste am Blütheneingange würdig zu empfangen, ihnen den Anflug zu erleichtern und den Weg nach den Stellen zu weisen, wo der vielumworbene Nektar ausgebreitet ist, sind an den Blüthen die verschiedenartigsten Vorrichtungen getroffen. Auch sie stehen in wunderbarem Einklange mit mancherlei Organen des Insektenleibes, den Haaren, Nüssen, den Greif- und Kletterwerkzeugen an Beinen und Füßen. Ein weiteres, höchst wirkungsvolles Anlockungsmittel besitzen die Blumen in den unzähligen Abtheilungen der Düfte, die sie zu den verschiedensten Tageszeiten ausströmen. Die Insekten haben daher nicht nur ein hochentwickeltes Sehvermögen, sondern auch ein fein ausgebildetes Geruchsvermögen.

Man hat die überaus zahlreichen Arten der Düfte in Gruppen zu bringen versucht und dabei die chemische Verwandtschaft der Träger der einzelnen Riechstoffe zu Grunde gelegt, benzolide, paraffinoide, terpenoide u. Düfte. Die Blumen duften nicht jederzeit gleich stark. Manche duften am Abend schwächer als am Morgen oder Mittag, während andere wiederum gegen Eintritt der Dämmerung und zur Nachtzeit die Luft mit köstlichem Wohlgeruch erfüllen. Diese Erscheinung ist keine zufällige, wie ja wohl kaum eine Einrichtung im Naturreiche un Zweckmäßig oder überflüssig bezeichnet werden kann; sie hängt nämlich mit dem Blüthenbesuche der Insekten zusammen, je nachdem die Blumen zur Uebertragung des Pollens auf Tages- oder Nachtinsekten angewiesen sind, je nachdem diese Thiere ihre Flugzeit haben. Auch die Schwankungen einzelner Pflanzen in der Stärke ihres Blüthenduftes während des Tages, z. B. der Reseda, Weiden beruhen auf ähnlichen Ursachen — und es ist überaus merkwürdig, daß einige den Blumen auf künstlichem Wege entzogenen Düfte gleichen Schwankungen unterworfen sind. Die Wirkung ein und desselben Blüthenduftes pflügt bisweilen auf unser Nervensystem recht verschiedenartig zu sein. So finden z. B. einige den Weißdornblüthenduft ausgezeichnet, während er bei anderen Unbehagen erregt. Diese Beobachtungen lassen mit Sicherheit auf ein ähnliches Verhalten der Insekten schließen. Ebenso, wie sie für gewisse Farben unempfindlich, also farbenblind sind, so ist dies in ähnlicher Weise bei Wahrnehmung der Düfte der Fall. Daher werden nicht allein einzelne Blüthenfarben, sondern auch einzelne Düfte von ihnen bevorzugt und man spricht mit Recht von einer Blüthenkreuze der Insekten. Im Allgemeinen stehen gewisse Insektenarten an Schärfe des Geruchsinnes manchen damit hervorragend begabten Säugethiere, z. B. den Hunden, keineswegs nach. Sie vermögen die von ihnen bevorzugten Blüthen auf unglaubliche Entfernungen und selbst

dann zu wittern, wenn sie das Auge im Stiche läßt. Die tägliche Erfahrung lehrt, wie Wespen oder Bienen ihren Weg in Räume zu nehmen wissen, wo Obst oder Honig verwahrt wird. Mit verblüffender und unfehlbarer Sicherheit vermag der Windlingschwärmer (Sphinx Convolvuli) die Blüthen des nach Sonnenuntergang stärker duftenden Weisblattes oder des wohlriechenden Tabaks (Nicotiana glauca) bei Nacht zu finden.

In den meisten Fällen sind die Träger der in den Blüthen enthaltenen Riechstoffe wesentlich von denen der Blüthendüfte verschieden. So verbreiten die Blüthen des muthmaßlich von Zigeunern bei uns eingeschleppten gestielten Schierlings einen widerwärtigen z. B. auch dem Blattwerke der Hundszunge (Cynoglossum officinale) eigenthümlichen Riechstoff, die Schierlingsblüthen dagegen einen feinen Honigduft. Denselben Duft besitzen die Blüthen des in einigen wenigen Wäldern Ost- und Westpreußens nachgewiesenen Bärenlauchs (Allium ursinum), die Blüthen und Zwiebeln haben aber einen ausgesprochen Knoblauchduft. Das Blüthenwerk des giftigen Stechapfels (Datura Stramonium) beleuchtet gleichfalls in empfindlicher Weise unser Geruchsorgan, während den weichen, trichterförmigen Blüthen nachts ein betäubender Zuberduft entströmt. Die Blüthen zweier um Dänzig häufigen Kreuzblüthler Diplotaxis tenuifolia und muralis duften zerrieben ähnlich wie angebrannter Schweinebraten, die gelben Blüthen indeß köstlich nach Vanille. Die Gründe hierfür sind leicht zu finden. Durch die in den Blüthen und Stengeln enthaltenen widerlichen Riechstoffe sollen die Pflanzen vor dem Abweiden durch pflanzenfressende Thiere geschützt werden, sie stellen also im Gegensatz zu den Blüthendüften Abwehrmittel dar.

Der Redner ging dann auf die von den Naturforschern unterchiedenen Blüthendüfte ein, z. B. auf die indoloiden unseren Geruchsorganen höchst unangenehmen Düfte u. s. w.

Wir besitzen noch sehr mangelhafte Kenntnisse vom Wesen und den Trägern der Blüthendüfte, soviel ist aber bekannt, daß die von den Blumen ausgehenden ätherischen Riechstoffe von der Luft begierig Sauerstoff aufnehmen und dabei eine molekulare Umagerung erfahren. Begünstigt durch die Feuchtigkeit der Luft, bilden sich das unser Nervensystem so überaus günstig beeinflussende Arom und Aetherstoffperoxyd. Diese chemischen Vorgänge erklären theilweise die merkwürdige Erscheinung, daß die Düfte mancher Blüthen mit zunehmender Entfernung wirksamer werden, was wir z. B. bei den Linden- und Weinblüthen, bei Lupinen und Kapsfeldern beobachten können. Jedenfalls steht hiermit auch die belebende Wirkung im Zusammenhang, die zerstäubtes Parfüm auf unsere Athmungsorgane hervorbringt.

Seit altersgrauer Zeit hat man den den Blumen entströmenden Duft zu binden und den persönlichen Bedürfnissen dienlich zu machen versucht. Plinius schreibt diese Erfindung den Persern zu. Darius hielt sich an seinem üppigen Kriegslager 40 Salbenbereiter. Im klassischen Alterthum wußte man zwar köstliche Salben und Oele, nicht aber flüssiges Parfüm zu bereiten. Die Griechen lernten die Salbenbereitung von den Persern, während sie den Römern ebenfalls aus den griechischen Kolonien zuzug. Anfangs hielt sich ihr Verbrauch in bescheidenen Grenzen und in den Gymnasien war er überhaupt verpönt. Man begnügte sich dort mit reinem Olivenöle. Dem Atheniensis verbanden wir interessante Enthüllungen der Toilettegeheimnisse der Hellenen. Nachdem sie dem Bade entzogen waren, um sich zur Tafel zu begeben, salbten sie sich die Füße mit ägyptischer Salbe, die Arme mit Sijmbrian-Salbe, die Brust und Armbänder mit phönizischer, mit Armacon-Salbe die Haare und Augenbrauen und mit Serphlos-Salbe den Nacken. Böje Jungen behaupten, daß eine vornehme Römerin von einem wandernden Salbenladen taum zu unterscheiden war. Der Anflug mit den kostbaren Salben und Oelen nährte dergestalt überhand, daß 189 v. Chr. die beiden Cäsaren Cicinius Crassus und Lucius Julius Caesar ein Verkaufsverbot erließen. Leider beobachtet der alte Schriftsteller Plinius darüber ein vielstündiges Schweigen, ob sich die Frauen des klassischen Roms überhaupt von jemanden, sei es selbst von der hohen Obrigkeit, haben etwas befehlen lassen.

Nachdem die Stürme der Völkerwanderung über die klassischen Stätten dahingebrochen waren und mit dem römischen Kaiserreich ausgeräumt hatten, verschwanden auch die Auswüchse der Mode. Erst zur Zeit Ludwigs XIII. und XIV. von Frankreich trieb die Modetheilheit ähnliche Blüthen. Die Geheimmittelkramerei hatte sich der Herstellung von Schönheitsmischungen und Elixiren bemächtigt, die ewige Jugend und Schönheit verbürgen sollten und dem Geiste der darauf Heringefallenen ungeheure Geldsummen kosteten.

Die Alten entzogen den Blüthen und Blättern ihre Riechstoffe ausschließlich durch Behandlung mit Thierseifen und Pflanzenölen. In der Neuzeit, wo die Chemie eine ununterbrochene Kette von ungeheuren Triumphen feiert, ist die Gewinnung der Parfüms in andere Bahnen geleitet. Nur im Kleinsten wird das bisher übliche gewesene Verfahren der sogenannten Vagration und Enflourage beibehalten. Es besteht hauptsächlich darin, die Düfte den Blumen durch reines frisches Thierseifen bis zur vollkommenen Sättigung zu entziehen. Die so gewonnene Pomade wird alsdann mit Alkohol weiter behandelt.

Manche Blüthen wie das Feltotop, Veilchen, ferner die Banille enthalten einen nur äußerst geringen Prozentsatz von Riechstoffen. Die Banillenschote, womit sich schon die alten Mexikaner ihre Chokolade wärmten, enthält etwa 2 Prozent. Feltotropin wird jetzt in erheblicher Menge aus einem im weißen Pfeffer enthaltenen Alkaloid, dem Piperin, gewonnen. Der Veilchenduft ist auch in der Wurzel einer Lilienart (Iris florentina) enthalten, sie enthält Iron und Zinn, Stoffe von bezauberndem Wohlgeruch, wovon unglücklich geringe Mengen genügen, um ein Zimmer wochenlang mit lieblichem Veilchenduft zu erfüllen. Chemisch dargestellt in farblosen Krystallen wird der den Heuduft bedingende Riechstoff, das Cumarin, aus dem Salicyldehyd. Er ist z. B. in den Blättern mancher einheimischen Gräser (Anthoxanthum odoratum, Hierochloa odorata und australis), ferner den Blättern einiger unserer Weidenarten (Orchis-maculosa u. militaris) den Blättern und Blüthen des Waldmeisters und den Früchten des Tonkabannes (Dipteris odorata) eigen. Außerordentlich durchdringende Riechstoffe liefern die Blüthen des in Südafrika angebauten Pfingst-Blau (Unona odoratissima), und die Blätter des Patchouli (Pogostemon Patchouli). Die hieraus dargestellten Parfüms sind außer Mode gekommen und haben geschmackvolleren das Feld geräumt. Nur in gewissen Kreisen spielen diese Parfüms noch eine Rolle.

Eine große Bedeutung für das Parfümeriegeschäft besitzt eine Anzahl von Gräsern aus der Gattung Andropogon. Das Citronella-Grasöl von durchdringendem Weißdornduft wird aus A. nardus u. citratus hauptsächlich zum Parfümieren der Honigseifen gewonnen.

Mit Citronella-Grasöl wird aber in großartigem Maßstabe im Orient das Rosenöl verfertigt. Wer wird nicht bei der Erwähnung des edelsten aller Oele aus dem lieblichen Reiche Floras an die Blumenkönigin, die Rose, erinnert! Ihr unvergleichlicher Duft, Schmelz ihrer Blüthen und formvollendete Anmut haben seit alter Zeit, von Sappho an bis zum Dichter der „vergauberten Rose“, gottbegnadete Dichter aller gebildeten Nationen zu Liedern und Sängen begeistert. In der muthmaßlichen Heimath der Edel-

rosen, in Mittelasien, vorzugsweise um Schiras u. Teheran in Persien wird ihre Kultur im Großen betrieben. Ausgedehnte Pflanzungen von Delrojen giebt es ferner in Frankreich und England. Den rastlosen Bemühungen Dr. Diez's, des Besitzers des weltberühmten Nationalarabietums in Joeschen bei Merseburg, um das uns die ganze gebildete Welt mit Recht beneidet, ist es gelungen, eine Spielart der Edelrosen, die Bulgariens zu züchten. Seit dem Jahre 1884 hat die weltbekannte Firma Schimmel u. Co. um ihre Fabrik in Müllitz bei Leipzig Anbauversuche mit der Delroje unternommen und großartige Erfolge errungen. Hiermit ist der Beweis erbracht, daß sich die Blumenkönigin auch unter unserem Himmel ebenso wohl fühlt wie in ihrer sonnigen Heimath. Was den Preis des Rosenöls vertheuert, ist der geringe in den Blüthen enthaltene Prozentsatz an Del (0,002 Prozent). Man rechnet auf 3000 kg Blüthen höchstens 1 kg Del. Die Firma hatte im Jahre 1897 eine Fläche von 20 ha mit Rosen bepflanzt und durch die vorzügliche 1898er Ernte 60 kg Del gewonnen. Das kg ganz reinen Oeles kostet ihr etwa 1200 Mk., es übertrifft aber an Reinheit und Feinheit des Duftes weitans die berühmtesten Oele des Morgenlandes.

Wer sich der geringen Mühe eines kleinen Versuches unterziehen will, köstliche Blumenpomade von Rosen oder anderen Blüthen zu bereiten, der braucht sich nur einen luftdichtschließenden Kasten zu besorgen. Dort hinein werden stoffweise Glasfäden gelegt und mit einer dünnen Schicht des reinen Rinder-Hierensefettes bestrichen. Die Blumen müssen sodann mit den Köpfchen nach unten gestellt und solange erneuert werden, bis das Fett mit den Düften ganz gesättigt ist.

Das berühmteste und bestbelegte Parfüm, das Kölnische Wasser von Johann Maria Farina in Köln gegenüber dem Hühnerplatze enthält in 85prozentigem Weingeist Orange-, Citronen-, Neroliöl, Bergamotöl und etwas Rosmarinöl. Es bedarf mehrjähriger Lagerung, ähnlich wie beim Weine, um erst den unüberwundenen Schmelz und Wohlgeruch zu erlangen, den die ganze civilisirte Welt an ihm bewundert. Zur Ehre der heutigen vornehmen Damenwelt sei hervorgehoben, daß sie sich durch eine durchaus maßvolle und gewählte Anwendung des Parfüms auszeichnet, wohl in der richtigen Erkenntniß, daß der hohe Hauber, den das Wesen einer echten deutschen Frau umgiebt, durch keine auffallenden und gewaltthamen Hilfsmittel gehoben zu werden braucht.

Haus- und Landwirthschaftliches.

— **Vorsicht bei der Obsternte.** Die Reiter muß oben spitz zulaufen, damit sie leicht in das Baumgeäst hineingestellt werden kann, ohne daß dadurch Äste beschädigt werden. Große, schwere Leitern verwerde man nicht. Als Pfändtörbe sind kleine Körbe am besten, die, um ein Drücken des Obstes zu verhindern, ausgepolstert oder mit Tüchern ausgelegt sind. Auch sogenannte Pfändtörbe sind zu empfehlen. Beim Abpflücken des Obstes fasse man die Frucht behutsam an und jorge, daß die Stiele alle erhalten bleiben. Man vermeide das Abschlagen von Früchten mit einer Stange grundsätzlich.

— **[Wie soll im Herbst gegraben werden.]** Wie oftmals habe ich gesehen, daß Gartenfreunde beim Umgraben des Gartens im Herbst genau so verfahren als beim Graben im Frühjahr: Sie ebneten die umgegrabenen Beete fein und säuberten sie dem Rechen, so daß sie dalagen so glatt wie eine Tischplatte, und auch die Wege wurden gleichzeitig frisch getreten. Solches feine Zurechtmachen des Gartenlandes im Herbst ist aber das Verfehlteste, was es giebt; ganz grob, in großen Schollen, soll die Erde im Herbst umgedreht werden. Wird glatt geegnet, so lagert sich die Erde bei einsetzendem Regen fest zusammen und verhindert so die Einwirkung des Frostes. Das befruchtende Schneewasser bringt nicht in die Tiefe und bleibt auf der festgewordenen Fläche stehen, und wenn sich genug davon gesammelt hat, fließt es ab, fließt in die Wege und sucht sich dann einen Ausweg aus dem Garten, und geht so dem Gartenland verloren. Ein grobes Umgraben im Herbst oder kurz vor Winter wird einer halben Düngung gleichgestellt. Schwerer Boden soll im Frühjahr nochmals umgegraben werden.

— **Das beste Mistfutter für insektenfressende Vögel** (Nachtigallen, Drosseln, Grasmücken u. s. w.) sind: 20 Gewichtstheile Weizenmehl (getrocknete Eintagsfliegen), 40 geriebene Semmel, 50 getrocknete Ameiseneier, 20 Gerstenkörner, 50 Vogelmehl, 20 gedörrtes und geriebenes Rinderherz.

— **Gegen die Auszehrung unserer Stubenvögel** giebt man dem kranken Thierchen eine Kreuz- oder Hauspflanze ein, die man vorher in Olivenöl hat ertrinken lassen. Ins Trunkwasser legt man einen rothigen Nagel.

— **Mit was füttert man Vierzahnen?** Vierzahnen dürfen nur leichtes, aber gutes Futter, wie Weizen, Gerste, Buchweizen u. s. w. bekommen, sonst treten Verfestung, Verdauungsstörungen ein und die Thauben werden faul und träge.

— **Abgebrochene Hörner** können beim Hindvieh nochmals zum Anwachsen gebracht werden, wofür der Hornzapfen selber noch feststeht. Splinter werden entfernt, ringsum die Haare sauber weggeschneitten und dann das Ganze sorgfältig desinfiziert. Darauf wird das Horn gut fest angedrückt und auf der abgebrochenen Haut beginnend, eine etwa fingerbreite, mit warmem Leim bestrichene Leinwandbinde rings um den Bruch gelegt, die eine handbreit über dem Bruch endet. Ist aber der Zapfen abgebrochen, so muß das Horn entfernt, die Fläche gereinigt und mit Jodoformleimwand verpackt werden.

— **Schnecken zu vertreiben.** Wir machten früher darauf aufmerksam, daß das Ausstreuen von ungelöschtem, feinem Kalkstaub bei trockenem Wetter ein gutes Mittel sei, Schnecken zu vertreiben. Man schreibt uns, daß das Anlegen von schmalen, mit Vitriol bestrichenen Ratten ebenfalls ein sicheres Mittel sei, um jene Schädlinge fernzuhalten. Dieses Mittel soll sich auch gegen Ameisen wirksam erweisen.

— **Buttermilchsuppe.** In jedem Liter Buttermilch nimmt man 30 Gr. Weizenmehl. Dies rührt man mit der Milch glatt an und läßt es mit etwas Salz ruhig aufkochen, rührt die Suppe mit Zucker, Zimmt und einem Ei ab und legt einige in Butter geröstete Weißbrotschnitten in die Terrine.

— **Krauter-Semmel.** Zum Frühstück oder Abendessen bereitet man sehr wohlschmeckende Semmeln auf folgende Art: Zunächst wird ein 1/4 Pfund Butter gut zerföhrt. Nachdem dies geschehen, wird feingewiegte Peterfille darunter gemischt. Schließlich werden 3 bis 4 Eier recht hart gekocht und ebenfalls fein gewiegt zur vorher bereiteten Masse gegeben. Dies Alles gut untereinander geköhrt streicht man auf die Bröckchen.

Wenn aus dem entfarbten Laube die Frucht entgehen blüht, hier der Apfel, dort die Traube süß gereift zur Erde winkt, — Frage, — frage! Auch du selbst im weiten Raum bist gepflanzt als edler Baum, Frage, ob er Früchte trage! J. Breiter.

2 tüchtige Dienstmädchen

finden von sofort dauernde Beschäftigung bei J. Bach, Köferrmeister, Gilsenburger Str. 172

Ein Tischlergeselle

hat von sofort auf Bauarbeit Winterbeschäftigung. Dasselbst kann auch

ein Lehrling

eintreten. J. Heinrich, Tischlermeister, Hohenkirch.

2949] Zwei tüchtige Tischlergesellen

finden sofort dauernde Winterarbeit bei hohem Lohne bei Gustav Lehmann, Bau- und Möbel-Tischlerei, Hammerstein Westpr.

2 Klempnergesellen

sucht für dauernd E. Lewinsky, Klempnermeister, Graudenz.

Ein Klempnergeselle

sowie zwei Lehrlinge finden sofort eintreten bei J. Kofke, Klempnermeister, Culm a. B. [1875]

3848] Tüchtige Maschinenschlosser

finden in unserem Betriebe dauernde u. lohnende Beschäftigung. Verheiratete werden bevorzugt. Behold & Co., G. m. b. H., Snawrazlaw.

Tüchtige Formner

finden in unserem Betriebe dauernde u. lohnende Beschäftigung. Verheiratete werden bevorzugt. Behold & Co., G. m. b. H., Snawrazlaw. [1855]

3 Schmiedegesellen

1 Sattlergeselle

1 Ladierer

selbständiger Arbeiter, finden von sofort Beschäftigung bei [1894] B. Späcker, Wagenfabrik, Graudenz.

2967] Ein tüchtiger Schmied

mit Draufschläger

findet zu Martini bei hohem Lohn Stellung in Orlan bei G. H. H. Ein tüchtiger

Zieglermeister

findet zu Mart. hier auch Stell. Persönl. Vorstellung erforderlich.

Ein Schmied

mit Vorwissen zu Martini gesucht von Dominium Neuhoff bei Wroslawen.

2924] Junger Müllerergeselle

wird bei 30 Mark monatlich von sofortigen Eintritt gesucht in Mühle Marusch bei Graudenz.

2799] Ein jüngerer Müllerergeselle

der mit der Walzenmühlerei vertraut und guter Steinschleifer ist, kann von sofort eintreten bei Max Wiemer, Dampfsmühle Johannisburg Ostpreußen.

2616] Einen Müllerergesellen

für Rundenmühlerei, sucht zum 1. November

Fr. Luebtke, Mensguth Ostpreußen.

2849] Für meine Wind- und Dampfsmühle suche ich einen durchaus soliden, kräftigen und antändigen

Windmüllerergesellen

der mit Kunden- und Geschäftsmüllerei vertraut ist. Eintritt muß sofort erfolgen.

Lehrbursche

von anständiger Familie eintret. Döwisch, Mühle Gotsch bei Krosow Westpreußen.

Mahl- und Schneidemüller

verlangt sogleich evtl. später für dauernde Arbeit [1425]

Bandrey, Radem-Mühle bei Friedrichsgrube, Komm.

2943] Einen ersten Müllerergesellen

guten Schärfer und Gangführer, sucht bei hohem Lohn

C. Albrecht, Mühlfeld bei Bismberg.

3053] Einen ordentlichen Müllerergesellen

als Zweiten für Rundenmühlerei sucht A. Grunwald, Dampfsmühle Riwitten bei Heilsberg.

Ein tüchtiger Schneidemüller

findet dauernde Stellung bei Berndt in Krawitzdorf bei D. Krone Wpr.

Auch ist daselbst eine komplette

Kreissäge

preiswerth zu verkaufen. 3090] Mehrere tüchtige

Steinsetzergesellen

finden dauernde Beschäftigung. Stundenlohn 55 Wfg. Julius Baehr, Steinsetzstr., Samter.

Landwirtschaft

29.2] Zu sogleich junger, tüchtiger, gebildeter

Inspektor

auf mittelgroßem Gut gesucht. Gehalt 240 Mark. Familienanschluß. Gütlicher, Stelno, Kreis Bromberg.

2898] Zum 1. Januar 1900

sucht evangelischen, unverb. ersten Beamten

mit Nebenbau und Driftkultur vertraut, bei 500 Mk. Anfangsgehalt.

Dom. Wapno (in Posen).

2836] Suche zum 1. November 1899 einen

Wirtschaftsbeamten

Gehalt 240 Mark exkl. Wäsche. Nichtbeantwortung gilt als Abfage.

Rehfeld, Wilhelmstort, Bez. Bromberg.

Wirtschaftlicher

unverb., ev. erfahrener, von sofort gesucht. Gehalt 300 Mk. p. a. bei freier Station exkl. Wäsche. Meld. briefl. unter Nr. 2591 an den Gefälligen erbeten.

2821] Zu sofort ein Inspektor

gesucht, unverb., nur gute Zeugnisse abdrücklich. Administrator Schenkow, Thymian v. Mühlen Ostpreußen.

Ein unverb., energischer, im Nebenbau erfahrener

Beamt

findet bei 600 Mark Anfangsgehalt zum 15. November d. J. Stellung.

Wett. Offerten unter Nr. 2572 an den Gefälligen erbeten.

2414] Einen unverb., evangl. Hofbeamten

welcher der polnischen Sprache mächtig, sucht zu sofort. Gehalt 360 Mk. exkl. Wäsche. Persönliche Vorstellung erforderlich.

Dom. Kucwo b. Galdenst.

2879] Ein einfacher, junger Mann

vom Lande findet bei einem kleinen Gehalt sofort bei mir als

Inspektor Stellung.

R. Schuk, Adl. Ranten ver Gr. Baplin.

Mehr. Drantow, Brenn. W. a. Brenn. G. 1899/1900 ad. Dr. W. Koller-Söhne, Berlin, Blum-St. 46.

3030] Ein verheirateter Gärtner

findet von Martini Stellung bei gut. Gehalt, Deputat, Lantime im Schlossgarten Gilsenburger.

Unverb., ev., selbstbät., älterer

Gärtner

der in Gärtnerei, Forstkultur Beschäft. weiß, sucht von sofort Dom. Zulewo per Strassburg Westpreußen.

2946] Ein junger Gärtnergehilfe

für Unterhaltung von Gärten gesucht. M. Raymann, Langfuhr-Dangig.

Die Gärtnerstelle

in Ebenau bei Saalfeld Ostpr. ist zu befehen. Unverb., erfahrener und tüchtiger Gärtner können sich persönlich melden od. Abschriften ihrer Zeugnisse einreichen. [1246]

Gärtner

für mein Gut Marusch b. Graudenz gesucht. Derselbe muß die Behandlung von Kalt- u. Warmhaus gründlich verstehen, sowie in Beet-Anlagen erfahrener sein. Außerdem hat er die Aufsicht über 600 Morgen gr. Forst zu übernehmen. [1275]

A. Wenzel, Graudenz.

Tüchtiger Meier

für 100 Rube, per 1. November gesucht. Montag bei Maubitz Westpreußen. [1263]

2917] Ein tüchtiger, energisch. Vogt

Deutscher, der poln. Sprache mächtig, wird zum 1. Januar oder später gegen hohen Lohn gesucht.

Domäne Rochan bei Schrimm (Posen).

1401] Suche von sofort bis zum 1. November einen tüchtigen

Schweizer

bei ca. 50 Stück Rindvieh. Gustav Brunk, Gutsbesitzer, Gosieratz b. Grone a. b. W.

2609] Ein verheirateter Pferdeknecht

mit oder ohne Schärwerker, wird zu Martini verlangt in Waldau A. bei Gottschalk.

2954] In Kölmsee b. Sommerau findet zu Martini d. J. ein

Justmann Wohnung.

Suche zum 1. Januar: a) Einen ersten Knecht, Lohn 70 Thaler. [13012]

b) Ein zweiten Knecht, Lohn 60 Thaler. Beide müssen die Landwirtschaft nach jeder Richtung verstehen.

c) Ein erstes Stubenmädchen, welches Nähen, Waschen u. Servieren kann. Anfangslohn 40 Thlr.

d) Ein tücht. Hausmädchen, Anfangslohn 36 Thaler. Beide Mädchen freie Wäsche.

e) Einen ordentlichen, tüchtigen. Aufkütterer, Lohn 40 Thaler und Stallgelder.

Vanmgard, Königl. Forstmeister, Oberförster Wilkenow bei Friedeberg, Neumark.

2808] Zu Martini findet ein Viehhütterer

der mit seiner Frau ca. 25 Kühe melken muß, ein unverb., tüchtiger

Schweinefütterer

sowie ein

Knecht

mit Schärwerker für 8 Fide. gute Stellung in

Buden bei Garnsee.

Ein Schäfer

welcher Schäferknecht oder Schärwerker halten muß, find. Martini d. J. Stellung.

Dom. Rittershausen ver Leffen Wpr.

Suche zum 15. November d. J. einen verheirateten

Schweizer

für ca. 70 Kühe. v. Lenzki, Gut Czymochen bei Gr. Czymochen.

2920] 10 verb. od. leb. a. 30 bis 200 Stk. Vieh, z. 15/10. u. 11/11. u. 1/12. u. 1/1. Frei- u. Unterst. erh. alle Tage Stell. Neb. d. Jued. welche d. Verband d. Schweizer-Sennen verst. gebe ich gerne Aufst. Zweig-Bureau, Marienburg Wpr., Schulstr. 13. A. Born, Verwalter.

2910] Schweizergesuch 3 verb. Oberst. u. 3 leb. zu 40 u. 90 Rube, u. 20 Unterst. w. z. sof. evntl. z. 15. Okt. bei v. Meyer's Schweizer-Bureau in Königsberg i. Pr., Königsstr. 73.

2958] Suche sofort oder später einen tüchtigen

Schweizer

oder Kuhfütterer

welcher mitmelken muß, zu 60 Haupt Rindvieh.

Zoeffer, Gutsbesitzer, Refarh bei Bismberg.

2787] Zwei unverb. ete Schäferknechte

sucht Dom. Stelno bei Culm.

3088] Suche zu sofort einen Unterschweizer

tüchtigen Meier, Lohn 35 bis 40 Mark. Oberst. in Sasse bei Langfuhr.

5 Knechte

welche, da Futtermelker vorhanden, nicht zu füttern brauchen, werden mit Schärwerkern bei höchstem Lohn zu sofort gesucht evntl. zu Martini.

Dom. Welen bei Trichin.

3029] Unverb. ete Stallschweizer

mit Gefällen, findet Stellung in Brenzlau b. Hochgehren Wpr.

2845] Suche a. 1. Januar 1900 einen verheirateten

Kuhmeister

mit einem Gehilfen bei hohem Lohn und Deputat zu 30 Kühen und 25 Jungvieh. Zeugnis- u. Abschriften sind einzureichen.

Philipsen, Stubeau bei Hohenstein Westpr.

2846] Zu Martini gesucht

2 verh. Pferdeknechte

2 verh. Züfleute

1 verheir. Kuhhirt.

Ramowski, Gutsbesitzer, Biala b. Schloß Rogenhausen.

Schweizergesuch.

1561] Ein verb. Schweizer m. Rindvieh wird von sofort oder später zu ca. 30 Kühen und 20 Stück Jungvieh gesucht.

Bormann, Marienhof bei Galdenst.

2073] Zu Martini wird noch ein verheirateter

Kuhfütterer

und ein verheirateter

Pferdeknecht

beide mit Schärwerkern, bei hohem Lohn und Deputat gesucht. Gut Wörsersbörge bei Graudenz.

2717] Ein tüchtiger, energisch. Vogt

Deutscher, der poln. Sprache mächtig, wird zum 1. Januar oder später gegen hohen Lohn gesucht.

Domäne Rochan bei Schrimm (Posen).

1401] Suche von sofort bis zum 1. November einen tüchtigen

Schweizer

bei ca. 50 Stück Rindvieh. Gustav Brunk, Gutsbesitzer, Gosieratz b. Grone a. b. W.

2609] Ein verheirateter

Pferdeknecht

mit oder ohne Schärwerker, wird zu Martini verlangt in Waldau A. bei Gottschalk.

2954] In Kölmsee b. Sommerau findet zu Martini d. J. ein

Justmann Wohnung.

2570] Dom. Sawlowitz bei

Rehden sucht zu sofort einen tüchtigen

Vorreiter.

Kavalleristen bevorzugt. Boetel.

3071] Suche tüchtigen Unterschweizer

oder 2 Lehrburschen; desgl. f. meinen Bruder eine Freistelle ob. g. Unterschweizerst. Bapow ab, Oberst. A. Lee f. d. bei Bapow.

359] Tüchtiger Schäferknecht

bei hohem Lohn zum 1. Oktober gesucht. Stammherde Boburke bei Weihenböde.

10 bis 12 Leute

zum Nebenansuchen, im Auford, sucht per sofort. [12923]

Reinecke, Bismberg, Neu- Janischau bei Bapow.

Unverb. Aufseher

der landwirtschaftliche Arbeit versteht, gegen hohen Lohn zum 1. November gesucht. [13014]

v. Kries, Oberförster, Saegerthal bei Gierst.

Unternehmer

mit 30 Leuten

zum Ansuchen von 50 Morgen Rube sucht [13068]

Leutnant Neumann, Schrop.

Verschiedene

2610] Einen selbständigen, mit sämtlichen Tiefbauarbeiten vertrauten

Schachtmeister mit Arbeitern

sowie

tüchtige Steingräber

können sich melden. C. Kiefe, Bauunternehmer, Bauhof bei Morrochin.

6 Schachtmeister

je mit 30 Arbeitern, sowie

50 tcht. Maurer

gegen hohen Lohn, zum Schöpfwerksbau an der Ronbener Schleuse per sofort gesucht. Meldungen auf der Baustelle. [1532]

Immanns & Hoffmann.

2953] Bei hohem Lohn

Arbeiter

zu sofortigem Eintritt.

Zuckerfabrik Znin.

2797] Suche zum 1. November oder 1. Januar einen jungen

evang. Diener

gewesene Bursche aus verheir. Offiziershaushalt bevorzugt. Gehaltsforderung, Bild u. Empfehlungen sind einzureichen.

Bierold, Rittergutsbesitzer, Hauptmann d. Landwehr Feld-Artillerie

Konarszow u. Bzslau, Station Konig.

Ein Unternehmer

mit 200 bis 300 Mk. Kant., der

40 b. 50 Holzschläger

stellen kann, findet den Winter Beschäftigung. Eintritt recht bald. Auch werden daselbst [12596]

Fuhrleute

z. Holz zur Schneidemühle fahren, von sofort oder etwas später gesucht.

Dampfjägerswert Gr. Jauth bei Rothenberg Westpr.

Lehrlingsstellen

2555] Für unsere Brauerei suchen wir

zwei Lehrlinge

zum baldigen Eintritt. Bürgerliches Brauhaus, Alt- u. v. m. E. Radtke, Osterode Ostpr.

2636] Für meine Eisen- und Fahrradfabrik suche ich zum sofortigen Eintritt einen

Lehrling.

Alexander Jaegel, Eisenhandlung, Graudenz.

2783] Ein junger Mann findet in meinem Kolonialwaaren- und Dekstitutions-Geschäft sofort

Stellung als

Lehrling.

Nur f. d. achtbarer Eltern werden berücksichtigt. Hermann Berent, Konig Westpreußen.

Junge Leute

anständiger Eltern, welche Lust haben, die Musik zu erlernen, können sich melden bei [12760]

Kapellmeister Ott in Dirchan.

Einen Lehrling

für sein Barbiergeschäft sucht [12822] Kofleit, D. Eylan.

2840] Für mein Kolonialwaaren-, Dekstitutions- und Mehl-Geschäft suche per 1. November zwei kräftige

Lehrlinge.

C. W. Schmidt, Bromberg, Schwedenbergstr. 31.

Lehrlinge, die das Klempner-

handwerk gut u. prakt. erlernen wollen, können von gl. eint. bei E. Lewinsky, Klempnermstr., Graudenz. [13022]

416] Für meine Dampf-

mühlerei mit Kolbetrieb suche ich von sofort oder später einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen. S. Witting, Sturz Westpr.

Ein junger Mann

und ein junges

Mädchen

welche Lust haben, das Klempnerfach gründlich zu erlernen, finden bei Familienanschluß noch

Stellung. E. Kiefer, Verwalter der Molkerei-Genossenschaft, Schönsee Westpreußen.

Zwei Lehrlinge

gleichviel welcher Konfession, finden in meinem Kolonialwaaren- und Saaten-Geschäft von sogleich Aufnahme. [12900]

J. D. Kofes, Briesen Westpr.

2819] Für mein Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Wein- und Cigarren-Geschäft verbunden mit feinerem Restaurant, suche von sofort

einen Lehrling

5022] Gef. für 1. Januar evtl. Martini jung.

Mädchen

v. Laube, a. achtb. Fam., d. schon gedient hat, mit dem Arb. ein. ländl. Haush. vertr. ist (Widd. Welt. Ditt.) d. unt. Zeit. d. Haush. d. Wochen evtl. möchte, f. v. f. Arb. schenkt, kindl. f. Fortb., 2. Mädch. vorh. Vermittl. erbeten. Auerb. n. M. S. 101 postl. Straßburg Eder.

Fräulein

für Buffet und Verkauf in 3. u. 4. Klasse auf Bahnhof in O. Preußen gesucht. Offerten unter Nr. 3055 an den Geselligen erb.

Mädchen

aus guter Familie, findet zur Erlernung der Wirtschaft sofort Stellung ohne gegen. Vergüt. in Amalienhof v. Goldan Ddr.

ein Fräulein

zum 1. November cr. suche ich welches perfekt kochen kann. Frau Bernhard Jacob, 3003]

2963] Suche sofort für einen bürgerlichen Haushalt eine tüchtige, zuverlässige

Wirtshausfräulein

nicht unter 30 Jahren, welche zugleich meinen 3 Kindern Mutterstelle vertritt. Offert. erbittet E. Fuchs jr., S. Nowaraw.

1. Stubenmädchen

z. pers. Bed., Hausarb. u. selbstthät. Zeit. d. Wäsche, gewandt im Nähen und Plätten von Oberhemden. Zeugnisse und Gehaltsanträge an [3067

Frau Wittwe Schläter, Gudwallen b. Darlehens Ddr.

2891] Suche sof. Köchin, Stubenmädchen, Wirtshausfräulein, Frau M. Jurawski, Thorn, Culmerstraße 24, I

Eine gew. Meierin

die mit Dampfseparator Veseid weiß und in der Wirtschaft mitbilligt, sucht Dom. Kroegen bei Marienwerder. [2586

2560] Eine gute

Kinderfrau od. älter.

Kinderfrauen suche vom 1. oder 11. November. Zeugn. und Empfehl. gewünscht. Apotheker Strauß, Rosenberg Westpreußen.

2412] Für meine dreijährige Tochter suche v. 1. November ein christl. Kinderfräulein. Photographie erbeten. E. Wendelsohn, Dom. Wloszanski bei Janowitz, Bez. Bromberg.

Perfekte Köchin

die alle Hausarbeit versteht, zum 15. Oktober gesucht. [2798 Herrmann Thomas, Thorn, Sonntagshausfabrik.

Ein junges Mädchen mit schöner Handschrift wird für leichtere Kontorarbeiten gesucht. Eintritt eventuell sofort. Offerten unter Nr. 2705 an den Geselligen erbeten.

Zur Führung der Wirtschaft bei einem einzelnen Herrn wird eine ältere, einfache selbstthätige Wirtshausfräulein gesucht. Offerten nebst Gehaltsanträgen bitte zu richten an Gut Emilienthal bei Liebenau.

Ein einfaches, aber sauberes Stubenmädchen bei hohem Lohn, sucht zum 1. Januar Frau Gutscheff bei Reich, Varrenfelde (Wst).

2438] Ein älteres, anständ. Mädchen das gut kochen kann, zur selbstständigen Führung des Haushaltes bei einem Herrn gesucht. Offerten mit Gehaltsanträgen, an Apothekenbesitzer Rautenstein, Goldan.

2121] Ein tüchtiges Dienstmädchen wir für die Haushaltungswirtschaft Braut bei hohem Lohn sofort gesucht. W. Krüger.

Wirtshausfräulein, Köchin, Stubenmädchen, Kindfr. u. Wirtshausfräulein, f. Hotel u. Resta. für Alles erhält. von G. L. Martini sehr gute Stellen durch Frau U. L. Ding, Graubenz, Graubenzstr. 33. [3075

Mehr. jung. Kochmädchen u. Zimmermädchen, f. Hotel u. Resta., erb. v. 15. Okt. gute Stell. b. h. Gehalt durch St. Lewandowski, Agent, Thorn, Heiligegeiststr. 17.

Stellungsvermittlungsbureau f. sämtl. weibl. Guts. u. Geschäftspers. Frau v. Riesen, Elbing, Fischerstr. 5, I.

Salzspeck u. Rauchspeck offeriert billigst [19767 J. H. Mosses, Briesen Wpr.

Einige Waggon's 45 u. 50 mm stark

Niefernbohlen II. St. auf Wunsch auch besäumt, preiswerth abzugeben. Offerten unter Nr. 2340 an den Geselligen erbeten.

Militär-Pädagogium „Kemper“

Charlottenburg-Berlin, Schillerstraße 7

(nahe Bahnhof Zoolog. Garten).

Gegründet 1878. An 1000 Aspiranten seitdem bestanden.

Staatlich concessionierte Vorbereitungsanstalt für alle

„Schul- und Militär-Examina“

einschließlich Offiziers- und Abiturienten-Examen. Unterricht streng individuell von ausnahmslos älteren und bewährten Lehrkräften. Ruhige, gesunde Räumlichkeiten, nach Gärten zu gelegen. Arzt im Hause. Kein Massensystem, darum alle bei überfüllten Instituten unvermeidlichen Mängel der Verpflegung, Beaufsichtigung etc. von selbst fortfallend. Zahlreiche Empfehlungen aus den höchsten Kreisen. Prospekt unentgeltlich. Eintritt jederzeit. Sprechstunde 11-1 Uhr Nachmittags. [692

Die Direktion Dr. Schmidt.

Chemische Wäscherei

zu erlernen in einer alibewährten, gut renommirten, Gemischen Wasch-Anstalt, Handbetrieb.

Sehr guter Erwerbszweig für tüchtige, strebsame Damen gelehrt. Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse briefl. unter Nr. 395 an den Geselligen erbeten.

Umsonst!

nicht, aber hochst, denn nur für 6 Mk. verleihe ich gegen Nachnahme eine große hochfeine Concert-Accord-Gitarre mit 6 Manualen, 25 Saiten, elegant ausgestattet, wundervoll im Ton und in einer Stange zu zerlegen.

Früherer Preis dieser Gitarre das Doppelte. Verkauft mit neuester Schule, Notenblätter, Stimmgabel, Schüssel, Ring und Corion. In einer Familie dürfte ein solches Pracht-Instrument fehlen. Smanualige Accord-Gitarre M. 2,80. Sehr Seltsam in A. Schreier: Mit gefandener Gitarre sehr zufrieden, spreche meine volle Anerkennung darüber aus. Täglich zahlreich Dankbriefe und Nachbestellungen. Man bestelle direkt bei der

Musik-Instrumentenfabrik Heine, Suhr, Neuenrade i. W.

2560] Eine gute

Kinderfrau od. älter.

Kinderfrauen suche vom 1. oder 11. November. Zeugn. und Empfehl. gewünscht. Apotheker Strauß, Rosenberg Westpreußen.

2412] Für meine dreijährige Tochter suche v. 1. November ein christl. Kinderfräulein. Photographie erbeten. E. Wendelsohn, Dom. Wloszanski bei Janowitz, Bez. Bromberg.

Ein junges Mädchen mit schöner Handschrift wird für leichtere Kontorarbeiten gesucht. Eintritt eventuell sofort. Offerten unter Nr. 2705 an den Geselligen erbeten.

Zur Führung der Wirtschaft bei einem einzelnen Herrn wird eine ältere, einfache selbstthätige Wirtshausfräulein gesucht. Offerten nebst Gehaltsanträgen, an Apothekenbesitzer Rautenstein, Goldan.

Ein einfaches, aber sauberes Stubenmädchen bei hohem Lohn, sucht zum 1. Januar Frau Gutscheff bei Reich, Varrenfelde (Wst).

2438] Ein älteres, anständ. Mädchen das gut kochen kann, zur selbstständigen Führung des Haushaltes bei einem Herrn gesucht. Offerten mit Gehaltsanträgen, an Apothekenbesitzer Rautenstein, Goldan.

2121] Ein tüchtiges Dienstmädchen wir für die Haushaltungswirtschaft Braut bei hohem Lohn sofort gesucht. W. Krüger.

Wirtshausfräulein, Köchin, Stubenmädchen, Kindfr. u. Wirtshausfräulein, f. Hotel u. Resta. für Alles erhält. von G. L. Martini sehr gute Stellen durch Frau U. L. Ding, Graubenz, Graubenzstr. 33. [3075

Mehr. jung. Kochmädchen u. Zimmermädchen, f. Hotel u. Resta., erb. v. 15. Okt. gute Stell. b. h. Gehalt durch St. Lewandowski, Agent, Thorn, Heiligegeiststr. 17.

Stellungsvermittlungsbureau f. sämtl. weibl. Guts. u. Geschäftspers. Frau v. Riesen, Elbing, Fischerstr. 5, I.

Salzspeck u. Rauchspeck offeriert billigst [19767 J. H. Mosses, Briesen Wpr.

Einige Waggon's 45 u. 50 mm stark

Niefernbohlen II. St. auf Wunsch auch besäumt, preiswerth abzugeben. Offerten unter Nr. 2340 an den Geselligen erbeten.

Salzspeck u. Rauchspeck offeriert billigst [19767 J. H. Mosses, Briesen Wpr.

Einige Waggon's 45 u. 50 mm stark

Niefernbohlen II. St. auf Wunsch auch besäumt, preiswerth abzugeben. Offerten unter Nr. 2340 an den Geselligen erbeten.

Salzspeck u. Rauchspeck offeriert billigst [19767 J. H. Mosses, Briesen Wpr.

Einige Waggon's 45 u. 50 mm stark

Niefernbohlen II. St. auf Wunsch auch besäumt, preiswerth abzugeben. Offerten unter Nr. 2340 an den Geselligen erbeten.

Salzspeck u. Rauchspeck offeriert billigst [19767 J. H. Mosses, Briesen Wpr.

Einige Waggon's 45 u. 50 mm stark

Niefernbohlen II. St. auf Wunsch auch besäumt, preiswerth abzugeben. Offerten unter Nr. 2340 an den Geselligen erbeten.

Salzspeck u. Rauchspeck offeriert billigst [19767 J. H. Mosses, Briesen Wpr.

Einige Waggon's 45 u. 50 mm stark

Niefernbohlen II. St. auf Wunsch auch besäumt, preiswerth abzugeben. Offerten unter Nr. 2340 an den Geselligen erbeten.

Salzspeck u. Rauchspeck offeriert billigst [19767 J. H. Mosses, Briesen Wpr.

Einige Waggon's 45 u. 50 mm stark

M. Conitzer & Söhne

Tuch, Modewaaren, Leinen, Woll- und Weisswaren, Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion, Tricotagen, Wäsche, Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe etc.

Brandenburg a. H. Marienwerder. Gotha i. Th.

Erstlings-Wäsche-Ausstattung für 10,50 Mk. in sauberer Carton-Verpackung, bestehend aus:

6 Hemdchen a. Hemdtuch m. Spitzenbesatz, 3 gewebte weisse Jackchen, 3 weisse od. bunt bedr. Patchend-Jäckchen, 6 Wickeltücher, 2 Wickelbänder, 1 Rosshaar-Steckkissen-Matratze, 1 Gummianterlage, 1 Schwanboy-Unterlage.

Erstlings-Wäsche-Ausstattung für 18,00 Mk. in sauberer Carton-Verpackung, bestehend aus:

6 Hemdchen aus Linon mit Spitzenbesatz, 3 gewebte weisse Jackchen, 3 weisse Damast-Jäckchen mit Stickerei-Volant, 6 Wickeltücher, 2 Wickelbänder, 1 einfaches Steckkissen, 1 elegantes Steckkissen, 1 Rosshaar-Steckkissen-Matratze, 1 Gummianterlage, 2 grosse Unterlagen aus Schwanboy, 1 kl. Unterlage aus Schwanboy.

Grosses Lager fertiger Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche. Uebernahme ganzer Ausstattungen. Eigene Arbeitsstube im Hause. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Bitte ausschneiden und einsenden.

Ganz umsonst u. franko!

C. W. Gries, Solingen, Stahlwaarenfabrik u. Versandthaus, beste u. billigste Bezugsquelle feiner Stahlwaaren, verfertigt an die Feiler des „Graubenzger Gesellen“ ein feines Taschenmesser mit zwei Klingen und Korkzieher, garantiert prima Qualität, falls die Annonce innerhalb 6 Tagen nach Ausgabe der Zeitung an mich eingelangt ist; spätere Einsendungen werden nicht berücksichtigt. — Es kann nicht Zweck dieser Annonce sein, Jedermann ein Messer zu schenken, sondern vielmehr meine Waaren in immer weiteren Kreisen bekannt zu machen und jedem der werthen Feiler Gelegenheit zu geben, sich von der unübertroffenen Qualität meiner Fabrikate zu überzeugen und gegen Konkurrenzwaaren prüfen zu können, dabei sehr vorzuziehen, falls die Probe zur Zufriedenheit ausfällt, daß Empfänger im Stande ist, innerhalb 4 Wochen aus dem der Probe beigegebenen Musterbuch eine Nachbestellung machen zu können, die Größe dieser Nachbestellung zu bestimmen, bleibt dem Erreßenden des Auftragsgebers überlassen. — In diesem Falle wird von mir Retourendung etc. nicht gewünscht. [2901

Wohnort und Poststation (recht deutlich).

Name und Stand (leerlich).

Umsonst u. franko versende neuestes, großes Preisermusterbuch, Ausgabe 1899, mit ca. 1200 Abbildungen, enthält alle Erzeugnisse der Solinger Industrie, außerdem Haushaltungsartikel, Ferngläser, Lederwaren, Uhren, Broschen, Ringe etc. — alles in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen. Stets Neuheiten, ständig großes Lager. Nichtgefallende Waaren werden in gutem Zustand bereitwillig umgetauscht oder auch zurückerstattet. [2901

Wohnort und Poststation (recht deutlich).

Name und Stand (leerlich).

Umsonst u. franko versende neuestes, großes Preisermusterbuch, Ausgabe 1899, mit ca. 1200 Abbildungen, enthält alle Erzeugnisse der Solinger Industrie, außerdem Haushaltungsartikel, Ferngläser, Lederwaren, Uhren, Broschen, Ringe etc. — alles in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen. Stets Neuheiten, ständig großes Lager. Nichtgefallende Waaren werden in gutem Zustand bereitwillig umgetauscht oder auch zurückerstattet. [2901

Wohnort und Poststation (recht deutlich).

Name und Stand (leerlich).

Umsonst u. franko versende neuestes, großes Preisermusterbuch, Ausgabe 1899, mit ca. 1200 Abbildungen, enthält alle Erzeugnisse der Solinger Industrie, außerdem Haushaltungsartikel, Ferngläser, Lederwaren, Uhren, Broschen, Ringe etc. — alles in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen. Stets Neuheiten, ständig großes Lager. Nichtgefallende Waaren werden in gutem Zustand bereitwillig umgetauscht oder auch zurückerstattet. [2901

Wohnort und Poststation (recht deutlich).

Name und Stand (leerlich).

Umsonst u. franko versende neuestes, großes Preisermusterbuch, Ausgabe 1899, mit ca. 1200 Abbildungen, enthält alle Erzeugnisse der Solinger Industrie, außerdem Haushaltungsartikel, Ferngläser, Lederwaren, Uhren, Broschen, Ringe etc. — alles in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen. Stets Neuheiten, ständig großes Lager. Nichtgefallende Waaren werden in gutem Zustand bereitwillig umgetauscht oder auch zurückerstattet. [2901

Wohnort und Poststation (recht deutlich).

Name und Stand (leerlich).

Umsonst u. franko versende neuestes, großes Preisermusterbuch, Ausgabe 1899, mit ca. 1200 Abbildungen, enthält alle Erzeugnisse der Solinger Industrie, außerdem Haushaltungsartikel, Ferngläser, Lederwaren, Uhren, Broschen, Ringe etc. — alles in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen. Stets Neuheiten, ständig großes Lager. Nichtgefallende Waaren werden in gutem Zustand bereitwillig umgetauscht oder auch zurückerstattet. [2901

Wohnort und Poststation (recht deutlich).

Name und Stand (leerlich).

Umsonst u. franko versende neuestes, großes Preisermusterbuch, Ausgabe 1899, mit ca. 1200 Abbildungen, enthält alle Erzeugnisse der Solinger Industrie, außerdem Haushaltungsartikel, Ferngläser, Lederwaren, Uhren, Broschen, Ringe etc. — alles in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen. Stets Neuheiten, ständig großes Lager. Nichtgefallende Waaren werden in gutem Zustand bereitwillig umgetauscht oder auch zurückerstattet. [2901

Wohnort und Poststation (recht deutlich).

Name und Stand (leerlich).

Umsonst u. franko versende neuestes, großes Preisermusterbuch, Ausgabe 1899, mit ca. 1200 Abbildungen, enthält alle Erzeugnisse der Solinger Industrie, außerdem Haushaltungsartikel, Ferngläser, Lederwaren, Uhren, Broschen, Ringe etc. — alles in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen. Stets Neuheiten, ständig großes Lager. Nichtgefallende Waaren werden in gutem Zustand bereitwillig umgetauscht oder auch zurückerstattet. [2901

Wohnort und Poststation (recht deutlich).

Name und Stand (leerlich).

Umsonst u. franko versende neuestes, großes Preisermusterbuch, Ausgabe 1899, mit ca. 1200 Abbildungen, enthält alle Erzeugnisse der Solinger Industrie, außerdem Haushaltungsartikel, Ferngläser, Lederwaren, Uhren, Broschen, Ringe etc. — alles in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen. Stets Neuheiten, ständig großes Lager. Nichtgefallende Waaren werden in gutem Zustand bereitwillig umgetauscht oder auch zurückerstattet. [2901

Wohnort und Poststation (recht deutlich).

Name und Stand (leerlich).

Umsonst u. franko versende neuestes, großes Preisermusterbuch, Ausgabe 1899, mit ca. 1200 Abbildungen, enthält alle Erzeugnisse der Solinger Industrie, außerdem Haushaltungsartikel, Ferngläser, Lederwaren, Uhren, Broschen, Ringe etc. — alles in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen. Stets Neuheiten, ständig großes Lager. Nichtgefallende Waaren werden in gutem Zustand bereitwillig umgetauscht oder auch zurückerstattet. [2901

Wohnort und Poststation (recht deutlich).

Name und Stand (leerlich).

Umsonst u. franko versende neuestes, großes Preisermusterbuch, Ausgabe 1899, mit ca. 1200 Abbildungen, enthält alle Erzeugnisse der Solinger Industrie, außerdem Haushaltungsartikel, Ferngläser, Lederwaren, Uhren, Broschen, Ringe etc. — alles in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen. Stets Neuheiten, ständig großes Lager. Nichtgefallende Waaren werden in gutem Zustand bereitwillig umgetauscht oder auch zurückerstattet. [2901

Wohnort und Poststation (recht deutlich).

Name und Stand (leerlich).

Umsonst u. franko versende neuestes, großes Preisermusterbuch, Ausgabe 1899, mit ca. 1200 Abbildungen, enthält alle Erzeugnisse der Solinger Industrie, außerdem Haushaltungsartikel, Ferngläser, Lederwaren, Uhren, Broschen, Ringe etc. — alles in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen. Stets Neuheiten, ständig großes Lager. Nichtgefallende Waaren werden in gutem Zustand bereitwillig umgetauscht oder auch zurückerstattet. [2901

Ich bringe Glück!

2. grosse Dombau-Geld-Lotterie in Meissen

Ziehung v. 20. — 26. Oktober. Preis des 3. Mark. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar. 13, 100 ohne Abzug zahlbar.

27. Forts.]

Der Zugvogel.

[Nachtr. verbot.]

Roman von A. von Klinkowroem.

Im Laufe des Tages kam Zalewski in Dslanin vorgefahren, um seine Theilnahme wegen des Feuers auszudrücken und zu fragen, ob er in irgend etwas behilflich sein könne, wurde indes nicht empfangen. Es hieß, Joachim sei abgereist, Siegfried auf dem Felde unabkömmlich und Aniela ließ sich nicht blicken.

Er scherzte ein wenig mit der Mariell, sah zu, wie die Arbeiter unter Franzius Aufsicht den Schutt auf dem Hof wegräumten, fragte dazwischen nach diesem und jenem, bis er von dem arglosen Mädchen, das sich geschmeichelt durch die leutliche Unterhaltung des gnädigen Herrn von Dsalla fühlte, die Eintheilung des Hauses erfahren hatte und wußte, daß Siegfried in dem letzten Zimmer zur Rechten des Erdgeschosses, dessen Fenster nach dem Hof hinaus sahen, schlief, Franzius in der Diebstube, während Frau Ezarlnski ebenfalls gegen den Hof hin das letzte Zimmer zur Linken des „Oberstocks“ bewohnte.

So so! dachte er dabei, dem Kutscher befehlend, wieder heim zu fahren. Wir trogen also ein wenig, meine schöne Dame. Wir spielen die Zurückhaltende. Auf etwas Widerstand mußte ich mich ja gefaßt machen, aber ich habe bei anderen Gelegenheiten schon größere Hindernisse überwunden, und eine Sängerin, die durch die Singpielhallen von halb Europa gelaufen ist, wird für mich nicht unüberwindlich bleiben.

Noch einen langen Blick warf er im Favonfahren über die ganze Fensterreihe der Vorderfront, überzeugt, daß die junge Frau ihn hinter irgend einer Gardine hervor beobachte, und er lächelte selbstbewußt dabei.

Aniela stand in der That im Wohnzimmer hinter dem Vorhang und betrachtete ihn unverwandt, kritisch und kühl. Es lag ihr daran, zu sehen, wie er sich benehmen werde, und weder die spähsthe Unterhaltung mit dem Stubenmädchen entging ihr, noch das selbstbewußte Lächeln, aus dem sie herauslas, daß er sie auf einem Beobachtungsposten vermutete.

„Setz nur nicht gar zu siegesgewiß!“ murmelte sie vor sich hin. „Noch hast Du mich nicht, und es könnte Dir begegnen, daß Du eine Niederlage erlittest, trotz Deiner lebenswichtigen Frechheit.“

Dann ging es wie ein Krampf durch ihren Körper. Ihre Lippen verzogen sich zu bitterem Spott. Sie warf sich der Länge nach auf den Divan und brach in Thränen aus.

Derweil verzehrte sich Siegfried draußen auf dem Felde in heimlicher Unruhe. Sein Stolz verbot ihm, heimzugehen. Er wollte keine Begegnung mit Zalewski und machte sich doch aus, was zwischen den Beiden, die er nun in ungehörtem Besammensein vermutete, vor sich gehen könne. Um so beglückender und befreier war es ihm später, zu erfahren, daß jener, ohne überhaupt auszustiegen, unverrichteter Sache vom Hof gefahren sei.

Zum ersten Mal seit Tagen klang wieder ein fröhlicher Ton in seine Unterhaltung mit Aniela hinein. „Gnädige Frau!“ sagte er plötzlich, sich mit ihr allein fühlend, während Franzius auf dem Speicher Haser aufmessen ließ. „Wollen Sie mir eine Ausprache gestatten? Ich glaube, daß uns allen dann besser sein wird. Es thut mir so leid, Sie derart belästigt zu haben, daß Sie daran denken konnten, unser Haus zu verlassen. Glauben Sie mir, es soll nicht wieder geschehen. Ich bin wieder vollkommen Herr meiner selbst, und Sie sehen, daß ich mich selbst der kleinen Aufmerksamkeit enthalte, die ich so gerne für Sie hatte, weil ich nun weiß, daß Sie keinen Werth darauf legen.“

Er sprach demüthig und freundlich, war wieder ganz ihr gehorsamer Knecht, bereit auf alles zu verzichten, nur nicht auf ihre Gegenwart.

Sie neigte langsam den Kopf. „Ich nehme Ihre Entschuldigung gern an, Herr von Pfaffenberg. Aber glauben Sie auch mir, daß es für uns alle besser ist, wenn ich die Stellung in Ihrem Hause aufgebe. Ich sollte es wohl eigentlich gleich thun, muß mich jedoch nach einem neuen Unterkommen umsehen.“

„Wenn ich hier abkömmlich wäre, wie gern ginge ich fort, um Ihnen meinen Anblick für einige Zeit zu entziehen!“ fiel er heftig ein. „Sie werden indes verstehen, daß mein Bruder und ich nicht zugleich abwesend sein können. So versuchen Sie, meine Gegenwart wenigstens während der Mahlzeiten zu ertragen. Im Uebrigen werde ich Ihren Weg so selten als möglich kreuzen. Nur um ein Verschreiben möchte ich Sie bitten: Keine Heimlichkeiten mehr hinter meinem Rücken! Es ist mir so lieb, daß Sie heute Zalewski nicht allein empfangen haben. Ich will Sie gewiß nicht ungünstig gegen ihn beeinflussen, aber sein Ruf ist, wo Frauen in's Spiel kommen, nicht der beste, und ich möchte Sie davor bewahren, in aller Arglosigkeit Unvorsichtigkeiten zu begehen.“

Wie wahr ist es, daß das Gleiche, von verschiedenen Menschen ausgeführt, ganz verschiedene Wirkungen hat! Joachim hatte genau das nämliche Versprechen von ihr verlangt und sie hatte es freudig gegeben, nur eine Bedingung daran knüpfend. Aber die war dann nachher von ihm nicht erfüllt worden; er war abgereist, fast ohne ihr Lebewohl zu sagen. Seine Abneigung gegen sie blieb eben unüberwindlich, und doch durfte sie einen Augenblick glauben, die Brücke gefunden zu haben, über die er zu ihr hinweggehen werde. Die Bitterkeit dieser Erinnerung schlug ihrem Selbstgefühl immer wieder in's Gesicht, so oft sie sich vergewaltigte. Sie hielt sich unter den obwaltenden Umständen ihres Versprechens für los und ledig, und nun wagte der andere, dessen bloße Gegenwart sie ungeduldig machte, daselbe von ihr zu fordern.

Alles in ihr empörte sich gegen ihn. Wenn sie noch eines Stachelns bedürft hätte, um sich in die Bahn hineintreiben zu lassen, die zu meiden er sie bat, seine bevorstehenden Worte dienten ihr dazu.

„Ich weiß, was ich zu thun habe“, erwiderte sie abweisend. „Zalewski ist mir lange bekannt, und ich möchte Sie bitten, sich nicht in meine Privatangelegenheiten zu mischen. Mein Ruf geht doch schließlich nur mich selbst an; — aber glauben Sie etwa, daß der Jhrige mit darunter leiden würde, wenn ich eine Unvorsichtigkeit beginge? Uebrigens haben Sie ja heute gesehen, daß ich meinen alten

Jugendfreund“ — sie legte eine höhnische Betonung in die drei letzten Worte — „nicht empfing. Das sollte Ihnen genügen.“

Siegfried sah vornübergebeugt da, die Hände zwischen den Knien. „Ja, ja, gewiß. Nun sind Sie wieder verletzt und ich möchte doch alles thun, um Sie nur zufriedener zu stellen.“

Da reizte es sie, ihm weh zu thun, ihn die Sklavenscheit fühlen zu lassen, die er trug. Vielleicht würde er einmal Mannes genug sein, sich offen gegen sie zu wenden und den hingeworfenen Fehdehandschuh aufzunehmen. Diese ewige Unterwürfigkeit machte sie rasend.

„Das einzige Mittel, mich zufriedener zu stellen, wäre, sich gar nicht um mich bekümmern. Was ich denke oder thue, sollte für Sie gar kein Gewicht haben, sofern ich nur im Hause meine Pflicht erfülle. Kummere ich mich etwa um das, was Sie thun und treiben?“

„Nein, weiß Gott, das thun Sie nicht. Sie sollen auch so wenig als möglich von mir sehen. Vielleicht kommen Sie dann doch mit der Zeit dahin, meiner mit etwas Sympathie und Mitleid zu gedenken. Erinnern Sie sich noch der Tage in Danzig? Damals waren Sie noch gut und freundlich mit mir.“

„Lieber Himmel, ja. Damals dachte ich nicht, daß Sie sich und mich in eine so lächerliche, unmögliche Lage bringen würden!“ rief sie achselzuckend hin und stand auf. Wahrhaftig, dieser Mensch war durch nichts aus seiner unwürdigen Haltung zu bringen.

Den Rest des Abends brachte jeder für sich unbehaglich in seinem Zimmer zu. Um elf Uhr war alles im Hause still und dunkel. Nur in Aniela's Zimmer brannte Licht. Sie konnte nicht schlafen, hatte sich noch nicht einmal entkleidet, sondern ging ruhelos auf und nieder, die Hände in einander verflüchtend, den Kopf auf die Brust gesenkt.

Gegen Mitternacht war es ihr, als höre sie ein leises Geräusch am Fenster, so, als werde Sand dagegen geworfen. Sie blieb stehen und lauschte. Das Geräusch wiederholte sich. Sie löschte die Lampe und stieß den Fensterflügel auf. Draußen herrschte die tiefe Dunkelheit der Augustnächte. Sie vermochte im ersten Augenblick nichts zu unterscheiden, fragte jedoch leise hinab: „Wer ist da?“

Die Umrisse einer männlichen Gestalt lösten sich aus dem Schatten der Silberpappel. „Ich bin's, Jescho Zalewski“, klang es flüsternd herauf. „Kommen Sie einen Augenblick zu mir herunter. Ich gehe durch die kleine Pforte in den Garten und erwarte Sie. Hier auf dem Hof ist es zu gefährlich.“

„Es fällt mir nicht ein. Machen Sie sich so schnell als möglich wieder davon. Ich will keine nächtlichen Zusammenkünfte!“

„Sprechen Sie nicht so viel, sonst erwacht Ihr Herr und Geleiter. Kommen Sie!“

„Nein.“ „Gut, dann mache ich mich in einer Weise bemerklich, daß das ganze Haus lebendig wird. Aber bedenken Sie auch, daß es ein etwas sonderbares Ansehen hat, wenn man mich unter Ihrem Fenster findet. Mir liegt nichts daran. Es ist mir nur um Sie zu thun. Also? — Sie finden mich im ersten Laubengang zur Rechten. Kommen Sie nicht, so schlage ich Lärm.“

Er glitt geräuschlos zu der hölzernen Pforte, welche dicht neben dem Hause vom Hof aus in den Garten führte, und verschwand hinter derselben.

Aniela überlegte. Sie wußte, daß er zu allem fähig sei und keine Rücksicht kenne, wenn er etwas durchsetzen wollte. Er wäre imstande gewesen, die tollsten Dinge zu begehen, und sie wollte keine unlieblichen Szenen heraufbeschwören. Reife öffnete sie ihre Zimmerthüre und glitt über den Flur zur Treppe. Eine Diele knarrte. Sie hielt erschrocken inne. Ihr klopfte das Herz. Wenn Franzius erwachte und herauskam, womit sollte sie erklären, daß sie zu dieser Stunde vollständig angekleidet im Dunkeln hinabschlich?

Auf der Treppe lag irgend ein kleiner, harter Gegenstand, der im Lauf des Tages dort unbeachtet hingefallen sein mochte. Wie ihr tappende Fuß dagegen fiel, folgte er die Stufen mit klapperndem Geräusch hinab. Jetzt hielt sie sich für verloren. Es blieb ihr nur die Wahl, entweder umzukehren, eilig wieder ihr Zimmer zu gewinnen und es darauf ankommen zu lassen, daß Zalewski irgend einen unsinnigen Streich beging, in welchem Fall die erwachten Hausgenossen mit Bestimmtheit annehmen würden, daß das Geräusch auf der Treppe von ihr herrühre, die von einer nächtlichen Zusammenkunft mit ihm heimgekehrt sei, oder so schnell als möglich das Freie zu gewinnen. (F. f.)

Verchiedenes.

— [Vom Polnaer Mädchenmord.] Neuere Meldungen aus Kutenberg bestätigen, daß Johann Kruga, der Bruder der ermordeten Anna Kruga, verhaftet werden soll. Er lebt aber nicht mehr in seinem Heimatort Wiesnig bei Polna, sondern siedelte in das benachbarte Dorf Sellenitz über, wo er ein Häuschen kaufte. Johann Kruga sollte der Schwester ihr Erbtheil auszahlen, da ihre Großjährigkeit und Verheirathung bevorstand. Auch die Verhaftung seiner Mutter soll erfolgen. In der Nähe des Mordplatzes ist seiner Zeit ein Stück blauer Maurerstücke gefunden worden, was deshalb für bemerkenswerth gehalten wird, weil Johann Kruga gelernter Maurer ist.

— „Süd-Afrika?“ „deutsch-holländisch oder englisch?“ Diese Frage bildet den Titel einer Schrift (50 Pfg.), die soeben im Verlagshaus „Wita“, Berlin W. 50, erschienen ist und von „einem Deutschen aus Südafrika“ herrührt. Die Schrift klärt über die englische Politik auf, bringt eine historische Uebersicht, sowie eine Uebersicht der Rachmittel und der Interessen, auch der Deutschen.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Bonnenentscheidung beizulegen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Verantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

G. W. in M. Wenn die Hand- und Spanndienste u. s. w. für das Anfahren des Schulhofes auf die einzelnen Grundstücke der Gemeinde nach Ortsstatut vertheilt sind, so haben Sie selbstverständlich auch die Spannlasten, Sanddienste, Wegebefestigungen

Düngerladen u. s. w. zu tragen, wozu Ihr Vorbesitzer, dessen Grundstück Sie gekauft haben, verpflichtet war.

S. B. Die im März d. J. beglaubigte Auflage des „Gefelligen“ betrug 32420 Exemplare.

Thure. Ein Müllergeresse ist kein Diensthote, deshalb hat er auch keinen Anspruch an seinen Lohnherrn auf Lohn, wenn er während des Dienstverhältnisses krank wird und aus einer Krankentasse Krankengeld für die Krankheitszeit erhält.

M. 2. Nur dann, wenn das Grundstück vom Vater dem Sohn aufgegeben und dieser Letztere als Eigenthümer im Grundbuch eingetragen ist, hat er städtische Umlagesteuer zu bezahlen. Der Erwerbsgrund für den Sohn, ob er das Grundstück durch Kauf oder aus irgend einem anderen Rechtsgeschäft erworben hat, ist dabei gleichgültig.

M. S. 2. Ein Diensthote, der Mietzsgeld von einer neuen Dienstherrschafft genommen und ihr den Vosschein der alten Dienstherrschafft ausgehändigt hat, kann nicht mehr von dem dadurch abgeschlossenen Dienstvertrage einseitig dadurch zurücktreten, daß er das Mietzsgeld zurückfordert, um bei seiner bisherigen Herrschafft im Dienst zu verbleiben. Ein „rechtzeitiges“ Zurückbringen des einmal genommenen Mietzsgeldes und etwaige gesetzliche Folgen desselben kennt die Gesindeordnung nicht. Durch das Geben und Nehmen des Mietzsgeldes ist der Dienstvertrag rechtsverbindlich abgeschlossen. Führt der Diensthote zu der neuen Herrschafft rechtzeitig nicht zu, so kann diese den Diensthoten durch Vollzeithausregeln zwangsweise in ihren Dienst führen lassen. Die alte Herrschafft, die das Gesinde trotzdem, daß sie weiß, der Diensthote hat sich anderweit vermiethet, in ihrem Dienst zurückbehält, macht sich strafällig.

D. H. i. V. An und für sich gilt, wenn etwas anderes nicht vereinbart ist, für Verführer nur eine Kündigung zum Kalendervierteljahresfrist, unter Einhalten einer sechswöchentlichen Kündigungsfrist. Da Ihr Lohnherr aber auf Ihre Kündigung zu Martini d. J. eingegangen ist, so hat es dabei sein Bewenden. Ein Entlassungszugnuß von ihm können Sie aber erst dann verlangen, wenn Sie rathschlich aus dem Dienst getreten sind. Vorher können Sie ein solches zwecks Beschaffung eines neuen Dienstverhältnisses nur erbitten.

E. S. i. 2. 1) Da Ihnen der Vertrag vorgelesen ist und Sie ihn darauf unterschrieben haben, so haben Sie seinen Inhalt genehmigt, müssen also auch die Grund- und Gebäudesteuer bezahlen. Sie werden daher den von Ihrem Verpächter dieserhalb angezeigten Prozentsatz unbedingt verlieren. 2) Der Umstand, daß Ihr Umlage geringer ist als der Ihres Vorpächters, sowie daß Sie ein Vierteljahr, nachdem Sie die Pacht antraten, einen Konkurrenten in demselben Orte erhalten haben, macht den Pachtvertrag nicht hinfällig.

2. M. D. Nur dann, wenn der Miether den von Ihnen aufgegebenen schriftlichen Vertrag unterschrieben hätte, würde er für ihn verbindlich sein. Ist dieses nicht der Fall, so ist ein Mietzvertrag überhaupt nicht zu Stande gekommen, da Miether Ihre Miethforderungen nicht endgültig angenommen, sondern auf dieselben ausdrücklich erklärt hat, er wolle darüber erst mit seiner Frau verhandeln. Sie möchten inzwischen den Vertrag schriftlich aufheben. Diese Erklärung enthält aber keine verpflichtende Erklärung des Miethers, und Sie können jenen daraus daher auch nicht in Anspruch nehmen.

Bromberg, 12. Oktbr. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 141-149 Mark. — Roggen gesunde Qualität 135 bis 140 Mark, gesunde Qualität unter Notiz. — Gerste 124 bis 130 Mark. — Vorräthe 130 bis 140 Mark. — Hafer 120-126 Mark. — Erbsen Futter nominal ohne Preis, Raps 140-150 Mark. — Spiritus 70er — Mark.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 12. Oktober 1899.

Fleisch. Rindfleisch 37-63, Kalbfleisch 30-73, Hammelfleisch 44-60, Schweinefleisch 44-53 Mark per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75-100, Speck 50-65 Pfg. per Pfund. Wild. Rehwild 0,40-0,86 Mark, Wildschwein 0,25-0,36 Mark, Ueberläufer, Frischlinge — Mark, Kaninchen v. St. 0,40-0,70 Mark, Rothwild 0,20-0,37 Mark, Damwild 0,38 Mark p. 1/2 kg, Gänse 1,00-3,75 Mark per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten 0,80-1,30 Mark, Seeenten — Mark, Waldschneepfen — Mark, Rebhühner 0,50-1,30 Mark p. Stück. Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück — Mark, Enten v. St. 1,00-1,10, Hühner, alte 0,80-1,50, junge 0,40-1,10, Tauben 0,30-0,35 Mark p. Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge 2,00-3,70, Enten 1,00-2,00 Mark, Hühner, alte 0,60-2,25, junge 0,30-0,90, Tauben 0,30-0,35 Mark p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 62-68, Zander —, Barsche 53, Karpfen —, Schleie —, Weiße —, bunte Fische 30, Aale 71-80, Wels 45 Mark per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs —, Lachsforellen 102-108, Hechte 40-56, Zander 40-58, Barsche —, Schleie —, Aale 37, bunte Fische 12-15, Aale — Mark p. 50 Kilo.

Eier. Frische Eier 4,80-5,00 Mark p. Schock. Butter. Breite franco Berlin incl. Provision. In 126-130, Ha 120-125, geringere Hofbutter —, Landbutter 90-95 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westph.) 65-70, Limburger, —, Tilsiter 50-60 Mark per 50 Kilo.

Gewürze. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. —, neue lange —, runde 1,75-2,00, blaue —, rothe 1,75-2,00, Kohlräben p. M. 0,60-1,00, Verrettich per Schock 10,00 bis 14,00, Petersilienwurzel per Schock 3-4, Salat per Mand. —, Mohrrüben, junge, p. Schockbunde —, Bohnen, junge p. M. —, Bohnenbunde p. 1/2 Kilo, 0,15-0,23, Biringkohl p. 50 Kilo, 2-7, Weißkohl p. 50 Kilo, 0,60-1,50 Mark, Rotherkohl p. 50 Kilo, —, Zwiebeln p. 50 Kilo, 3,75-4,50 Mark.

Obst. Pflaumen, per 50 Kilogramm: Heftige, Bauern- 5-6 Mark, Böhnische 5-8 Mark, Apfel per 50 Kilogramm: Gravensteiner 1-18 Mark, Italiensche 10-15 Mark, Zireler 16-24 Mark, Heftige, Tafel- 8-14 Mark, Musäpfel 8-12 Mark, Birnen, per 50 Kilo: Heftige, Tafel- 8-14 Mark, Heftige, Koch- 5-8 Mark, Kaisertronen 11-12 Mark, Bergamotte 10-12 Mark, Napoleons-Butter 11-12, Grumbower 14 Mark.

Magdeburg, 12. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement 10,30-10,10. Rohprodukte excl. 75% Rendement 8-8,20. Ruhiger. — Gem. Melis I mit Fas 22,75. Still.

Von deutschen Fruchtmarkten, 11. Oktober. (R.-Anz.) Weizen Mark 14,80 bis 15,00. — Roggen Mark 14,00, 14,20 bis 14,50. — Gerste Mark 13,00 bis 13,50. — Hafer Mark 13,80, 14,10, 14,40, 14,60, 14,90 bis 15,20. — Weizen Mark 13,40, 13,60, 13,80, 14,00, 14,20 bis 14,40. — Gerste Mark 13,00, 13,20, 13,40, 13,60 bis 14,00. — Hafer Mark 11,60, 11,70, 11,80, 12,00, 12,10 bis 12,20.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Eine prächtige Frau

Ist jene, welche ihre Familie glücklich und zufrieden wissen will. Sollte daher nicht jede Hausfrau es gern vernehmen, daß dieser Glück durch alle Mondamin-Gerichte schnell zu erreichen ist. Schwört doch die Köchin auf Mondamin und sagt: „Es ist das Beste für warme Gerichte“. Kocht doch die klagende Mutter ihre Lieblingen gern ein Mondamin-Süßchen und werden selbst die Aelteren in kalten Tagen durch warme Mondamin-Gerichte erfreut! Mit Freuden liest daher die Hausfrau, daß Brown & Polson verschiedene Recepte für neue heiße Speisen haben. Um Allen Gelegenheit zum Gebrauch zu geben, bietet die Firma diese in einem Buch kostenlos, franko an. Man braucht nur unter deutlicher Adressenangabe sofort an Brown & Polson, Berlin C. 2, zu schreiben.

[3194]

Kronenseparator



**Vollkommenste
Milch-Entrahmungs-
Maschine.**
Die grösst. Vorzüge
sind folgende:
Gefahrloser Betrieb.
Ideale Einfachheit.
Spielend leichter Gang.
Bequeme Reinigung.
Sehr scharfe Ent-
rahmung. [1292]

Höchst beachtenswerth
sind
Record
No. 0 und 00.

Auffallend billige
Preise.
Record 0. 25 Ltr., 90 M.
" 00. 50 " 115 "
Krone 1. 75 " 170 "
" 2. 150 " 250 "
" 3. 225 " 315 "
" 4. 300 " 400 "

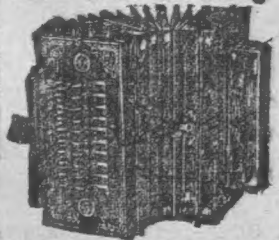
Betont wird nochmals
die ohnegleichen da-
stehende
Einfachheit.

Wiederverkäufer
u. Agenten gesucht.
**Act.-Ges. Eckert
Bromberg.**

Fort mit den Wurzeln!

In kurzer Zeit
hat mein „Wurzeln“ sich glänzen-
den Ruhm verschafft durch seine
wunderbare Wirkung. Derselbe ist
das wirksamste Mittel, Wurzeln zu ver-
trocknen, heilt nicht u. schmerzlos nicht.
Hochseide Ankerknoten betreiben
die wunderbare Wirkung. Eins von den
vielen Anerkennungsbriefen lautet:
„Höchst beachtenswerth, 8. 9. 99.
Der mir vor einigen Wochen ge-
schickte „Wurzeln“ hat sich vorzüg-
lich bewährt, Wurzeln sind schmerzlos ver-
schwunden, sehr empfehlenswert.“
Franz Kerp.
Preis pro Stück 50 Pfg., Porto
10 Pfg. Zu beziehen gegen Vorein-
sendung oder Nachnahme von
Paul Koch, techn. chem. Laboratorium,
Heinrichstr. 33 i. B.
Preisliste über Kosten u. chem.
Neutriten für jede Familie passend,
gratis und franco.

1000 Mark Belohnung



galt es, wenn in Deutschland jemand
andere als ich allein Harmonikas mit
meinen anerkannten geistlich ge-
schützten Spiral- und Luftpumpen-
systemen lieferte. Also nicht mehr
allein wie andere Harmonikfabriken,
sondern auch an jeder Harmonika von
außen sichtbar unverwechselbare Spi-
ralfeder für die Pfeife und Luft-
klappen. Meine unverwundlichen und
solide gebauten Harmonikas sind 35 cm
hoch, haben 10 Tasten, 3 Pfeife, 2
Hörte Doppelklappen mit Eisenklappen,
Hauptklappen, Hakenklappen, beste
Stimmen, offene mit Stilleklappen, beste
Klaviatur, haben genau, starke Kon-
fession, und kosten in 24 Stück nur noch
4 1/2 Mark, nicht wie bei anderen 5 u.
6 1/2 Mark. 36 Stück, 8 edle Re-
gister 6 Mark, 48 Stück, 8 edle Re-
gister 7 1/2 Mark, 64 Stück, 8 edle Re-
gister 11 1/2 Mark, 80 Stück, 8 edle Re-
gister 15 Mark, 96 Stück, 8 edle Re-
gister 18 Mark, 112 Stück, 8 edle Re-
gister 21 Mark, 128 Stück, 8 edle Re-
gister 24 Mark, 144 Stück, 8 edle Re-
gister 27 Mark, 160 Stück, 8 edle Re-
gister 30 Mark, 176 Stück, 8 edle Re-
gister 33 Mark, 192 Stück, 8 edle Re-
gister 36 Mark, 208 Stück, 8 edle Re-
gister 39 Mark, 224 Stück, 8 edle Re-
gister 42 Mark, 240 Stück, 8 edle Re-
gister 45 Mark, 256 Stück, 8 edle Re-
gister 48 Mark, 272 Stück, 8 edle Re-
gister 51 Mark, 288 Stück, 8 edle Re-
gister 54 Mark, 304 Stück, 8 edle Re-
gister 57 Mark, 320 Stück, 8 edle Re-
gister 60 Mark, 336 Stück, 8 edle Re-
gister 63 Mark, 352 Stück, 8 edle Re-
gister 66 Mark, 368 Stück, 8 edle Re-
gister 69 Mark, 384 Stück, 8 edle Re-
gister 72 Mark, 400 Stück, 8 edle Re-
gister 75 Mark, 416 Stück, 8 edle Re-
gister 78 Mark, 432 Stück, 8 edle Re-
gister 81 Mark, 448 Stück, 8 edle Re-
gister 84 Mark, 464 Stück, 8 edle Re-
gister 87 Mark, 480 Stück, 8 edle Re-
gister 90 Mark, 496 Stück, 8 edle Re-
gister 93 Mark, 512 Stück, 8 edle Re-
gister 96 Mark, 528 Stück, 8 edle Re-
gister 99 Mark, 544 Stück, 8 edle Re-
gister 102 Mark, 560 Stück, 8 edle Re-
gister 105 Mark, 576 Stück, 8 edle Re-
gister 108 Mark, 592 Stück, 8 edle Re-
gister 111 Mark, 608 Stück, 8 edle Re-
gister 114 Mark, 624 Stück, 8 edle Re-
gister 117 Mark, 640 Stück, 8 edle Re-
gister 120 Mark, 656 Stück, 8 edle Re-
gister 123 Mark, 672 Stück, 8 edle Re-
gister 126 Mark, 688 Stück, 8 edle Re-
gister 129 Mark, 704 Stück, 8 edle Re-
gister 132 Mark, 720 Stück, 8 edle Re-
gister 135 Mark, 736 Stück, 8 edle Re-
gister 138 Mark, 752 Stück, 8 edle Re-
gister 141 Mark, 768 Stück, 8 edle Re-
gister 144 Mark, 784 Stück, 8 edle Re-
gister 147 Mark, 800 Stück, 8 edle Re-
gister 150 Mark, 816 Stück, 8 edle Re-
gister 153 Mark, 832 Stück, 8 edle Re-
gister 156 Mark, 848 Stück, 8 edle Re-
gister 159 Mark, 864 Stück, 8 edle Re-
gister 162 Mark, 880 Stück, 8 edle Re-
gister 165 Mark, 896 Stück, 8 edle Re-
gister 168 Mark, 912 Stück, 8 edle Re-
gister 171 Mark, 928 Stück, 8 edle Re-
gister 174 Mark, 944 Stück, 8 edle Re-
gister 177 Mark, 960 Stück, 8 edle Re-
gister 180 Mark, 976 Stück, 8 edle Re-
gister 183 Mark, 992 Stück, 8 edle Re-
gister 186 Mark, 1008 Stück, 8 edle Re-
gister 189 Mark, 1024 Stück, 8 edle Re-
gister 192 Mark, 1040 Stück, 8 edle Re-
gister 195 Mark, 1056 Stück, 8 edle Re-
gister 198 Mark, 1072 Stück, 8 edle Re-
gister 201 Mark, 1088 Stück, 8 edle Re-
gister 204 Mark, 1104 Stück, 8 edle Re-
gister 207 Mark, 1120 Stück, 8 edle Re-
gister 210 Mark, 1136 Stück, 8 edle Re-
gister 213 Mark, 1152 Stück, 8 edle Re-
gister 216 Mark, 1168 Stück, 8 edle Re-
gister 219 Mark, 1184 Stück, 8 edle Re-
gister 222 Mark, 1200 Stück, 8 edle Re-
gister 225 Mark, 1216 Stück, 8 edle Re-
gister 228 Mark, 1232 Stück, 8 edle Re-
gister 231 Mark, 1248 Stück, 8 edle Re-
gister 234 Mark, 1264 Stück, 8 edle Re-
gister 237 Mark, 1280 Stück, 8 edle Re-
gister 240 Mark, 1296 Stück, 8 edle Re-
gister 243 Mark, 1312 Stück, 8 edle Re-
gister 246 Mark, 1328 Stück, 8 edle Re-
gister 249 Mark, 1344 Stück, 8 edle Re-
gister 252 Mark, 1360 Stück, 8 edle Re-
gister 255 Mark, 1376 Stück, 8 edle Re-
gister 258 Mark, 1392 Stück, 8 edle Re-
gister 261 Mark, 1408 Stück, 8 edle Re-
gister 264 Mark, 1424 Stück, 8 edle Re-
gister 267 Mark, 1440 Stück, 8 edle Re-
gister 270 Mark, 1456 Stück, 8 edle Re-
gister 273 Mark, 1472 Stück, 8 edle Re-
gister 276 Mark, 1488 Stück, 8 edle Re-
gister 279 Mark, 1504 Stück, 8 edle Re-
gister 282 Mark, 1520 Stück, 8 edle Re-
gister 285 Mark, 1536 Stück, 8 edle Re-
gister 288 Mark, 1552 Stück, 8 edle Re-
gister 291 Mark, 1568 Stück, 8 edle Re-
gister 294 Mark, 1584 Stück, 8 edle Re-
gister 297 Mark, 1600 Stück, 8 edle Re-
gister 300 Mark, 1616 Stück, 8 edle Re-
gister 303 Mark, 1632 Stück, 8 edle Re-
gister 306 Mark, 1648 Stück, 8 edle Re-
gister 309 Mark, 1664 Stück, 8 edle Re-
gister 312 Mark, 1680 Stück, 8 edle Re-
gister 315 Mark, 1696 Stück, 8 edle Re-
gister 318 Mark, 1712 Stück, 8 edle Re-
gister 321 Mark, 1728 Stück, 8 edle Re-
gister 324 Mark, 1744 Stück, 8 edle Re-
gister 327 Mark, 1760 Stück, 8 edle Re-
gister 330 Mark, 1776 Stück, 8 edle Re-
gister 333 Mark, 1792 Stück, 8 edle Re-
gister 336 Mark, 1808 Stück, 8 edle Re-
gister 339 Mark, 1824 Stück, 8 edle Re-
gister 342 Mark, 1840 Stück, 8 edle Re-
gister 345 Mark, 1856 Stück, 8 edle Re-
gister 348 Mark, 1872 Stück, 8 edle Re-
gister 351 Mark, 1888 Stück, 8 edle Re-
gister 354 Mark, 1904 Stück, 8 edle Re-
gister 357 Mark, 1920 Stück, 8 edle Re-
gister 360 Mark, 1936 Stück, 8 edle Re-
gister 363 Mark, 1952 Stück, 8 edle Re-
gister 366 Mark, 1968 Stück, 8 edle Re-
gister 369 Mark, 1984 Stück, 8 edle Re-
gister 372 Mark, 2000 Stück, 8 edle Re-
gister 375 Mark, 2016 Stück, 8 edle Re-
gister 378 Mark, 2032 Stück, 8 edle Re-
gister 381 Mark, 2048 Stück, 8 edle Re-
gister 384 Mark, 2064 Stück, 8 edle Re-
gister 387 Mark, 2080 Stück, 8 edle Re-
gister 390 Mark, 2096 Stück, 8 edle Re-
gister 393 Mark, 2112 Stück, 8 edle Re-
gister 396 Mark, 2128 Stück, 8 edle Re-
gister 399 Mark, 2144 Stück, 8 edle Re-
gister 402 Mark, 2160 Stück, 8 edle Re-
gister 405 Mark, 2176 Stück, 8 edle Re-
gister 408 Mark, 2192 Stück, 8 edle Re-
gister 411 Mark, 2208 Stück, 8 edle Re-
gister 414 Mark, 2224 Stück, 8 edle Re-
gister 417 Mark, 2240 Stück, 8 edle Re-
gister 420 Mark, 2256 Stück, 8 edle Re-
gister 423 Mark, 2272 Stück, 8 edle Re-
gister 426 Mark, 2288 Stück, 8 edle Re-
gister 429 Mark, 2304 Stück, 8 edle Re-
gister 432 Mark, 2320 Stück, 8 edle Re-
gister 435 Mark, 2336 Stück, 8 edle Re-
gister 438 Mark, 2352 Stück, 8 edle Re-
gister 441 Mark, 2368 Stück, 8 edle Re-
gister 444 Mark, 2384 Stück, 8 edle Re-
gister 447 Mark, 2400 Stück, 8 edle Re-
gister 450 Mark, 2416 Stück, 8 edle Re-
gister 453 Mark, 2432 Stück, 8 edle Re-
gister 456 Mark, 2448 Stück, 8 edle Re-
gister 459 Mark, 2464 Stück, 8 edle Re-
gister 462 Mark, 2480 Stück, 8 edle Re-
gister 465 Mark, 2496 Stück, 8 edle Re-
gister 468 Mark, 2512 Stück, 8 edle Re-
gister 471 Mark, 2528 Stück, 8 edle Re-
gister 474 Mark, 2544 Stück, 8 edle Re-
gister 477 Mark, 2560 Stück, 8 edle Re-
gister 480 Mark, 2576 Stück, 8 edle Re-
gister 483 Mark, 2592 Stück, 8 edle Re-
gister 486 Mark, 2608 Stück, 8 edle Re-
gister 489 Mark, 2624 Stück, 8 edle Re-
gister 492 Mark, 2640 Stück, 8 edle Re-
gister 495 Mark, 2656 Stück, 8 edle Re-
gister 498 Mark, 2672 Stück, 8 edle Re-
gister 501 Mark, 2688 Stück, 8 edle Re-
gister 504 Mark, 2704 Stück, 8 edle Re-
gister 507 Mark, 2720 Stück, 8 edle Re-
gister 510 Mark, 2736 Stück, 8 edle Re-
gister 513 Mark, 2752 Stück, 8 edle Re-
gister 516 Mark, 2768 Stück, 8 edle Re-
gister 519 Mark, 2784 Stück, 8 edle Re-
gister 522 Mark, 2800 Stück, 8 edle Re-
gister 525 Mark, 2816 Stück, 8 edle Re-
gister 528 Mark, 2832 Stück, 8 edle Re-
gister 531 Mark, 2848 Stück, 8 edle Re-
gister 534 Mark, 2864 Stück, 8 edle Re-
gister 537 Mark, 2880 Stück, 8 edle Re-
gister 540 Mark, 2896 Stück, 8 edle Re-
gister 543 Mark, 2912 Stück, 8 edle Re-
gister 546 Mark, 2928 Stück, 8 edle Re-
gister 549 Mark, 2944 Stück, 8 edle Re-
gister 552 Mark, 2960 Stück, 8 edle Re-
gister 555 Mark, 2976 Stück, 8 edle Re-
gister 558 Mark, 2992 Stück, 8 edle Re-
gister 561 Mark, 3008 Stück, 8 edle Re-
gister 564 Mark, 3024 Stück, 8 edle Re-
gister 567 Mark, 3040 Stück, 8 edle Re-
gister 570 Mark, 3056 Stück, 8 edle Re-
gister 573 Mark, 3072 Stück, 8 edle Re-
gister 576 Mark, 3088 Stück, 8 edle Re-
gister 579 Mark, 3104 Stück, 8 edle Re-
gister 582 Mark, 3120 Stück, 8 edle Re-
gister 585 Mark, 3136 Stück, 8 edle Re-
gister 588 Mark, 3152 Stück, 8 edle Re-
gister 591 Mark, 3168 Stück, 8 edle Re-
gister 594 Mark, 3184 Stück, 8 edle Re-
gister 597 Mark, 3200 Stück, 8 edle Re-
gister 600 Mark, 3216 Stück, 8 edle Re-
gister 603 Mark, 3232 Stück, 8 edle Re-
gister 606 Mark, 3248 Stück, 8 edle Re-
gister 609 Mark, 3264 Stück, 8 edle Re-
gister 612 Mark, 3280 Stück, 8 edle Re-
gister 615 Mark, 3296 Stück, 8 edle Re-
gister 618 Mark, 3312 Stück, 8 edle Re-
gister 621 Mark, 3328 Stück, 8 edle Re-
gister 624 Mark, 3344 Stück, 8 edle Re-
gister 627 Mark, 3360 Stück, 8 edle Re-
gister 630 Mark, 3376 Stück, 8 edle Re-
gister 633 Mark, 3392 Stück, 8 edle Re-
gister 636 Mark, 3408 Stück, 8 edle Re-
gister 639 Mark, 3424 Stück, 8 edle Re-
gister 642 Mark, 3440 Stück, 8 edle Re-
gister 645 Mark, 3456 Stück, 8 edle Re-
gister 648 Mark, 3472 Stück, 8 edle Re-
gister 651 Mark, 3488 Stück, 8 edle Re-
gister 654 Mark, 3504 Stück, 8 edle Re-
gister 657 Mark, 3520 Stück, 8 edle Re-
gister 660 Mark, 3536 Stück, 8 edle Re-
gister 663 Mark, 3552 Stück, 8 edle Re-
gister 666 Mark, 3568 Stück, 8 edle Re-
gister 669 Mark, 3584 Stück, 8 edle Re-
gister 672 Mark, 3600 Stück, 8 edle Re-
gister 675 Mark, 3616 Stück, 8 edle Re-
gister 678 Mark, 3632 Stück, 8 edle Re-
gister 681 Mark, 3648 Stück, 8 edle Re-
gister 684 Mark, 3664 Stück, 8 edle Re-
gister 687 Mark, 3680 Stück, 8 edle Re-
gister 690 Mark, 3696 Stück, 8 edle Re-
gister 693 Mark, 3712 Stück, 8 edle Re-
gister 696 Mark, 3728 Stück, 8 edle Re-
gister 699 Mark, 3744 Stück, 8 edle Re-
gister 702 Mark, 3760 Stück, 8 edle Re-
gister 705 Mark, 3776 Stück, 8 edle Re-
gister 708 Mark, 3792 Stück, 8 edle Re-
gister 711 Mark, 3808 Stück, 8 edle Re-
gister 714 Mark, 3824 Stück, 8 edle Re-
gister 717 Mark, 3840 Stück, 8 edle Re-
gister 720 Mark, 3856 Stück, 8 edle Re-
gister 723 Mark, 3872 Stück, 8 edle Re-
gister 726 Mark, 3888 Stück, 8 edle Re-
gister 729 Mark, 3904 Stück, 8 edle Re-
gister 732 Mark, 3920 Stück, 8 edle Re-
gister 735 Mark, 3936 Stück, 8 edle Re-
gister 738 Mark, 3952 Stück, 8 edle Re-
gister 741 Mark, 3968 Stück, 8 edle Re-
gister 744 Mark, 3984 Stück, 8 edle Re-
gister 747 Mark, 4000 Stück, 8 edle Re-
gister 750 Mark, 4016 Stück, 8 edle Re-
gister 753 Mark, 4032 Stück, 8 edle Re-
gister 756 Mark, 4048 Stück, 8 edle Re-
gister 759 Mark, 4064 Stück, 8 edle Re-
gister 762 Mark, 4080 Stück, 8 edle Re-
gister 765 Mark, 4096 Stück, 8 edle Re-
gister 768 Mark, 4112 Stück, 8 edle Re-
gister 771 Mark, 4128 Stück, 8 edle Re-
gister 774 Mark, 4144 Stück, 8 edle Re-
gister 777 Mark, 4160 Stück, 8 edle Re-
gister 780 Mark, 4176 Stück, 8 edle Re-
gister 783 Mark, 4192 Stück, 8 edle Re-
gister 786 Mark, 4208 Stück, 8 edle Re-
gister 789 Mark, 4224 Stück, 8 edle Re-
gister 792 Mark, 4240 Stück, 8 edle Re-
gister 795 Mark, 4256 Stück, 8 edle Re-
gister 798 Mark, 4272 Stück, 8 edle Re-
gister 801 Mark, 4288 Stück, 8 edle Re-
gister 804 Mark, 4304 Stück, 8 edle Re-
gister 807 Mark, 4320 Stück, 8 edle Re-
gister 810 Mark, 4336 Stück, 8 edle Re-
gister 813 Mark, 4352 Stück, 8 edle Re-
gister 816 Mark, 4368 Stück, 8 edle Re-
gister 819 Mark, 4384 Stück, 8 edle Re-
gister 822 Mark, 4400 Stück, 8 edle Re-
gister 825 Mark, 4416 Stück, 8 edle Re-
gister 828 Mark, 4432 Stück, 8 edle Re-
gister 831 Mark, 4448 Stück, 8 edle Re-
gister 834 Mark, 4464 Stück, 8 edle Re-
gister 837 Mark, 4480 Stück, 8 edle Re-
gister 840 Mark, 4496 Stück, 8 edle Re-
gister 843 Mark, 4512 Stück, 8 edle Re-
gister 846 Mark, 4528 Stück, 8 edle Re-
gister 849 Mark, 4544 Stück, 8 edle Re-
gister 852 Mark, 4560 Stück, 8 edle Re-
gister 855 Mark, 4576 Stück, 8 edle Re-
gister 858 Mark, 4592 Stück, 8 edle Re-
gister 861 Mark, 4608 Stück, 8 edle Re-
gister 864 Mark, 4624 Stück, 8 edle Re-
gister 867 Mark, 4640 Stück, 8 edle Re-
gister 870 Mark, 4656 Stück, 8 edle Re-
gister 873 Mark, 4672 Stück, 8 edle Re-
gister 876 Mark, 4688 Stück, 8 edle Re-
gister 879 Mark, 4704 Stück, 8 edle Re-
gister 882 Mark, 4720 Stück, 8 edle Re-
gister 885 Mark, 4736 Stück, 8 edle Re-
gister 888 Mark, 4752 Stück, 8 edle Re-
gister 891 Mark, 4768 Stück, 8 edle Re-
gister 894 Mark, 4784 Stück, 8 edle Re-
gister 897 Mark, 4800 Stück, 8 edle Re-
gister 900 Mark, 4816 Stück, 8 edle Re-
gister 903 Mark, 4832 Stück, 8 edle Re-
gister 906 Mark, 4848 Stück, 8 edle Re-
gister 909 Mark, 4864 Stück, 8 edle Re-
gister 912 Mark, 4880 Stück, 8 edle Re-
gister 915 Mark, 4896 Stück, 8 edle Re-
gister 918 Mark, 4912 Stück, 8 edle Re-
gister 921 Mark, 4928 Stück, 8 edle Re-
gister 924 Mark, 4944 Stück, 8 edle Re-
gister 927 Mark, 4960 Stück, 8 edle Re-
gister 930 Mark, 4976 Stück, 8 edle Re-
gister 933 Mark, 4992 Stück, 8 edle Re-
gister 936 Mark, 5008 Stück, 8 edle Re-
gister 939 Mark, 5024 Stück, 8 edle Re-
gister 942 Mark, 5040 Stück, 8 edle Re-
gister 945 Mark, 5056 Stück, 8 edle Re-
gister 948 Mark, 5072 Stück, 8 edle Re-
gister 951 Mark, 5088 Stück, 8 edle Re-
gister 954 Mark, 5104 Stück, 8 edle Re-
gister 957 Mark, 5120 Stück, 8 edle Re-
gister 960 Mark, 5136 Stück, 8 edle Re-
gister 963 Mark, 5152 Stück, 8 edle Re-
gister 966 Mark, 5168 Stück, 8 edle Re-
gister 969 Mark, 5184 Stück, 8 edle Re-
gister 972 Mark, 5200 Stück, 8 edle Re-
gister 975 Mark, 5216 Stück, 8 edle Re-
gister 978 Mark, 5232 Stück, 8 edle Re-
gister 981 Mark, 5248 Stück, 8 edle Re-
gister 984 Mark, 5264 Stück, 8 edle Re-
gister 987 Mark, 5280 Stück, 8 edle Re-
gister 990 Mark, 5296 Stück, 8 edle Re-
gister 993 Mark, 5312 Stück, 8 edle Re-
gister 996 Mark, 5328 Stück, 8 edle Re-
gister 999 Mark, 5344 Stück, 8 edle Re-
gister 1000 Mark, 5360 Stück, 8 edle Re-
gister 1001 Mark, 5376 Stück, 8 edle Re-
gister 1002 Mark, 5392 Stück, 8 edle Re-
gister 1003 Mark, 5408 Stück, 8 edle Re-
gister 1004 Mark, 5424 Stück, 8 edle Re-
gister 1005 Mark, 5440 Stück, 8 edle Re-
gister 1006 Mark, 5456 Stück, 8 edle Re-
gister 1007 Mark, 5472 Stück, 8 edle Re-
gister 1008 Mark, 5488 Stück, 8 edle Re-
gister 1009 Mark, 5504 Stück, 8 edle Re-
gister 1010 Mark, 5520 Stück, 8 edle Re-
gister 1011 Mark, 5536 Stück, 8 edle Re-
gister 1012 Mark, 5552 Stück, 8 edle Re-
gister 1013 Mark, 5568 Stück, 8 edle Re-
gister 1014 Mark, 5584 Stück, 8 edle Re-
gister 1015 Mark, 5600 Stück, 8 edle Re-
gister 1016 Mark, 5616 Stück, 8 edle Re-
gister 1017 Mark, 5632 Stück, 8 edle Re-
gister 1018 Mark, 5648 Stück, 8 edle Re-
gister 1019 Mark, 5664 Stück, 8 edle Re-
gister 1020 Mark, 5680 Stück, 8 edle Re-
gister 1021 Mark, 5696 Stück, 8 edle Re-
gister 1022 Mark, 5712 Stück, 8 edle Re-
gister 1023 Mark, 5728 Stück, 8 edle Re-
gister 1024 Mark, 5744 Stück, 8 edle Re-
gister 1025 Mark, 5760 Stück, 8 edle Re-
gister 1026 Mark, 5776 Stück, 8 edle Re-
gister 1027 Mark, 5792 Stück, 8 edle Re-
gister 1028 Mark, 5808 Stück, 8 edle Re-
gister 1029 Mark, 5824 Stück, 8 edle Re-
gister 1030 Mark, 5840 Stück, 8 edle Re-
gister 1031 Mark, 5856 Stück, 8 edle Re-
gister 1032 Mark, 5872 Stück, 8 edle Re-
gister 1033 Mark, 5888 Stück, 8 edle Re-
gister 1034 Mark, 5904 Stück, 8 edle Re-
gister 1035 Mark, 5920 Stück, 8 edle Re-
gister 1036 Mark, 5936 Stück, 8 edle Re-
gister 1037 Mark, 5952 Stück, 8 edle Re-
gister 1038 Mark, 5968 Stück, 8 edle Re-
gister 1039 Mark, 5984 Stück, 8 edle Re-
gister 1040 Mark, 6000 Stück, 8 edle Re-
gister 1041 Mark, 6016 Stück, 8 edle Re-
gister 1042 Mark, 6032 Stück, 8 edle Re-
gister 1043 Mark, 6048 Stück, 8 edle Re-
gister 1044 Mark, 6064 Stück, 8 edle Re-
gister 1045 Mark, 6080 Stück, 8 edle Re-
gister 1046 Mark, 6096 Stück, 8 edle Re-
gister 1047 Mark, 6112 Stück, 8 edle Re-
gister 1048 Mark, 6128 Stück, 8 edle Re-
gister 1049 Mark, 6144 Stück, 8 edle Re-
gister 1050 Mark, 6160 Stück, 8 edle Re-
gister 1051 Mark, 6176 Stück, 8 edle Re-
gister 1052 Mark, 6192 Stück, 8 edle Re-
gister 1053 Mark, 6208 Stück, 8 edle Re-
gister 1054 Mark, 6224 Stück, 8 edle Re-
gister 1055 Mark, 6240 Stück, 8 edle Re-
gister 1056 Mark, 6256 Stück, 8 edle Re-
gister 1057 Mark, 6272 Stück, 8 edle Re-
gister 1058 Mark, 6288 Stück, 8 edle Re-
gister 1059 Mark, 6304 Stück, 8 edle Re-
gister 1060 Mark, 6320 Stück, 8 edle Re-
gister 1061 Mark, 6336 Stück, 8 edle Re-
gister 1062 Mark, 6352 Stück, 8 edle Re-
gister 1063 Mark, 6368 Stück, 8 edle Re-
gister 1064 Mark, 6384 Stück, 8 edle Re-
gister 1065 Mark, 6400 Stück, 8 edle Re-
gister 1066 Mark, 6416 Stück, 8 edle Re-
gister 1067 Mark, 6432 Stück, 8 edle Re-
gister 1068 Mark, 6448 Stück, 8 edle Re-
gister 1069 Mark, 6464 Stück, 8 edle Re-
gister 1070 Mark, 6480 Stück, 8 edle Re-
gister 1071 Mark, 6496 Stück, 8 edle Re-
gister 1072 Mark, 6512 Stück, 8 edle Re-
gister 1073 Mark, 6528 Stück, 8 edle Re-
gister 1074 Mark, 6544 Stück, 8 edle Re-
gister 1075 Mark, 6560 Stück, 8 edle Re-
gister 1076 Mark, 6576 Stück, 8 edle Re-
gister 1077 Mark, 6592 Stück, 8 edle Re-
gister 1078 Mark, 6608 Stück, 8 edle Re-
gister 1079 Mark, 6624 Stück, 8 edle Re-
gister 1080 Mark, 6640 Stück, 8 edle Re-
gister 1081 Mark, 6656 Stück, 8 edle Re-
gister 1082 Mark, 6672 Stück, 8 edle Re-
gister 1083 Mark, 6688 Stück, 8 edle Re-
gister 1084 Mark, 6704 Stück, 8 edle Re-
gister 1085 Mark, 6720 Stück, 8 edle Re-
gister 1086 Mark, 6736 Stück, 8 edle Re-
gister 1087 Mark, 6752 Stück, 8 edle Re-
gister 1088 Mark, 6768 Stück, 8 edle Re-
gister 1089 Mark, 6784 Stück, 8 edle Re-
gister 1090 Mark, 6800 Stück, 8 edle Re-
gister 1091 Mark, 6816 Stück, 8 edle Re-
gister 1092 Mark, 6832 Stück, 8 edle Re-
gister 1093 Mark, 6848 Stück, 8 edle Re-
gister 1094 Mark, 6864 Stück, 8 edle Re-
gister 1095 Mark, 6880 Stück, 8 edle Re-
gister 1096 Mark, 6896 Stück, 8 edle Re-
gister 1097 Mark, 6912 Stück, 8 edle Re-
gister 1098 Mark, 6928 Stück, 8 edle Re-
gister 1099 Mark, 6944 Stück, 8 edle Re-
gister 1100 Mark, 6960 Stück, 8 edle Re-
gister 1101 Mark, 6976 Stück, 8 edle Re-
gister 1102 Mark, 6992 Stück, 8 edle Re-
gister 1103 Mark, 7008 Stück, 8 edle Re-
gister 1104 Mark, 7024 Stück, 8 edle Re-
gister 1105 Mark, 7040 Stück, 8 edle Re-
gister 1106 Mark, 7056 Stück, 8 edle Re-
gister 1107 Mark, 7072 Stück, 8 edle Re-
gister 1108 Mark, 7088 Stück, 8 edle Re-
gister 1109 Mark, 7104 Stück, 8 edle Re-
gister 1110 Mark, 7120 Stück, 8 edle Re-
gister 1111 Mark, 7136 Stück, 8 edle Re-
gister 1112 Mark, 7152 Stück, 8 edle Re-
gister 1113 Mark, 7168 Stück, 8 edle Re-
gister 1114 Mark, 7184 Stück, 8 edle Re-
gister 1115 Mark, 7200 Stück, 8 edle Re-
gister 1116 Mark, 7216 Stück, 8 edle Re-
gister 1117 Mark, 7232 Stück, 8 edle Re-
gister 1118 Mark, 7248 Stück, 8 edle Re-
gister 1119 Mark, 7264 Stück, 8 edle Re-
gister 1120 Mark, 7280 Stück, 8 edle Re-
gister 1121 Mark, 7296 Stück, 8 edle Re-
gister 1122 Mark, 7312 Stück, 8 edle Re-
gister 1123 Mark, 7328 Stück, 8 edle Re-
gister 1124 Mark, 7344 Stück, 8 edle Re-
gister 1125 Mark, 7360 Stück, 8 edle Re-
gister 1126 Mark, 7376 Stück, 8 edle Re-
gister 1127 Mark, 7392 Stück, 8 edle Re-
gister 1128 Mark, 7408 Stück, 8 edle Re-
gister 1129 Mark, 7424